Asian Bamboo

NACHHALTIGES WACHSTUM

Geschäftsbericht 2008

GARANTEN FÜR NACHHALTIGES WACHSTUM

Die vier Kreise symbolisieren die Garanten unseres nachhaltigen Wachstums. Der untere Kreis steht für den „Bambus Trend“, der die signifikant steigende Nachfrage nach allen unseren Produkten beschreibt. Dieser Kreis ist am größten, da wir ihn für unseren wichtigsten Erfolgsfaktor halten.

Die beiden gleichgroßen Kreise stellen unsere Branchenkenntnisse sowie unser integriertes Geschäftsmodell dar. Obwohl alle Marktteilnehmer vom „Bambus Trend“ profitieren, ist es uns aufgrund unserer Branchenkenntnisse und unseres integrierten Geschäftsmodells gelungen, zum größten und erfolgreichsten Unternehmen der Bambusindustrie zu avancieren.

Zu guter Letzt wird unser Unternehmenserfolg maßgeblich von unserem hohen Ansehen bestimmt. Es ist uns ein besonderes Anliegen, jederzeit als verantwortungsbewusster Partner zu agieren, da wir unter Aufsicht lokaler Behörden langfristige Pachtverträge verhandeln, die die Lebensgrundlage von einigen tausend Landbewohnern sichern. Über die Jahre hinweg haben wir uns so ein Ansehen erarbeitet, dass für Kompetenz, Zuverlässigkeit und Vertrauen steht.

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

02 - Asian Bamboo auf einen Blick
- Finanzielle und operative Highlights
- Das Jahr im Überblick

STRATEGIE UND CORPORATE GOVERNANCE

08 - Brief des Vorstandsvorsitzenden
- Konzernstruktur
- Vorstand und Aufsichtsrat
- Bericht des Aufsichtsrates
- Corporate Governance
- Asian Bamboo Aktie und Investor Relations

KONZERNLAGEBERICHT

24 - Unsere Plantagen
- Integriertes Geschäftsmodell
- Geschäftstätigkeit
- Wesentliche Wachstumsfaktoren
- Forschung und Entwicklung
- Unternehmerische Verantwortung
- Finanz-, Vermögens- und Ertragslage
- Risikobericht
- Ausblick

KONZERNJAHRESABSCHLUSS

52 - Konzernbilanz
- Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen
- Kapitalflussrechnung des Konzerns
- Konzernanhang
- Versicherung des Vorstandes
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

ASIAN BAMBOO AUF EINEN BLICK

OPERATIVE KENNZAHLEN

TEUR, sofern nicht anders angegeben	**2008**	**2007**	**Veränderung**
Umsatzerlöse	**43.831**	14.748	197%
Umsatzkosten	**(23.076)**	(7.222)	220%
Bruttoergebnis	**20.755**	7.526	176%
Bruttoergebnis-Marge	**47%**	51%	
Gewinne aus der Neubewertung biologischer Vermögenswerte abzüglich der geschätzten Verkaufskosten	**13.658**	10.443	31%
Konzernjahresüberschuss	**27.297**	15.626	75%
Bereinigter Konzernjahresüberschuss*	**21.193**	6.748	214%
Bereinigte Nettoergebnis-Marge*	**48%**	46%	
Ergebnis pro Aktie (EUR)**	**2,14**	1,23	74%
Bereinigtes Ergebnis pro Aktie (EUR)*/**	**1,66**	0,53	213%

* Bereinigt um die Gewinne aus der Neubewertung biologischer Vermögenswerte und darauf entfallenden Steuern

** Berechnet auf Basis von 12.750.000 Aktien

CASH FLOW

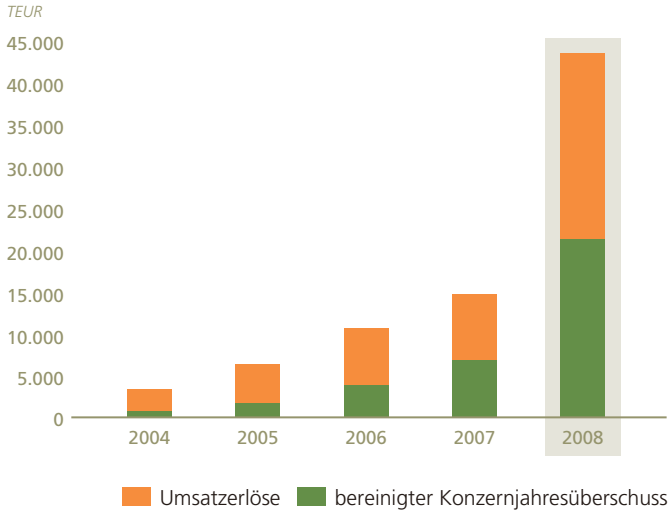
TEUR, sofern nicht anders angegeben	**2008**	**2007**	**Veränderung**
Netto Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**20.215**	2.221	810%
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**(60.828)**	(5.554)	995%
Nettoerhöhung/(Verminderung) liquider Mittel	**(41.261)**	67.648	N/A

KONZERNBILANZ UND SONSTIGE DATEN

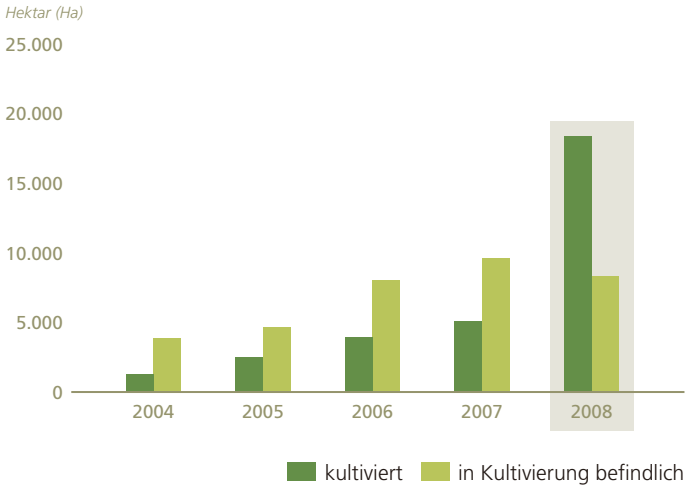
TEUR, sofern nicht anders angegeben	**2008**	**2007**	**Veränderung**
Liquide Mittel	**25.481**	68.564	(63%)
Biologische Vermögenswerte	**116.312**	49.477	135%
Aktiva gesamt	**170.632**	127.542	34%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**1.465**	4.755	(69%)
Langfristige Verbindlichkeiten	**13.932**	5.483	154%
Eigenkapital	**155.235**	117.304	32%
Passiva gesamt	**170.632**	127.542	34%
Fläche kultivierter Plantagen (in ha)	**18.368**	5.876	245%
Fläche in Kultivierung befindlicher Plantagen (in ha)	**8.261**	8.773	(28%)
Gesamtfläche der Plantagen (in ha)	**26.629**	14.649	82%
Mitarbeiter	**724**	294	146%

FINANZIELLE UND OPERATIVE HIGHLIGHTS

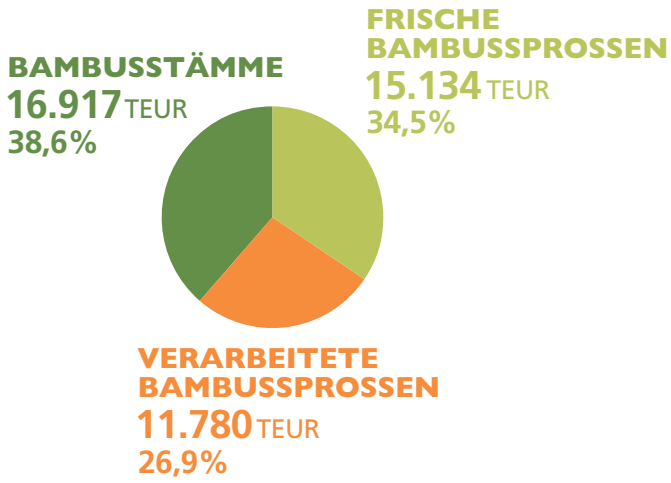
UMSATZERLÖSE UND BEREINIGTER KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS



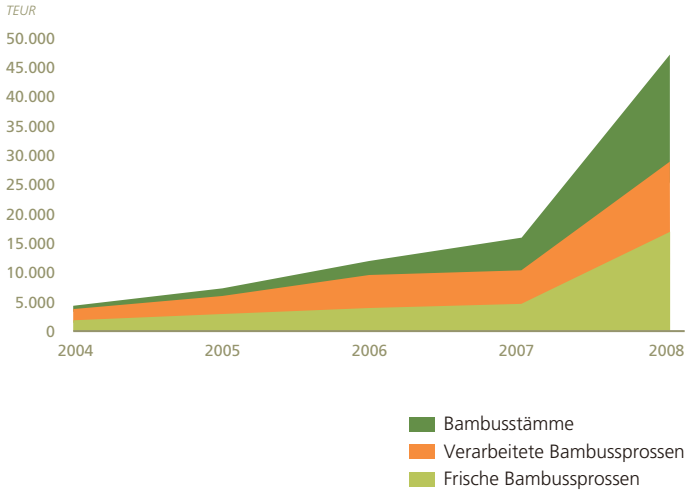
PLANTAGENFLÄCHE



PRODUKTMIX IN 2008



UMSATZWACHSTUM



DAS JAHR IM ÜBERBLICK

21 JAN
PACHTVERTRÄGE

Abschluss mehrerer Pachtverträge über insgesamt 6.000 ha reifer Plantagenflächen für einen Zeitraum von 20 Jahren

Schwere Schneestürme in China

28 FEB
BEKANNTGABE VORLÄUFIGER ZAHLEN

Das Unternehmen gibt die vorläufigen Zahlen des Geschäftsjahres 2007 sowie eine Prognose für den Umsatz und den bereinigten Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2008 bekannt

18 MÄRZ
VORSTANDSRÜCKTRITT

Aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen verlässt Herr Chan Wai-Leung, vormals CFO, das Unternehmen. Herr Jiang Haiyan wird zum Interims- Finanzvorstand ernannt

01 APRIL
DIRECTORS' DEALINGS

Herr Lin Zuojun erwirbt Aktien über die Börse und stimmt einer Verlängerung der Lock-up-Periode hinsichtlich seines Aktienbesitzes bis zum 15. November 2009 zu

15 APRIL
AUFSICHTSRATSSITZUNG

29 APRIL
GESCHÄFTSBERICHT 2007

11 MAI
CSR

Herr Lin nimmt am Olympischen Fackellauf in Fuzhou teil

14 MAI
CSR

Herr Lin initiiert eine Mitarbeiter-Spendenaktion für die Opfer des Erdbebens in Sichuan

19 MAI
DIRECTORS' DEALINGS

Herr Lin erwirbt Aktien über die Börse

29 MAI
Q1-BERICHT 2008

01 JUNI
MANAGEMENT-BERUFUNG

Herr Qiu Hai wird zum Financial Controller berufen

28 JUNI
VORSTANDSERNENNUNG

Herr Peter Sjovall tritt dem Unternehmen als Finanzvorstand bei. Herr Jiang Haiyan, vormals CMO und Interims-Finanzvorstand, wird zum COO ernannt

01 JULI
CSR

Gründung des „Xinrixian Help Fund“, einem Hilfsfonds für in Not geratene Mitarbeiter

18 JULI
AUFSICHTSRATSSITZUNG

21 JULI
ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

Erste Hauptversammlung der Asian Bamboo AG in Hamburg

15 AUG
NATIONAL KEY FLAGSHIP UND PACHTVERTRÄGE

Das innerhalb des Konzerns operativ tätige Unternehmen Fujian Xinrixian Group Co. Ltd. erhält die Auszeichnung “National Key Flagship Enterprise“, welche mit einer garantierten Steuerbefreiung für mindestens vier Jahre verbunden ist

Abschluss eines Pachtvertrages mit 20-jähriger Laufzeit über eine in Sanming gelegene Bambusplantage mit 1.913 ha

29 AUG
Q2-BERICHT 2008

01-12 SEP
ROAD SHOW

Internationale Road Show mit Treffen der Investoren und Medienvertreter in Hong Kong, Singapur, Wien, Amsterdam, Brüssel, Zürich, Genf, London, Hamburg, München und Frankfurt

21 SEP
AUFSICHTSRATSSITZUNG

03 NOV
STIMMRECHTSMITTEILUNG

Dexia Asset Management gibt bekannt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Asian Bamboo AG die Meldeschwelle von 3% überschritten hat und 3,02 % beträgt

03-04 NOV
DIRECTORS’ DEALINGS

Herr Lin erwirbt Aktien über die Börse

10-12 NOV
DEUTSCHES EIGENKAPITALFORUM

Das Unternehmen nimmt am Deutschen Eigenkapitalforum 2008 teil

21 NOV
Q3-BERICHT 2008

04 DEZ
AUFSICHTSRATSSITZUNG

HÄRTE

Bodenbeläge aus Bambus erfreuen sich seit einigen Jahren zunehmender Beliebtheit sowohl in China als auch im Ausland. Seit 2004 hat sich die Bodenbelagsproduktion in China auf rund 20 Millionen Quadratmeter pro Jahr vervierfacht. Etwa die Hälfte der Bodenbelagsproduktion Chinas wird exportiert.

DER BAMBUS TREND

Aufgrund seiner Härte, Ästhetik und Umweltfreundlichkeit findet Bambus mittlerweile eine vielfältige Verwendung und ist zum globalen Symbol für ökologische Nachhaltigkeit geworden.

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ich freue mich, Ihnen mitzuteilen, dass unser Unternehmen im Geschäftsjahr 2008 gute Ergebnisse erzielen konnte. Wir konnten unsere Umsatzerlöse um 29,1 Mio. EUR bzw. 197% auf 43,8 Mio. EUR und den bereinigten Konzernjahresüberschuss um 14,5 Mio. EUR bzw. 214% auf 21,2 Mio. EUR steigern. Trotz eines schwierigen makroökonomischen Umfelds lag der bereinigte Konzernjahresüberschuss damit um 3,2 Mio. EUR bzw. 18% oberhalb unserer im Februar 2008 abgegebenen Prognose. Die Gesamtplantagenfläche haben wir im Berichtsjahr um 11.980 Hektar (ha) bzw. 82% auf 26.629 ha erweitert. Überdies konnten wir den Absatz in allen Produktsegmenten erhöhen, Fortschritte beim Aufbau und der Stärkung unseres eigenen Markennamens erzielen und unser Engagement in den weiterverarbeitenden Bambusindustrien intensivieren.

Unser Erfolg wird von einigen internen und externen Schlüsselfaktoren unterstützt. In erster Linie profitieren wir von einem veränderten Konsumentenverhalten hin zu organisch angebauten Lebensmitteln sowie zu erneuerbaren, nachhaltigen Materialen. Darüber hinaus leidet die Holz verarbeitende Industrie Chinas unter Rohstoffengpässen, so dass die Möbel-, die Bodenbelags- sowie die Papier- und Zellstoffindustrie angehalten sind, Substitutionsprodukte einzusetzen. Für jene Branchen stellt Bambus eine ideale Alternative zu Holz dar. Diese beiden Faktoren führen zu einem signifikanten Nachfrageanstieg sowohl nach Bambussprossen als auch nach Bambusstämmen mit der Konsequenz steigender Preise bei einem relativ stabilen Angebotsniveau.

Darüber hinaus übernahm unser Unternehmen die Führung in der Entwicklung einer integrierten Bambusindustrie. Asian Bamboo hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich vom einstigen Bambusgroßhändler zu einem nunmehr voll integrierten Bambuskonzern entwickelt, der in alle Teile der Wertschöpfungskette eingebunden ist. Durch unsere strategische Partnerschaft mit Shaowu Zhongzhu Pulp and Paper Co., Ltd. („Zhongzhu") sind wir auch für die Papier- und Zellstoffindustrie zu einem bedeutenden Zulieferer von Bambusstämmen geworden.
Wir erwarten, dass der hohe Bedarf an Bambusstämmen in den weiterverarbeitenden Industrien und speziell in der Papier- und Zellstoffbranche ein wichtiger Wachstumstreiber für die Nachfrage nach Bambusstämmen sein und so zu einem höheren Preisniveau führen wird. Ich möchte Ihnen dies kurz anhand einer Beispielrechnung verdeutlichen: Um 100.000 Tonnen Bambuspapier- und Zellstoff zu produzieren, wobei dies nur ein geringer Anteil an der gesamten jährlichen Papier- und Zellstoffkapazität Chinas von ca. 60 Millionen Tonnen ist, werden 10 Millionen Bambusstämme benötigt. Dies ist mehr als unser gesamter Verkauf von Stämmen in 2008.

Unser integriertes Geschäftsmodell beinhaltet zusätzlich zum Volumenwachstum und den offensichtlichen Skalenerträgen weitere relevante Vorteile. Zwecks Maximierung unseres Unternehmenserfolges können wir beispielsweise das Erntevolumen der Bambussprossen und Bambusstämme variieren und es an die jeweiligen Marktbedingungen anpassen. Darüber hinaus sind wir mittels unserer verschiedenen Vertriebskanäle in der Lage, die Gesamtnachfrage nach unseren Bambussprossen zu maximieren. In Bezug auf die Bambusstämme bedeutet dies, dass wir Stämme von verschiedener Qualität an unterschiedliche Industrien liefern. Gerade und dick gewachsene Stämme eignen sich beispielsweise optimal für die Herstellung von Fußbodenbelägen, während Stämme mit geringem Durchmesser an die Papier- und Zellstoffindustrie verkauft werden.

為股東創造价值、為雇員創造機會、為社會創造效益

'Schaffung von Shareholder Value, Chancen für unsere Mitarbeiter und Unterstützung der Gesellschaft.'

Lin Zuojun 2009

Unsere hohe Fachkompetenz, die wir uns in den vergangenen zwanzig Jahren erarbeitet haben und welche stets durch die enge Zusammenarbeit mit der Fuzhou Agriculture and Forestry University bereichert wurde, sowie unser hohes Ansehen hinsichtlich Kompetenz und Fairness bilden eine stabile Grundlage für eine auf Wachstum ausgerichtete Zukunft und die Schaffung von Shareholder Value. In diesem Zusammenhang sind wir auch hoch erfreut über die von der chinesischen Regierung verliehene Auszeichnung „National Key Flagship Enterprise", die uns neben großer Ehre auch eine Steuerbefreiung für einen Zeitraum von mindestens vier Jahren garantiert.

Im Einklang mit unserem Unternehmenswachstum haben wir unser Management durch die Ernennung von Herrn Peter Sjovall zum Finanzvorstand (CFO), die Beförderung von Herrn Jiang Haiyan zum Chief Operating Officer (COO) sowie die Berufung von Herrn Qiu Hai zum Finanzcontroller verstärkt. Die sehr erfahrenen und kompetenten Fachleute Peter Sjovall und Qiu Hai bringen umfangreiche Expertise in die Finanzabteilung des Unternehmens ein. Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem Team langfristig sehr gut aufgestellt sind und unsere Wachstumsstrategie weiterhin erfolgreich umsetzen werden.

Es freut mich, Ihnen berichten zu können, dass Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Jahresdividende in Höhe von 20 Euro-Cents je Aktie vorschlagen werden. Dies entspricht einem Ausschüttungsanteil von ca. 12% des bereinigten Konzernjahresüberschusses. Der Dividendenvorschlag erfolgt unter Berücksichtigung unseres Cash Flows sowie der künftigen Investitionserfordernisse. Neben der in den nächsten zwei Jahren angestrebten Ausweitung unserer Plantagenflächen um ca. 10.000 ha in einem Investitionsrahmen von etwa 50 Mio. EUR kann sich weiterer Kapitalbedarf durch die Intensivierung unseres Engagements in den weiterverarbeitenden Industrien ergeben. Daher haben wir uns entschlossen, einen wesentlichen Teil des erwirtschafteten Cash Flows für die weitere Expansion unseres Unternehmens zu verwenden. Eine weitere Zunahme des freien Cash Flows in den kommenden Jahren könnte dabei zu einer Erhöhung des Ausschüttungsanteils führen.

Voraus blickend erwarten wir, dass die Auswirkungen der Finanzmarktkrise in den USA sowie in Europa langsam abklingen und dass sich das Wirtschaftswachstum in China auf mittlere Sicht erholen wird. Im Laufe der nächsten drei Jahre werden wir nach unseren Planungen über ca. 17.000 ha zusätzliche erntefähige Anbauflächen verfügen. Diese werden entsprechende zusätzliche Erträge einbringen und in Verbindung mit den Managementinitiativen das künftige Unternehmenswachstum sichern. Wir gehen im Jahr 2009 von mindestens stabilen durchschnittlichen Produktpreisen aus, die in Kombination mit einer Erweiterung der Plantagenflächen um rund 20 – 25% voraussichtlich zu einem Umsatz von 55 Mio. EUR sowie einer bereinigten Nettoergebnis-Marge von mindestens 40% des Umsatzes führen werden.

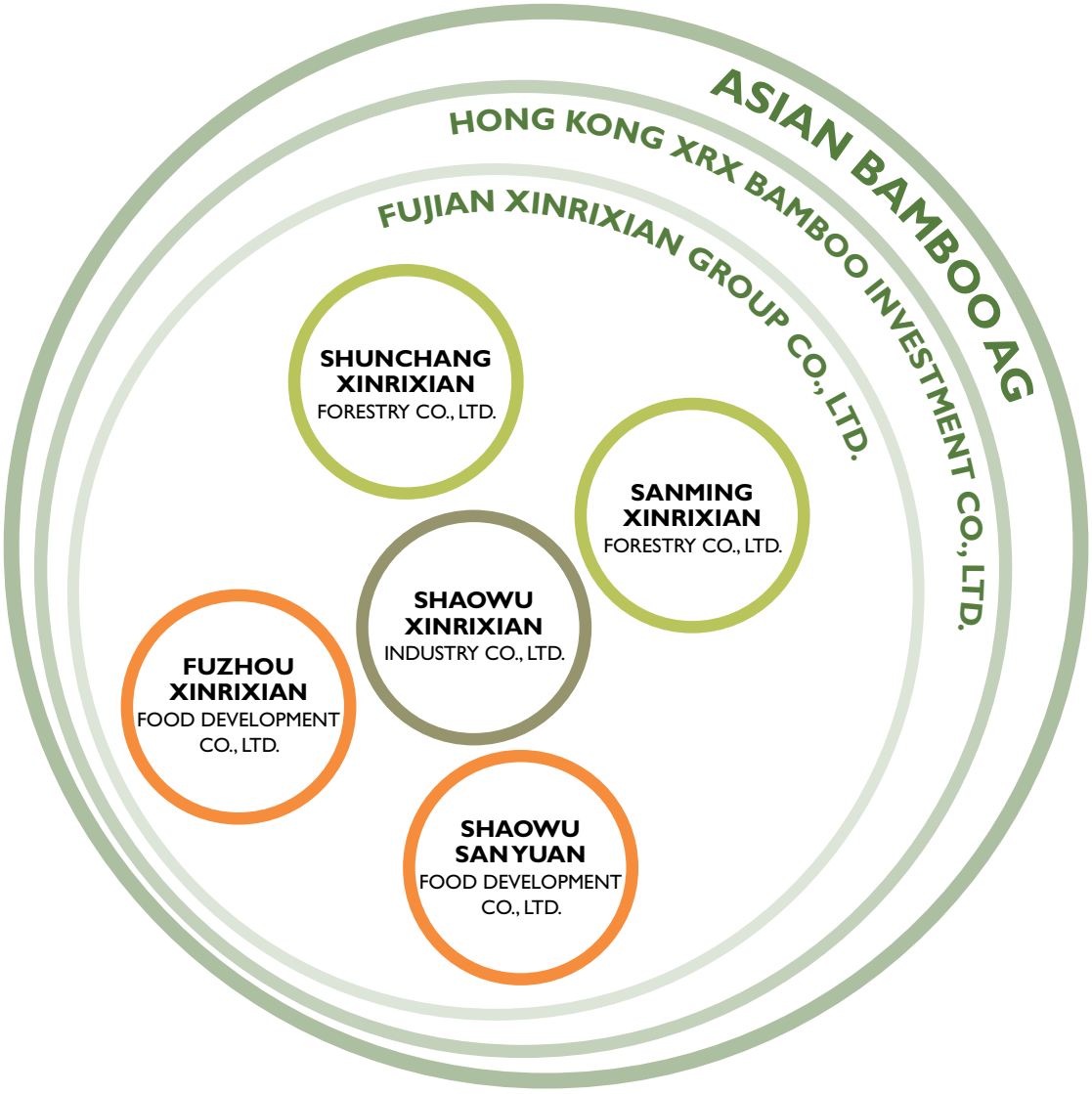
Abschließend möchte ich Ihnen für Ihre Unterstützung in diesen herausfordernden Zeiten danken. Es ist unser Anspruch, Ihnen auch künftig starke Ergebnisse vorzulegen und unsere Marktführerschaft in 2009 zu festigen.

LIN ZUOJUN
GRÜNDER UND CEO

KONZERNSTRUKTUR

Die Asian Bamboo AG („Asian Bamboo"), als Holdinggesellschaft des Konzerns, wurde am 13. September 2007 als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht gegründet. Asian Bamboo besitzt 100% der Hong Kong XRX Bamboo Investment Co., Ltd., die wiederum 100% an der Fujian Xinrixian Group Co., Ltd. („Xinrixian", bis März 2008 unter dem Namen Fujian Xinrixian Food Development Co., Ltd. firmierend) hält. Das operative Geschäft der Asian Bamboo-Gruppe wird exklusiv von Xinrixian, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, betrieben. Xinrixian wurde 1993 nach chinesischem Recht gegründet.

Im Einklang mit der Konzernzielsetzung einer dezentralisierten Entscheidungsfindung wurden im Laufe des Jahres vier neue 100%ige Tochtergesellschaften der Xinrixian gegründet. Sämtliche, vormals in der Xinrixian gehaltenen Vermögenswerte einschließlich der Plantagen wurden zu den Tochtergesellschaften transferiert.



VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

VON LINKS NACH RECHTS

WOLFGANG JENSEN
STELLVERTRETENDER AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

PAN CHAORAN
AUFSICHTSRATSMITGLIED

JIANG HAIYAN
COO

PETER SJOVALL
CFO

LIN ZUOJUN
CEO UND VORSTANDSVORSITZENDER

HANS-JOACHIM ZWARG
AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

LIN ZUOJUN

CEO UND VORSTANDSVORSITZENDER

Herr Lin ist Gründer und Vorstandsvorsitzender der Asian Bamboo AG und verfügt über mehr als 17 Jahre Erfahrung in der Bambusindustrie. Bevor er das Unternehmen gründete, war er im Handel mit Bambussprossen und verwandten Produkten tätig.

Herr Lin ist neben der Geschäftsführung auch für die strategische Ausrichtung des Asian Bamboo-Konzerns verantwortlich.

Herr Lin hat einen Abschluss in Betriebswirtschaftslehre im Bereich „Management & Economics" der Fuzhou University.

JIANG HAIYAN, RICHARD

COO

Herr Jiang trat dem Unternehmen im April 2006 als Chief Marketing Officer bei und wurde im Juni 2008 zum COO berufen. Herr Jiang ist für das operative Tagesgeschäft der Asian Bamboo-Gruppe verantwortlich. Er verfügt über 15 Jahre Berufserfahrung in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Unternehmensführung in Hongkong und China.

Jiang Haiyan studierte an der Peking University und besitzt einen MBA-Abschluss der University of Northern Virginia, USA. Darüber hinaus besuchte er die Universität von Tsinghua und erhielt dort einen Abschluss im Bereich „Operatives Management".

PETER SJOVALL

CFO

Herr Sjovall verfügt über mehr als 13 Jahre Erfahrung in den Bereichen Finanzmärkte, Finanzmarktkommunikation und Management, die er in Hongkong und China sammelte. Bevor er zu Asian Bamboo kam, war er Direktor bei Brunswick in Hongkong, wo er multinationale und chinesische Unternehmen hinsichtlich M&A sowie Börsenzulassungsfragen beriet.

Als Finanzvorstand ist Peter Sjovall für die Finanzabteilung sowie den Bereich Investor Relations zuständig. Herr Sjovall absolvierte sein MBA-Studium an der Stockholm School of Economics und spricht Englisch, Mandarin, Deutsch und Schwedisch.

HANS-JOACHIM ZWARG

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

Herr Zwarg blickt auf mehr als 30 Jahre Geschäfts- und Managementerfahrung zurück. Er war von 1992-2005 Finanzvorstand der Phoenix AG und bekleidete zuvor diverse Führungspositionen innerhalb des Beiersdorf-Konzerns.
In den vergangenen fünf Jahren war Hans-Joachim Zwarg Mitglied der folgenden Verwaltungs- und Aufsichtsräte:

- Mitglied des Aufsichtsrates der HanseYachts AG
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der ZhongDe WasteTechnology AG
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Elbe Partners Industries AG

Herr Zwarg erwarb seinen Abschluss in Betriebswirtschaftslehre an der Georg-August-Universität in Göttingen im Jahr 1975.

WOLFGANG JENSEN

STELLVERTRETENDER AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

Herr Jensen ist seit 1998 Managing Director im Geschäftsbereich Investment Banking bei Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA. Zusätzlich praktiziert er als Rechtsanwalt.

Wolfgang Jensen hatte in den vergangenen fünf Jahren außerhalb des Asian Bamboo-Konzerns keine zusätzlichen Funktionen in Verwaltungsräten, Vorständen oder Aufsichtsräten inne.

Herr Jensen legte sein zweites juristisches Staatsexamen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main ab.

PAN CHAORAN

AUFSICHTSRATSMITGLIED

Herr Pan ist Fachwissenschaftler für Lebensmitteltechnologie. Er ist derzeit Verwaltungsleiter der Fujian and Taiwan Food Technology Association, Verwaltungsdirektor der Fujian Food Science and Technology Association, Vizegeneralsekretär und Verwaltungsdirektor der Fujian Beverage Association sowie Repräsentant des 12. Fuzhou People's Congress. Darüber hinaus hatte Herr Pan in den vergangenen fünf Jahren keine zusätzlichen Mandate als Verwaltungsrat, Vorstand oder Aufsichtsratsmitglied außerhalb des Asian Bamboo-Konzerns.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Anteilseigner,

das erste volle Geschäftsjahr der Asian Bamboo AG ist am 31. Dezember 2008 zu Ende gegangen.

KONTROLLE DES VORSTANDES

In Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen, der Satzung und der Geschäftsordnung des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie dem deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat den Vorstand während des Geschäftsjahres 2008 regelmäßig kontrolliert und beraten. Der Vorstand hat uns hinsichtlich der Unternehmensstrategie, der Unternehmensplanung, des Geschäftsablaufs, des Risikomanagements und der Situation und Rentabilität der Gesellschaft regelmäßig, umfassend und zeitnah auf den Aufsichtsratssitzungen sowie schriftlich und mündlich informiert. Seine Berichte entsprachen den Vorgaben gemäß § 90 AktG. Der Aufsichtsrat erhielt dabei Informationen zur Unternehmenspolitik, der Rentabilität des Unternehmens, den Gang der Geschäfte sowie der Lage der Gesellschaft und wurde über Geschäfte, die für die Rentabilität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sind, frühzeitig informiert. Die Geschäftsvorgänge, die die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderten, wurden von diesem genau überprüft. Darüber hinaus hatte der Vorsitzende des Aufsichtsrates regelmäßigen Kontakt zum Vorstand.

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATES

Es haben im Jahr 2008 vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates stattgefunden, von denen zwei Sitzungen in China und zwei in Europa stattfanden. Bei allen Aufsichtsratssitzungen wurde die Verwendung des Emissionserlöses diskutiert. Der Vorstand präsentierte dem Aufsichtsrat die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Liquiditätsplanung, Zusammenfassungen der wesentlichen Unternehmensaktivitäten und Entwicklungen, sowie die Investitionspläne.

Außerdem wurden folgende Angelegenheiten bei den Aufsichtsratssitzungen diskutiert:

Auf der **Aufsichtsratssitzung vom 15. April 2008** erörterten die Mitglieder des Aufsichtsrates den Entwurf des Jahres- und Konzernabschlusses der Asian Bamboo AG zum 31.12.2007. Die Billigung des geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehenen Jahres- und Konzernabschlusses, der gegenüber dem Entwurf unverändert geblieben war, erfolgte durch einstimmigen Beschluss des Aufsichtsrates vom 28. April 2008. Weiterhin wurde die Geschäftsentwicklung des laufenden Geschäftsjahres besprochen und über das installierte Risikomanagementsystem diskutiert.

Der Vorstand erläuterte dem Aufsichtsrat seine kurz- und mittelfristige Planung für die Jahre 2008 bis 2012.
Die **Aufsichtsratssitzung vom 18. Juli 2008** hatte wiederum die aktuelle Geschäftsentwicklung und die Investitionsplanung der Gesellschaft zum Gegenstand. Bei der anschließenden Erörterung des Risikomanagementsystems wurden weitere für die Gesellschaft relevante Risikofaktoren besprochen.

Neben der aktuellen Geschäftsentwicklung und Prüfungsfragen waren Gegenstand der **Aufsichtsratssitzung vom 21. September 2008** die Verwendung des Gewinns und die Konzernstruktur.

Auf der **Aufsichtsratssitzung vom 4. Dezember 2008** wurden die Auswirkungen der jüngsten makroökonomischen Entwicklungen, die Investitionsausgaben und die Investitionsplanung für 2009 bis 2011 diskutiert und die Verabschiedung des Finanzkalenders für das Geschäftsjahr 2009 beschlossen.

Mit Ausnahme der Sitzung am 18. Juli 2008, bei der Herr Pan nicht anwesend sein konnte, nahmen alle Mitglieder des Aufsichtsrates sowie des Vorstandes an sämtlichen Sitzungen teil. Es wurden zusätzlich Telefonkonferenzen und außerordentliche Sitzungen anberaumt zum Zweck des Informationsaustausches hinsichtlich aktueller Unternehmensentwicklungen sowie der Corporate Governance.

Da der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2008 lediglich aus drei Personen besteht, wurden keine Ausschüsse gebildet.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat bekennen sich zu guter Corporate Governance als zentralem Bestandteil der Unternehmensführung. Für eine detaillierte Analyse der Corporate Governance der Asian Bamboo AG wird auf die Seiten 16-18 verwiesen.

PERSONALIEN

Der Finanzvorstand Herr Chan Wai-Leung schied am 18. März 2008 aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen aus dem Unternehmen aus. Das Vorstandsmitglied Jiang Haiyan übernahm in der Übergangszeit zusätzlich die Aufgaben des Finanzvorstands. Am 28. Juni 2008 berief der Aufsichtsrat Herrn Peter Sjovall zum Finanzvorstand. Herr Jiang Haiyan wurde zum COO befördert und ist nunmehr für die operative Leitung des Unternehmens zuständig.

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES 2008

Der Abschlussprüfer, BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, prüfte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Asian Bamboo AG und den Konzernabschluss nebst den Lageberichten der Asian Bamboo AG und des Konzerns und erteilte dazu uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Der Vorstand erstellte einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG. Der Abschlussprüfer erteilte diesem Bericht den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk: "Es lagen im Geschäftsjahr 2008 keine berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen vor, die auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens (Green Resources Enterprise Holding Ltd.) oder der mit diesen verbundenen Unternehmen zum Nachteil der Asian Bamboo AG getroffen oder unterlassen wurden."

Der Jahresabschluss der Asian Bamboo AG und der Konzernabschluss, der Lagebericht der Asian Bamboo AG und der Konzernlagebericht, der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern unmittelbar nach Aufstellung ausgehändigt. Auf der Aufsichtsratssitzung vom 7. April 2009 berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, den Lagebericht der Asian Bamboo AG und den Konzernlagebericht, den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen einschließlich der hierin enthaltenen Schlusserklärung des Vorstands und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers.
Der Aufsichtsrat schloss sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Asian Bamboo AG sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008. Der Jahresabschluss der Asian Bamboo AG ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmte dem Vorschlag des Vorstandes zu, einen Teil des Bilanzgewinns der Asian Bamboo AG in Höhe von 2,55 Mio. EUR an die Aktionäre auszuschütten.

Der Aufsichtsrat dankt allen Kunden und Aktionären des Unternehmens für das Vertrauen, das sie in Asian Bamboo gesetzt haben, und den Mitarbeitern und dem Vorstand für die hervorragend geleistete Arbeit.

Hamburg, den 10. April 2009
Für den Aufsichtsrat

HANS-JOACHIM ZWARG
VORSITZENDER

CORPORATE GOVERNANCE

Die Asian Bamboo AG bekennt sich zu den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Corporate Governance. Es ist unser Ziel, das Vertrauen unserer Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter durch eine enge und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand zu gewinnen und zu erhalten.

VORSTAND

Der Vorstand der Asian Bamboo AG besteht gegenwärtig aus drei Mitgliedern, die die Verantwortung für das Unternehmen gemeinsam tragen. Die Mitglieder des Vorstandes berichten an den Aufsichtsrat in ausführlicher und regelmäßiger Form über die Unternehmensstrategie, Planung, Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates steht ebenfalls im regelmäßigen Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstands. Bei Geschäftsvorgängen von besonderer Bedeutung, die ausführlich in der Geschäftsordnung des Vorstandes beschrieben sind, ist der Vorstand verpflichtet, die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrates einzuholen. Mitglieder des Vorstandes sind derzeit Herr Lin Zuojun, Herr Jiang Haiyan und Herr Peter Sjovall.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Asian Bamboo AG besteht aus drei Mitgliedern. Aufgabe des Aufsichtsrates ist die Überwachung und Beratung des Vorstandes. Außerdem ist der Aufsichtsrat für die Wahl der Vorstandsmitglieder verantwortlich, für die Festlegung ihrer Bezüge sowie für die Prüfung und Billigung des durch den Vorstand erstellten Jahresabschlusses. Mitglieder des Aufsichtsrates sind Herr Hans-Joachim Zwarg (Aufsichtsratsvorsitzender), Herr Wolfgang Jensen (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) und Herr Pan Chaoran.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht legt die Struktur und die Höhe der Bezüge offen, die an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates gezahlt wurden. Er berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und die Rechtsvorschriften des "Gesetzes über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen". Der Vergütungsbericht ist Teil des Konzernlageberichts und des Konzernjahresabschlusses.

Die Vorstandsmitglieder der Asian Bamboo AG erhielten im Jahr 2008 folgende fixe Vergütung:

Herr Lin Zuojun	**196 TEUR**
Herr Jiang Haiyan	**92 TEUR**
Herr Peter Sjovall *1. Juli bis 31. Dezember 2008*	**78 TEUR**
Herr Chan Wai-Leung *1. Januar bis 18. März 2008*	**36 TEUR**

Im Mai 2008 bewilligte die Asian Bamboo AG jeweils 60.000 Stock Appreciation Rights ("SAR") an Herrn Peter Sjovall und Herrn Jiang Haiyan. Die SAR sind an die Entwicklung des Aktienkurses der Aktien an der Asian Bamboo AG gebunden und ermöglichen es der Gesellschaft, die Interessen dieser leitenden Angestellten mit den Interessen aller übrigen Aktionäre in Einklang zu bringen. Die Laufzeit der SAR endet am 15. April 2011. Die SAR können zwischen dem 15. April 2010 und dem 15. April 2011 unter der Voraussetzung, dass die festgelegten Erfolgsziele erreicht werden, ganz oder teilweise, ausgeübt werden.

Das Erfolgsziel wird wie folgt festgelegt: Das jährliche EBIT des Konzerns muss entweder um mindestens 10% p.a. in zwei aufeinander folgenden Jahren gestiegen sein oder um durchschnittlich 15% für zwei Jahre zwischen dem 15. April 2008 und 15. April 2011.

Ist das Erfolgsziel erreicht worden und werden die SAR vor Ende der Laufzeit ausgeübt, zahlt die Gesellschaft die Differenz zwischen Ausübungspreis und Basispreis multipliziert mit der Anzahl der SAR, die ausgeübt werden, in bar.

Der Ausübungspreis wird errechnet aus dem durchschnittlichen Schlusskurs der Unternehmensaktie im Xetra-Handel während der letzten 20 Tage vor dem Tag der Ausübung der SAR.

Der Basispreis jedes SAR beläuft sich auf 8.00 EUR. Dieser errechnet sich aus einem Aufschlag von 9% auf den durchschnittlichen Schlusskurs in Höhe von 7,35 EUR der fünf Handelstage vor der Aufsichtsratssitzung am15. April 2008, in der das SAR-Programm vom Aufsichtsrat gebilligt wurde.

Asian Bamboo's Management Team Fuzhou, China

Die Hauptversammlung vom 21. Juli 2008 beschloss folgende Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Hans-Joachim Zwarg (Aufsichtsratsvorsitzender)	**83 TEUR**
Herr Wolfgang Jensen (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	**42 TEUR**
Herr Pan Chaoran	**15 TEUR**

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Grundvergütung von 60.000 EUR pro Kalenderjahr und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Grundvergütung von 25.000 EUR pro Kalenderjahr. Jedes weitere Aufsichtsratsmitglied erhält eine Grundvergütung von 7.500 EUR pro Kalenderjahr. Zusätzlich zur Grundvergütung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jede Teilnahme an einer ordentlichen Aufsichtsratssitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von 2.500 EUR.

Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates Ersatz ihrer Aufwendungen und Auslagen, die ihnen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Pflichten als Aufsichtsratsmitglied entstanden sind, sowie des eventuellen auf die Aufsichtsratsvergütung entfallenen Umsatzsteuerbetrages soweit sie berechtigt sind, der Gesellschaft die Umsatzsteuer gesondert in Rechnung zu stellen und dieses Recht ausüben.

HAUPTVERSAMMLUNG

Unsere Aktionäre nehmen ihre gesetzlich garantierten Rechte auf der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Sie haben dort das Recht, zu allen Tagesordnungspunkten zu sprechen und diesbezüglich Fragen zu allen das Unternehmen betreffenden Themen zu stellen. Jede Aktie der Asian Bamboo AG gewährt eine Stimme.

AKTIENBESITZ DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATES

Die Mitglieder des Vorstands halten insgesamt direkt oder indirekt 56,95% der Aktien an der Asian Bamboo AG.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates halten keine Aktien an der Asian Bamboo AG.

JAHRESABSCHLUSS UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Konzernabschluss der Asian Bamboo AG wird nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, der Einzelabschluss der Asian Bamboo AG nach den Vorschriften des Deutschen Handelsgesetzbuches (HGB). Die BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählt worden ist, hat den Konzernjahresabschluss und den Einzelabschluss geprüft. Die Abschlussprüfer haben an der Sitzung des Aufsichtsrates zum Einzelabschluss und zum Konzernabschluss teilgenommen und die wichtigsten Ergebnisse ihrer Prüfung dargelegt.

TRANSPARENZ

Die Aktionäre, Analysten, Investoren und die Öffentlichkeit werden regelmäßig über die Geschäftstätigkeit der Asian Bamboo AG informiert.

Die Website der Asian Bamboo AG, www.asian-bamboo.de, ist das Hauptinformationsmedium. Die Satzung der Gesellschaft, Finanzberichte, Informationen über die Hauptversammlung, Einzelheiten des Finanzkalenders, Termine für die Veröffentlichung der Finanzberichte sowie Details über die Unternehmensaktivitäten sind auf der Website abrufbar. Insider-Informationen werden als ad hoc-Mitteilungen veröffentlicht. Directors' Dealings und Stimmrechtsmitteilungen werden gemäß dem Wertpapierhandelsgesetz unverzüglich auf der Internetseite des Unternehmens bekannt gegeben.

Die rechtlichen Anforderungen an die Veröffentlichung von Ankündigungen werden erfüllt, ebenso wie die Pflicht zur Übertragung von Informationen und Unterlagen an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und die öffentlichen Register.

DIRECTORS' DEALINGS

Im Laufe des Jahres unternahm Herr Lin Zuojun über die in seinem Besitz befindliche Investmentgesellschaft Green Resources Enterprise Holding Ltd. mehrere Aktienkäufe zu den folgenden Terminen, Volumina und Preisen:

Datum/2008	Volumina	Preis je Aktie (durchschnittlich)
26. März	7.000	8,02
27. März	6.000	7,99
28. März	6.000	7,94
31. März	1.000	7,86
13. Mai	5.000	8,95
14. Mai	10.000	9,07
15. Mai	4.000	9,43
16. Mai	4.400	9,81
03. November	5.000	7,38
04. November	300	7,33

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Die Asian Bamboo AG erfüllt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 mit den folgenden Abweichungen:

Die für Mitglieder des Vorstandes bestehenden variablen Vergütungsbestandteile sehen keine Begrenzungsmöglichkeiten für außerordentliche, nicht vorhersehbare Entwicklungen vor. Die Gesellschaft weicht insofern von Ziffer 4.2.3. Absatz 3 Satz 4 des Deutschen Corporate Governance Kodex ab.

Da es keine Altersbegrenzung für Vorstandsmitglieder gibt, weicht die Gesellschaft von Ziffer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3 des Deutschen Corporate Governance Kodex ab.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht nur aus drei Mitgliedern, so dass es keine Ausschüsse gibt. Die Empfehlungen nach Ziffer 5.2 Absatz 2 und Ziffer 5.3. finden daher keine Anwendung.

Es besteht keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder. Die Gesellschaft weicht daher von Ziffer 5.4.1 Satz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex ab.

Da der Aufsichtsrat der Gesellschaft zurzeit keine erfolgsorientierte, sondern nur eine fixe Vergütung erhält, weicht die Gesellschaft von der Empfehlung nach Ziffer 5.4.6 Absatz 2 Satz 1 des Deutschen Corporate Governance Kodex ab.

Die Verträge über die Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O") für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sehen keinen Selbstbehalt vor. Die Gesellschaft weicht dadurch von der Empfehlung nach Ziffer 3.8 Absatz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex ab.

Die Gesellschaft hat nicht exakt die nach Ziffer 7.1.2 Satz 4, 2. Halbsatz des Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlene Frist von 45 Tagen für die Veröffentlichung der Zwischenberichte eingehalten. Die Gesellschaft setzt es sich aber zum Ziel, diese Frist in der Zukunft zu erfüllen.

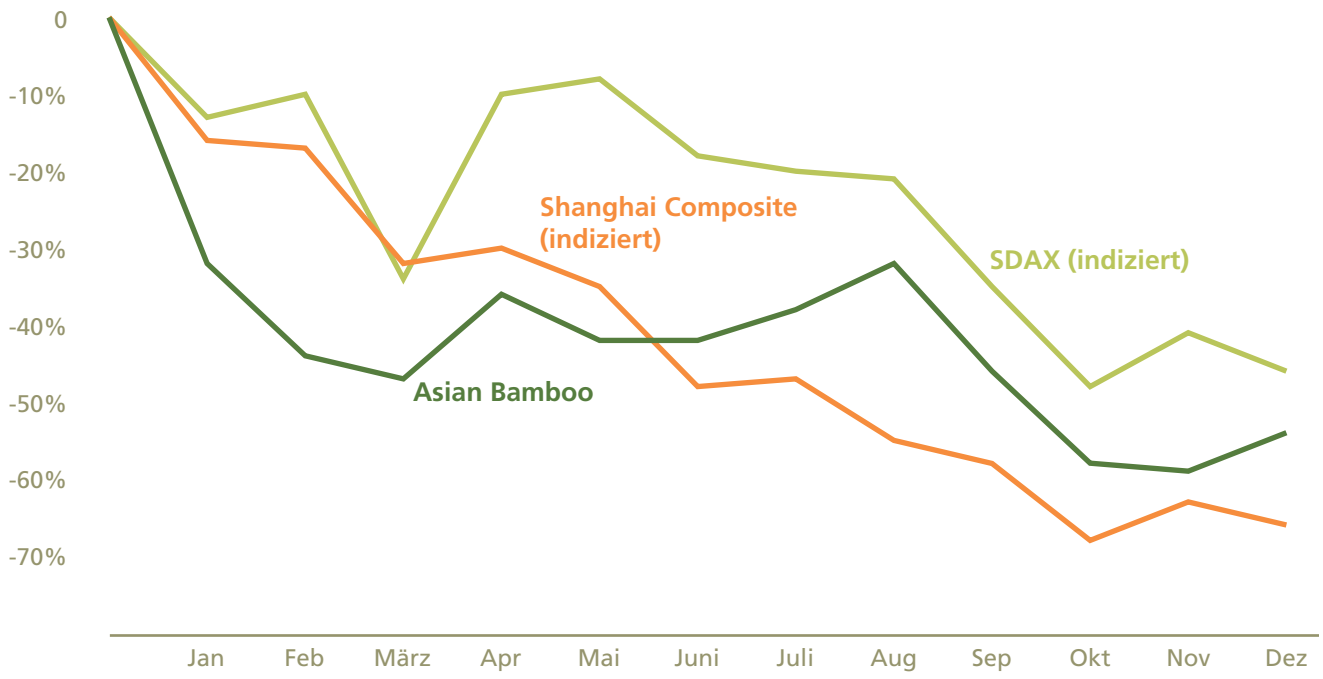
Die Gesellschaft hat den Konzernabschluss nicht innerhalb von 90 Tagen nach Ablauf der Geschäftsjahres veröffentlicht und weicht damit von Ziffer 7.1.2 Satz 4, 1. Halbsatz des Deutschen Corporate Governance Kodex ab. Die Gesellschaft setzt es sich aber zum Ziel, diese Frist in der Zukunft zu erfüllen.

Asian Bamboo AG
Hamburg, den 31. März 2009

DER AUFSICHTSRAT **DER VORSTAND**

DIE ASIAN BAMBOO AKTIE/ INVESTOR RELATIONS

PERFORMANCE DER ASIAN BAMBOO AKTIE IM VERGLEICH ZU DEN RELEVANTEN INDIZES
Jan – Dez



Das Jahr 2008 war eines der schwächsten Jahre für die globalen Aktienmärkte, in dem die führenden Aktienindizes starke Einbußen verzeichneten. Die schwache Performance resultierte in erster Linie aus der Angst vor Unternehmensinsolvenzen im Anschluss an den Zusammenbruch mehrerer großer Finanzinstitute und dem eingeschränkten Kreditvergabeverhalten vieler Banken. Daneben wirkten sich eingetrübte Prognosen hinsichtlich der Verbraucherausgaben als Reaktion auf den Abbau von Arbeitsplätzen sowie große Unsicherheit hinsichtlich der ökonomischen Perspektiven auf die Kursverläufe aus. Im Jahresverlauf gab die Asian Bamboo Aktie rund 58% nach. Dies entspricht in etwa der Entwicklung des SDAX-Index.

Auch oder gerade in diesem turbulenten Umfeld führten wir zahlreiche Investor Relations-Aktivitäten durch. Dabei standen die Präsentation des Unternehmens auf mehreren Roadshows, die Teilnahme am Deutschen Eigenkapitalforum sowie der direkte Kontakt mit Vertretern der Finanzpresse im Vordergrund (siehe S. 20-21). Mittels Telefon- und Analystenkonferenzen im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen der Quartalsergebnisse stellten wir umfassende und zeitnahe Informationen zur Verfügung. Daneben trafen wir Investoren in Frankfurt, Amsterdam, Brüssel, Zürich, Genf, Wien, London, Hongkong, Shanghai und Singapur. Überdies durften wir in diesem Jahr für unseren Geschäftsbericht 2007 den „Silver Award" im Bereich „Cover Photo/Design:Agricultural/Agri-Business category" der ARC Awards 2008 entgegennehmen und wurden mit Silber in der Kategorie "Geschäftsberichte – Gesamteindruck: Nahrungsmittelhersteller" der „22nd Annual International MERCURY 2008/09 Award Competition" ausgezeichnet.

Im Geschäftsjahr 2009 werden wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Ausweitung unserer Aktionärbasis sowie der Anzahl der begleitenden Analysten legen. Mit dem Ziel einer breiten, internationalen Aktionärsstruktur werden wir unsere Investor Relations-Aktivitäten speziell in Großbritannien und Asien verstärken.

Überschrift: **Aktie im Blick: Asian Bamboo**
Publikation: **Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung**
Datum: **12. Okt 2008**

Überschrift: **Das Geschäft sprießt**
Publikation: **Der Aktionär**
Datum: **29. Okt 2008**

Überschrift: **Niedrige Bewertung lockt**
Publikation: **Börse Online**
Datum: **16. Okt 2008**

Überschrift: **Nachwachsende Gewinne**
Publikation: **Euro am Sonntag**
Datum: **14. Dez 2008**

PRESSEARBEIT

Als relativ neu gelistetes Unternehmen ist es uns ein besonderes Anliegen, die Asian Bamboo AG und ihr einzigartiges Geschäftsmodell noch bekannter zu machen. Ein wichtiger Bestandteil unserer Investor Relations Aktivitäten ist daher eine intensive Pressearbeit.

Wir konnten einige ausführliche und analytische Medienberichtserstattungen verzeichnen, die unser nachhaltiges Geschäftsmodell und unser Wachstumspotential würdigten. Unsere Medienpräsenz verdeutlicht sich zum Beispiel in dem Artikel „Aktie im Blick" der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung" vom 12. Oktober sowie in weiteren Veröffentlichungen im „Platow Brief", „Börse online", „Nebenwerte Journal", „Der Aktionär", „Euro am Sonntag", „The Hong Kong Economic Journal" und „The Economist".

Wir werden auch künftig in einem engen Dialog mit den Medienvertretern stehen, um durch eine sachliche und ausgewogene Berichterstattung zeitnah Unternehmensinformationen zu vermitteln und das Interesse an Asian Bamboo zu erhöhen.

Überschrift: **Agraraktie aus China lockt mit 2008er KGV von 5.7**
Publikation: **Nebenwerte Journal**
Datum: **15. Okt 2008**

Überschrift: **Chinas ökologische Wirtschaft erzielt globale Aufmerksamkeit und Asian Bamboo glänzt in Deutschland**
Publikation: **HK Economic Journal**
Datum: **02. März 2009**

Agraraktie aus China lockt mit 2008er KGV von 5.7

中國綠色經濟冒起 亞洲竹業德國揚威

盈利增長快 市盈率偏低

Business

Green shoots

Überschrift: **Schnelles Gewinnwachstum und niedriges KGV**
Publikation: **HK Economic Journal**
Datum: **02. März 2009**

Überschrift: **Grüne Sprossen**
Publikation: **The Economist**
Datum: **21. März 2009**

FLEXIBILIÄT

In den letzten Jahren erfreuen sich organische Bambussprossen aufgrund ihres hohen Nährwertes und des köstlichen Geschmacks zunehmender Beliebtheit. In China wird die Bambussprosse als die „Königin der Gemüse des Waldes" bezeichnet.

DAS INTEGRIERTE GESCHÄFTSMODELL

Wir sind in praktisch alle Teile der Wertschöpfungskette vom Plantagenmanagement bis hin zur Herstellung und zum Vertrieb von Bambusprodukten involviert. Unser integriertes Geschäftsmodell erzeugt Synergieeffekte sowie Skalenerträge und bildet ein Kernelement unserer langfristigen Unternehmensstrategie.

UNSERE PLANTAGEN

LAGE

Unsere Plantagen sind in der Fujian Provinz beheimatet, der Provinz mit dem größten Anteil an Bambuswäldern in China. Das natürliche Vorkommen von Bambus findet sich in höheren Lagen und oft an Abhängen. Daher liegen unsere Plantagen hauptsächlich auf dem Wuyi Mountain im Nordwesten der Fujian Provinz.

ERTRAG

Da wir in jedem Jahr sowohl Wintersprossen, Frühjahrssprossen als auch Bambusstämme ernten, erzielen wir hohe Plantagenerträge. Während die Ernte von Winter- und Frühjahrssprossen jährlich erfolgt, werden Bambusstämme in der Regel zur Verbesserung der Qualität im zweiten oder dritten Jahr geerntet. Somit liegt die Umschlagsgeschwindigkeit für die gesamte Plantage bei drei Jahren.

In 2008 erwirtschafteten wir pro Hektar erntereifer Plantagenfläche **2.386 EUR**

Bambusstämme
921 EUR
38,6%

+ **Verarbeitete Sprossen**
641 EUR
26,9%

+ **Frühjahrssprossen**
495 EUR
20,7%

+ **Wintersprossen**
329 EUR
13,8%

= **Gesamtumsatz**
2.386 EUR
100%

PLANTAGENWACHSTUM UND MANAGEMENT

Unsere Plantagen sind die Grundlage unseres Geschäftsmodells und die Erweiterung der erntereifen Plantagenfläche ist der wichtigste Faktor für unser Umsatz- und Ergebniswachstum. Wie in der Grafik ersichtlich, korrelieren der Umsatz und der bereinigte Konzernjahresüberschuss mit der Gesamtfläche der erntereifen Plantagen. Seit 2004 haben wir unsere Plantagenfläche mehr als verfünffacht. Derzeit bewirtschaften wir Bambusplantagen mit einer Gesamtfläche von 26.629 ha (399.430 mu), wovon 18.367 ha (275.500 mu) Plantagenflächen erntereif sind und sich die übrigen 8.262 ha (123.930 mu) Plantagenflächen, welche uns aktuell noch keinen Ertrag liefern, in Kultivierung befinden. Um eine nicht erntereife Plantage in eine erntereife Plantage zu verwandeln, benötigen wir rund drei bis sechs Jahre der Kultivierung. Die meisten unserer derzeit noch nicht erntereifen Plantagen werden in den Jahren 2009 und 2010 den Status erntereif erreichen.

Unsere Plantagen werden zu 100% ökologisch bewirtschaftet, da das Laubwerk des Bambus eine natürliche Düngung bewirkt. Die sich am Wurzelstock bildenden Wintersprossen und Frühjahrssprossen wachsen unabhängig voneinander. Somit ernten wir aus einem Rhizom sowohl Winter- als auch Frühjahrssprossen. Frühjahrssprossen, die nicht geerntet werden, wachsen zu einem Baum heran. Unter Berücksichtigung der Nachfragesituation sowie der Markttrends bestimmen unsere Spezialisten den optimalen Erntemix.

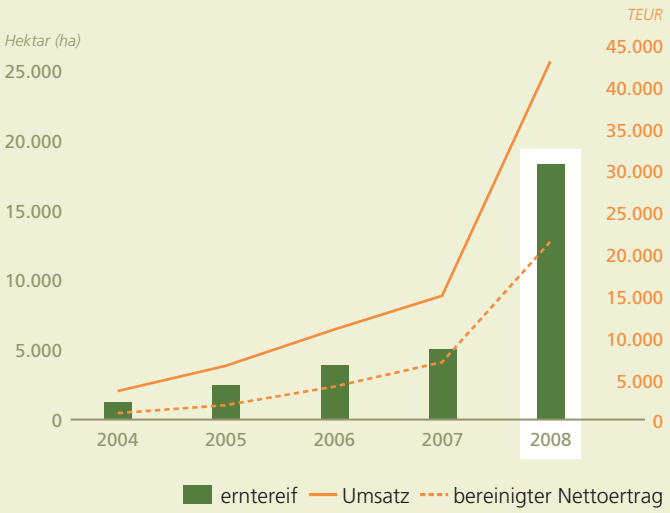
Die nächsten zwei Seiten verdeutlichen den Zusammenhang zwischen dem Wachstumszyklus der Bambuspflanze und unserem integrierten Geschäftsmodell.

Ernte von Bambusstämmen auf einer unserer in Shunchang befindlichen Plantagen

Die Asian Bamboo Plantagen

Lage	Fläche (Ha)	Status
1 SHAOWU	15.942	erntereif
2 SHUNCHANG	2.425	erntereif
3 SHUNCHANG	1.949	nicht erntereif
4 GUANGZE	2.715	nicht erntereif
5 WUYI MOUNTAIN	1.685	nicht erntereif
6 SANMING	1.913	nicht erntereif
GESAMT	**26.629**	

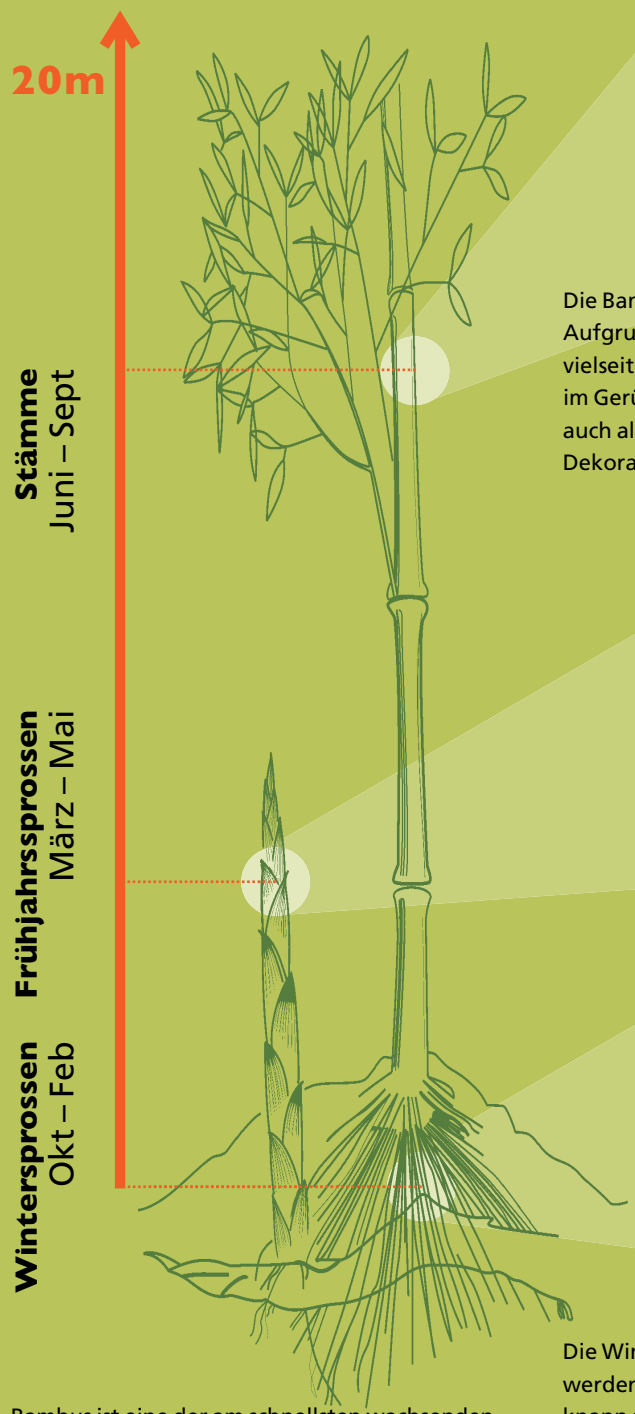
ERNTEREIFE PLANTAGENFLÄCHEN, UMSATZERLÖSE UND BEREINIGTER KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS



INTEGRIERTES GESCHÄFTSMODELL

Plantagen

Jährlicher Wachstumszyklus des Moso Bambus



Die Bambusstämme werden von August bis Dezember geerntet. Aufgrund seiner Härte und Flexibilität findet der Bambusstamm vielseitige Verwendungsmöglichkeiten und wird seit Jahrhunderten im Gerüstbau und in der Möbelindustrie eingesetzt. Heute wird er auch als Rohmaterial zur Produktion von Papier, Bodenbelägen und Dekorationsartikeln verwendet.

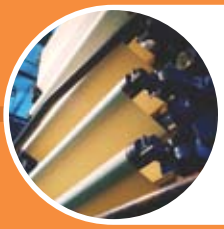
Bambus ist eine der am schnellsten wachsenden Pflanzen der Welt. Moso Bambus wächst innerhalb weniger Monate zu einem 20 Meter hohen Baum und erzielt dabei eine maximale Wuchsleistung von bis zu 120 cm an einem Tag.

Die Wintersprossen liegen unterhalb der Erdoberfläche und werden von November bis Februar geerntet. Da sie relativ knapp sind, erzielen sie höhere Preise als die Frühjahrssprossen. Die Erntezeit der Frühjahrssprossen ist im März und April, bevor der Trieb zum Baum gedeiht. Rund die Hälfte der geernteten Frühjahrssprossen wird als Frischware verkauft, während die andere Hälfte als verarbeitete Ware abgesetzt wird.

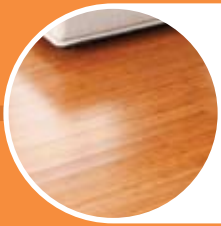
Industrie

Vertikale Integration

Industriezweige von besonderem Interesse

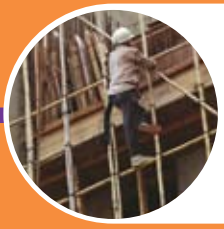


Papier
Aus Bambus wird qualitativ hochwertiges Schreib- und Kopierpapier erzeugt. Nach unseren Schätzungen liegen die Produktionskosten für die Herstellung von Bambuspapier ca. 30% unter den Herstellungskosten für Papier aus Hartholz.



Bodenbeläge
Aufgrund seiner Härte, Ästhetik und Umweltfreundlichkeit erfreuen sich Bodenbeläge aus Bambus seit einigen Jahren zunehmender Beliebtheit. Etwa die Hälfte der Bodenbelagsproduktion Chinas wird nach Europa und Nordamerika exportiert.

Weitere Haupt-Industriezweige



Bauwesen
Bambus wird traditionell für den Gerüstbau und mit zunehmender Popularität als Einsatzmaterial für Dekorationsartikel verwendet.

Möbel
Moso Bambus wird für eine breite Produktpalette in der Möbelindustrie verwendet, wie z.B. für Stühle, Tische, Rollos und Matten.

Landwirtschaft

Weiterverarbeitung

Inländischer Markt für landwirtschaftliche Produkte

Unsere frischen Produkte werden auf lokalen Großhandelsmärkten wie den "Agricultural Product Trading Centres" in vielen Städten verkauft. Dies ist unser bedeutendster Verkaufskanal.

Verarbeitete Sprossen
Bambussprossen, die nicht frisch verkauft werden, verarbeiten wir in unseren eigenen Fabriken in Mawei (Fuzhou) und Shaowu. Dort werden die Bambussprossen gekocht und sterilisiert sowie geschnitten oder geschreddert und anschließend in Dosen gefüllt oder Vakuum verpackt. Unsere verarbeiteten Produkte enthalten keine Zusätze und erfüllen strikt die Normen des internationalen Qualitätskontrollsystems (ISO9001:2000).

Exporte nach Japan
Aufgrund der starken Nachfrage nach Bambussprossen in Japan, exportieren wir unsere Produkte seit nunmehr über zehn Jahren als OEM-Waren dorthin. Wir sehen uns als größten chinesischen Exporteur von Bambussprossen für den japanischen Markt und verfügen über das Zertifikat „JAS" für ökologisch angebaute Lebensmittel.

Der inländische Markt
Seit 2007 verkaufen wir unsere verarbeiteten Bambussprossen auch in China. Mittlerweile macht dieses Geschäft etwa die Hälfte unseres gesamten Absatzes von verarbeiteten Sprossen aus. Industrielle Käufer, die unsere fein-verarbeiteten Bambussprossen aufarbeiten und unter ihrem eigenen Markennamen veräußern, stellen den größten Anteil an unseren Verkäufen. Daneben vertreiben wir unsere Produkte an Supermärkte unter unserem eigenen Markennamen "XRX".

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Auf den vorigen Seiten haben wir unsere Plantagen und unser integriertes Geschäftsmodell veranschaulicht. Auf diesen zwei Seiten erläutern wir die Hauptfaktoren für unseren Erfolg in den vergangenen Jahren. Neben dem anhaltenden Bambus Trend haben zu diesem Erfolg insbesondere die Initiativen des Managements, wie z.B. die Umsetzung des integrierten Geschäftsmodells, unser exzellenter Track-Record und unser hohes Ansehen maßgeblich beigetragen. Als Folge verfügen wir heute über eine starke Marktposition unterstützt durch signifikante immaterielle Markteintrittsbarrieren.
Wir sind daher zuversichtlich, mit Hilfe der konsequenten Umsetzung unseres integrierten Geschäftsmodells und der Nutzung weiterer Wachstumspotentiale, auch nachhaltig überdurchschnittliche Margen erzielen zu können.

INTEGRIERTES GESCHÄFTSMODELL

- Skalenerträge
- Optimierung der Ernte und des Vertriebs
- Breit gefächerte und skalierbare Distributionskanäle

BRANCHENKENNTNISSE

- Aushandlung und Fixierung von Pachtverträgen sowie von Vereinbarungen mit den Arbeitskräften auf den Plantagen
- Plantagen-Management
- Erhaltung und Ausweitung der Absatzkanäle
- Forschung und Entwicklung

ANSEHEN

- National Key Flagship Enterprise
- Bio-Prüfzertifikate in China, Japan, Europa und den USA
- Zertifiziert mit "HACCP" und "ISO9001"
- Listing im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse

DER BAMBUS TREND

- Konsumentenpräferenzen hinsichtlich nachhaltiger Materialen
- Substitutionseffekt
- Trend zu Bambussprossen
- Unterstützung seitens der Regierung

A–A-FRAME HOUSES, ACTIVATED CHARCOAL, ACUPUNCTURE NEEDLES, AIRPLANE WING MEM
APHRODISIAC, ARBORS, ARROWS AND ARROW TIPS, ASHTRAYS, AWNINGS B–BABY CARRIAGES
BLINDS, BLOWGUNS AND DARTS, BOARDS, BOAT HOODS, BOATS, BOLTS, BOOKCASES, BOOKS,
BRUSH POTS, BUCKETS, BUTTONS C – CABLES, CAGES, CHOPSTICKS, CANDLESTICKS, CANES, C
CIGARETTE HOLDERS, CLOTHES, RACKS,CLUBS, COLANDERS, COMBS, COOKING VESSELS, CHIC
FOR BACTERIA, CUPS, CURTAINS D–DAMS, DEFENSIVE FORTIFICATIONS, DEODORIZERS, DESKS, D
PANS E–EGGCUPS F–FANS, FENCES, FENDERS, FERTILIZER, FIESTA ASSISTANT, FIFES, FIREARMS, FIRE S
FLOWERPOTS, FLUTES, FLYING ART, FURNITURE, FORAGE, FORMS, FRAMES, FRUIT PICKERS, FUEL G-
GUTTERS, GYPSY VANS H–HAIRPINS, HAMPERS, HANDLES, HATS, HAWSERS, HAY AND FORAGE, HE
HUMMERS I–ICELESS COOLERS, INCENSE STICKS, INSECT CAGES, IRRIGATION WATERWHEELS AN
LADDERS, LADLES, LAMPS, LAMPSHADES, LANDING DOCKS, LANDSCAPING, LANTERNS, LATHING
RIMBAS, MARKERS, MASTS, MATTANGS, MATTING, MATTRESSES, MEDICINES, MILLS, MOBILES, MUSH
NAPKIN RINGS, NET FLOATS, NETS, NEEDLES, NETSUKE O–ORGANS, ORNAMENTS, OUTRIGGERS, O
PAPER CUTTERS, PAPER PULP, PEGS, PEN AND PENCIL HOLDERS, PENS, PILLOWS, PINS, PIPES, PLANT
MALLETS, POSTS, PRINTING PADS, PROPELLERS, PROPS, PUNISHMENTS R–RACKS, RAFTS, RAINCOA
REEDS, REINFORCEMENT FOR CONCRETE AND ADOBE, RINGS, RITUAL OBJECTS, ROPES, RUG PO
DRILLING, SANDALS, SCAFFOLDING, SCALES, SCARECROWS, SCOOPS, SCRATCHERS, SCREENS
INGS, SHEATHS, SHIELDS, SHINGLES, SHIP DESIGN, SHOEHORNS, SHOOTS FOR FOOD, SHOE SO
SKEWERS FOR COOKING, SKI POLES, SLIDE RULES, SLUICES, SNOW FENCES, SPEARS, SPLINTS, SP
STRING, SUGAR, SUNNING FLOORING T – TABASHEER, TABLES, TALLIES, TEA HOUSES, TEA STRAINE
ERS, TOYS, TRAILERS, TRANSPORT, TRAPS U–UMBRELLAS V–VALIHA (MUSICAL INSTRUMENT) W–W
AGE, WATERWHEELS, WAXES, WEAPONS, WEAVING SHUTTLES AND LOOMS, WEIRS, WELL SWEEP
WINNOWING MACHINES, WRITING BRUSHES X–XYLOPHONES Y–YURTS Z–ZITHERS

DER BAMBUS TREND

Unsere beiden Kernsegmente - Bambussprossen und Bambusstämme - konnten in den vergangenen Jahren einen nachhaltigen Nachfrageanstieg verzeichnen. Hinter der steigenden Nachfrage nach Bambusstämmen stehen folgende Schlüsselfaktoren:

- Konsumentenpräferenzen hinsichtlich nachhaltiger Materialen
- Der Substitutionseffekt
- Trend zu Bambussprossen
- Unterstützung seitens der Regierung

Konsumentenpräferenzen hinsichtlich nachhaltiger Materialen
Als Folge einer Veränderung in der Verbrauchereinstellung und des Käuferverhaltens, entscheiden sich Konsumenten, soweit angeboten, zunehmend für Produkte aus nachhaltigen Materialien. Bambus hat sich als schnell nachwachsende Ressource zu einem globalen Symbol der ökologischen Nachhaltigkeit entwickelt und ist eine beliebte Wahl für umweltbewusste Verbraucher. Diese Entwicklung führte zu einer Nachfragesteigerung nach aus Bambus erzeugten Produkten wie beispielsweise Bodenbeläge, Papier und Textilien.

Oben ist eine Auswahl der erstaunlich vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten von Bambus dargestellt. Wir erwarten daher, dass sich der Einsatz von Bambusstämmen künftig in vielen neuen Industrienzweigen ausweiten wird.

Der Substitutionseffekt
In den letzten Jahren konnten in China hohe einstellige Steigerungsraten in der Nachfrage nach Möbeln, Bodenbelägen und Papier verzeichnet werden. Diese Entwicklungen und ein boomender Bausektor führten zu einem beachtlichen Nachfrageschub nach Harthölzern. Als Ergebnis von Preissteigerungen für traditionelles Hartholz wurden Anstrengungen unternommen, Substitutionsprodukte zu finden. Aufgrund niedriger Kosten, Umweltfreundlichkeit sowie hoher

Bambusprodukte von A-Z

MBERS AND STRESS SKIN FOR FUSELAGE, ALARMS, ALCOHOL, ANCHORS, ANTENNA SUPPORTS, S, BAGPIPES, BARRELS, BASKETS, BEADS, BEANPOLES, BEDS, BEEHIVES, BEER, BICYCLES, BILGE PUMPS, BOOMS, BOTTLES, BOWLS, BOWS (ARCHERY) , BOXES, BRACELETS, BRIDGES, BROOMS, BRUSHES, ANTEENS, CARTS, CASTANETS CATALYST, CAULKING, CHARCOAL, CHAIRS, CHISELS, CHURCHES, KEN COOPS, COUCHES, COW BELLS, CRADLES, CRATES, CRIBS, CROSSES, CRUTCHES, CULTURES DIESEL FUEL, DIKES, DIRIGIBLE, DOLLS, DOMES, DOWEL PINS, DREDGE (FISHING), DROUGES, DUST-STARTERS, FIREWOOD, FIREWORKS, FISHNETS, FISH POLES, FLAGPOLES, FLAILS, FLOORING FLOATS, –GABIONS, GAMES, GARMENTS, GATES, GRAIN, GRAIN STORAGE, GRATERS, GREENHOUSES, GUNS, DGES, HELMETS, HEN HOUSES, HINGES, HOOPS, HOOKAHS, HOUSE PLANTS, HOUSES, HUMIDORS, D PIPES J–JACKETS, JARS, JEWELRY, JOSS STICKS, JUNKS K–KIOSK, KITES L–LAQUERWARE, , LAUNDRY POLES, LEVEES, LIGHT BULB FILAMENT, LOFTS, LOOMS M–MA- ROOM CULTURE, MUSICAL INSTRUMENTS, MAHJONG TILES N–NAILS, OX CART BEDS, OX GOADS, OYSTER CULTIVATION P– PACKAGING, T STAKE, PLATES, PLYBAMBOO, POISON, POLES, POLO BALLS, POLO TS, RAIN SPOUTS, RAKES, RATTLES, RAYON, RECORD NEEDLES, OLES, RULERS S–SAILCOVERS, SAILS, SAILSTAYS, SAKE, SALT WELL , SCRUBBERS, SEDAN CHAIRS, SHADES, SHAKUHA- CHIS, SHAV- LES, SHOVELS, SHUTTLES FOR WEAVING, SIEVES, SILK INDUSTRY, OUTS, SPRAY GUNS, SPRINGS, STAKES, STAVES, STICKS, STILTS, STOOLS, ERS, TEA WHISKS, TENTS, TEMPORARY STRUCTURES, TILES, TORTURES, TOW- VAGONS, WALKING STICKS, WALLS, WAR, WATER JUGS, WATER PISTOLS, WATER STOR- PS, WHEELBARROW, WHETSTONES, WHIPS, WHISTLES, WINDBREAKS, WINDMILLS, WINE STORAGE,

Materialqualität wird Bambus zunehmend als Alternative für Hartholz verwendet.

Trend zu Bambussprossen

Da Bambussprossen biologisch angebaut, köstlich und nährstoffreich sind, konnten wir in den letzten Jahren einen deutlichen Nachfrageanstieg beobachten. Unsere Plantagen sind zu 100% organisch bewirtschaftet und unsere Bambussprossen sind in China, Japan, USA und Europa mit Bio-Prüfzeichen zertifiziert.

Darüber hinaus erfreuen sich die traditionell vorrangig in den südöstlichen Provinzen Chinas verzehrten Bambussprossen einer merklich erhöhten Popularität im ganzen Land. Dies ist die Folge eines gestiegenen Lebensstandards der chinesischen Bevölkerung und dem damit verbundenen wachsenden Interesse an hochwertigen Lebensmitteln. Das Nachfragewachstum war besonders stark in der Region Peking. Wir schätzen, dass der Konsum dort während der letzen 20 Jahre in Hinblick auf das Volumen um das 100-fache stieg.

Unterstützung seitens der Regierung

Obwohl die Unterstützung der Regierung keinen direkten Einfluss auf die Nachfrage nach Bambussprossen nimmt, halten wir die Auswirkungen für bedeutend. Die zentrale Regierung engagiert sich in dem Schutz der natürlichen Ressourcen, der Optimierung des ökologischen Gleichgewichts, der Beschleunigung der Entwicklung in den ländlichen Gebieten sowie der Einkommenssteigerung der Bauern. Daher hat uns die Regierung auf diversen Ebenen bei der Aushandlung der Pachtverträge sowie durch die Implementierung vorteilhafter landwirtschaftlicher Förderprogramme, wie unter anderem Steuervergünstigungen, unterstützt. Ohne diese Unterstützung wären die Bedingungen bei der Entwicklung eines integrierten Geschäftsmodells und der Erzeugung der nötigen Skaleneffekte erschwert.

DAS INTEGRIERTE GESCHÄFTSMODELL

Wir sind aktuell das größte und einzige vollständig integrierte Unternehmen in der Bambusbranche. Zu unseren Wettbewerbern zählen eine Vielzahl an Bauern und kleineren Unternehmen.

Zusätzlich zum Umsatz- und Gewinnwachstum bringt unser integriertes Geschäftsmodell in den folgenden Bereichen weitere Vorteile mit sich:

- Skaleneffekte
- Optimierung der Ernte und des Vertriebs
- Breit gefächerte und skalierbare Distributionskanäle

Skaleneffekte
Verwaltungskosten, Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie die Kosten in Verbindung mit dem Markenaufbau sind allesamt fixe Kosten. Da unser Geschäftsvolumen weiterhin steigt, können wir in diese Bereiche stärker investieren und unsere Marktführerschaft festigen. In Verbindung mit dem wachsenden Geschäftsvolumen sinken die fixen Kosten pro Produkt, was sich positiv auf unsere Margen und Erträge auswirkt.

Optimierung der Ernte und des Vertriebs
Zur Maximierung unserer Renditen können wir je nach Marktlage und Nachfrage das Erntevolumen der Bambusstämme und Bambussprossen situativ anpassen. Darüber hinaus sind wir in der Lage, Bambusstämme von verschiedener Qualität an unterschiedliche Industrien abzusetzen. So werden gerade und dick gewachsene Stämme insbesondere von der Bodenbelags-und Möbelindustrie benötigt, während Stämme mit geringerer Qualität an die Papier- und Zellstoffindustrie verkauft werden können.

Breit gefächerte und skalierbare Distributionskanäle
Unser Wachstum wurde in den letzten Jahren maßgeblich durch die Ausdehnung unseres Vertriebsnetzes unterstützt. Unsere Absatzkanäle beinhalten heute den Verkauf über inländische Großhändler für frische Produkte sowie den Direktvertrieb an die weiterverarbeitenden Industrien, an Einzelhandelsketten und an regionale Märkte für landwirtschaftliche Erzeugnisse. Mit der Ausweitung sämtlicher Vertriebskanäle haben wir uns eine diversifizierte Distributionsbasis geschaffen.

BRANCHENKENNTNIS

Herr Lin Zuojun, Gründer und CEO, verfügt über mehr als 18 Jahre Erfahrung in der Bambusindustrie in der Fujian Provinz und hat im Laufe der Jahre gute, stabile Beziehungen zu den lokalen Behörden und zu wichtigen Geschäftspartnern in der Bambusindustrie aufgebaut. Darüber hinaus beschäftigt Asian Bamboo in allen Unternehmensbereichen Spezialisten und erfahrene Mitarbeiter und pflegt eine enge Kooperation mit der Fuzhou Agriculture and Forestry University. Die Kernbereiche unserer Fachkompetenz liegen in:

- Aushandlung und Fixierung von Pachtverträgen sowie von Vereinbarungen mit den Arbeitskräften auf den Plantagen
- Plantagen Management
- Stärkung und Ausweitung der Absatzkanäle
- Forschung und Entwicklung

Aushandlung und Fixierung von Pachtverträgen sowie von Vereinbarungen mit den Arbeitskräften auf den Plantagen
In den langwierigen und komplizierten Vertragsverhandlungsprozessen mit den landwirtschaftlichen Kommunen ist unsere Verhandlungsstärke und Erfahrung von besonderer Relevanz.

Plantagen-Management
Die Schlüsselbereiche sind die für die Kultivierung erforderlichen Fachkenntnisse sowie die Ernteentscheidungen. Über die Jahre haben wir effektive Modelle zur Maximierung der Plantagenerträge implementiert. Mittels unseres umfangreichen Vertriebnetzes sind wir in der Lage, Veränderungen im Konsumentenverhalten oder in der Industrienachfrage zeitnah zu identifizieren.

Stärkung und Ausweitung der Absatzkanäle
Die stetige Entwicklung unseres Distributionsnetzwerkes ist für uns von ebenso entscheidender Bedeutung wie die Ausweitung unserer Plantagenflächen. Noch vor fünf Jahren resultierte ein erheblicher Anteil unserer Erträge aus den Exporten nach Japan. Heute beträgt dieser Anteil lediglich fünfzehn Prozent unseres Umsatzes. Längerfristig betrachtet, legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Stärkung unseres eigenen Markennamens, unter dem wir die Bambussprossen an Supermärkte verkaufen.

Forschung und Entwicklung
Wir haben unlängst unsere Ressourcen im F&E-Bereich durch den Bau eines Forschungszentrums auf dem Campus der Fujian Agriculture and Forestry University verstärkt. Es ist das erste Forschungszentrum, das sich intensiv mit der Bambusindustrie beschäftigt und profitiert von den Forschungsmöglichkeiten, welche die Universität bietet. Die Schwerpunkte der Forschungsarbeit liegen in der Lebensmittelwissenschaft, der Kultivierung von Bambuswäldern, der Weiterverarbeitung von Bambussprossen sowie der Biotechnologie. Alle Forschungsprojekte werden sowohl anhand ihres kommerziellen als auch anhand ihres wirtschaftlichen Nutzens bewertet und die erlangten Erkenntnisse werden von uns im operativen Geschäft verwendet.

ANSEHEN

Auf unseren Plantagen beschäftigen wir indirekt Tausende von Bauern und die Vertragsverhandlungen über neue Anbauflächen sind komplex und erfolgen unter behördlicher Aufsicht. Ausschlaggebend zur Sicherung gemeinsamer Interessen ist ein hoher Vertrauensgrad zwischen den Vertragsparteien. Unser stetig steigendes Ansehen hinsichtlich Kompetenz und Fairness ist ein zunehmend relevanter Faktor für unseren Unternehmenserfolg.

In diesem Zusammenhang ist auch die Verleihung der Auszeichnung „National Key Flagship Enterprise" zu erwähnen, die uns neben großer Ehre auch eine Steuerbefreiung für mindestens vier Jahre beschert. Um diese Auszeichnung von der chinesischen Regierung zu erhalten, muss ein Unternehmen zur agrarwirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Einkommenssteigerung der ländlichen Bevölkerung beitragen.

Lebensmittelqualität und -sicherheit sind aktuell von hoher Bedeutung. Unsere Plantagen befinden sich in abgelegenen, schadstofffreien Gebieten und unsere Produkte werden zu 100% organisch angebaut. Wir haben anerkannte Bio-Prüfzertifikate führender Kontrollstellen in China, Japan, Europa und den USA erhalten (siehe unten). Darüber hinaus verfügen wir über das "HACCP" sowie "ISO9001". HACCP ist die Abkürzung für "Hazard Analysis and Critical Control Point" (deutsch: Gefährdungsanalyse und kritische Lenkungspunkte). Es handelt sich um ein Managementsystem, das die Sicherheit von Lebensmitteln durch die Analyse und Kontrolle der biologischen, chemischen und physikalischen Gefährdungen im Zuge der Rohmaterialproduktion, Bevorratung und Abwicklung, Verarbeitung, Distribution sowie des Verbrauchs des fertigen Produktes gewährleistet. Die Norm ISO9001 wird von der Internationalen Organisation für Normierung bei Übereinstimmung des Qualitätsmanagementsystems mit den Internationalen Standards vergeben.

Das Listing im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und die sich daraus ergebenen Vorschriften im Berichtswesen und Emissionsfolgepflichten schaffen eine breite Informationsbasis für unsere Investoren und die weiteren Finanzmarktteilnehmer. Wir sind der festen Überzeugung, dass uns dieses hohe Maß an Transparenz als wichtiger Eckpfeiler bei der weiteren Etablierung unseres Unternehmens an den internationalen Finanzplätzen dienen wird.

Zertifikat „Provincial Flagship Enterprise" der Fujian Provinz, China

Zertifikat „ National Key Flagship Enterprise" der VR China

PRÜFZERTIFIKATE FÜR ORGANISCHE LEBENSMITTEL

JAS
Organic Crop Improvement Association (OCIA) China http://www.ocia.com.cn/gsjj/gsjj.jsp

OCIA International
Organic Crop Improvement Association (OCIA) China http://www.ocia.com.cn/gsjj/gsjj.jsp

US National Organic Program (NOP)
Organic Crop Improvement Association (OCIA) China http://www.ocia.com.cn/gsjj/gsjj.jsp

OFDC
Organic Food Development Center, SEPA of China http://www.ofdc.org.cn

EU2092/91 (Equivalency)
Organic Crop Improvement Association (OCIA) China http://www.ocia.com.cn/gsjj/gsjj.jsp

IFOAM Membership
the International Federation of Organic Agriculture Movements (IFOAM) http://www.ifoam.org

ZUKÜNFTIGE WACHSTUMSTREIBER

Folgende Faktoren identifizieren wir als die zukünftigen Wachstumstreiber:

- Ausweitung reifer Plantagenflächen
- Vertieferung unseres Engagements in den weiterverarbeitenden Industrien
- Markenaufbau und Ausweitung der Vertriebskanäle
- Maximierung des Produktmixes

AUSWEITUNG REIFER PLANTAGENFLÄCHEN

Wir verfügen derzeit über ca. 7.000 ha unreifer Plantagen, die innerhalb der nächsten drei Jahre zur Reife gelangen werden. Zusätzlich beabsichtigen wir, weitere 10.000 ha erntefähige Plantagen zu pachten, um so unser Ziel zu erreichen, im Jahr 2010 eine Fläche von insgesamt 35.000 ha zu bewirtschaften.

Je Hektar Plantagenfläche erwirtschaften wir derzeit im Durchschnitt einen Umsatz von etwa 2.400 EUR sowie einen Nettogewinn von ca. 1.000 EUR. Ausgehend von diesen Werten, ergäben sich aus den neu gepachteten bzw. noch zu pachtenden Plantagenflächen sowie aus den vorhandenen unreifen Arealen, die zukünftig zur Reife gelangen, zusätzliche Umsatzerlöse von 41 Mio. EUR und ein zusätzlicher bereinigter Nettogewinn von ca. 17 Mio. EUR.

GEPLANTE ERWEITERUNG DER GESAMTFLÄCHE ERNTEREIFER PLANTAGEN IN DEN NÄCHSTEN DREI JAHREN

Plantagen, die in Kürze die Erntereife erlangen	7.000 ha
Geplante Pachten	10.000 ha
Gesamt	**17.000 ha**

VERTIEFUNG UNSERES ENGAGEMENTS IN DEN WEITERVERARBEITENDEN INDUSTRIEN

Dank unserer strategischen Partnerschaft mit Shaowu Zhongzhu Pulp and Paper Co., Ltd. ("Zhongzhu") avancieren wir zu einem Hauptlieferanten von Bambusstämmen an die Papier- und Zellstoffindustrie. Der Bedarf an Bambusstämmen in den weiterverarbeitenden Industrien und speziell in der Papier- und Zellstoffindustrie ist unseres Erachtens ein bedeutender Wachstumstreiber für die Nachfrage nach Bambusstämmen und wird als Folge zu steigenden Preisen führen.

Obwohl die Herstellungskosten von Bambuspapier und Bambuszellstoff nach Angaben Sachverständiger dreißig Prozent unter den Kosten der traditionellen Papier- und Zellstoffherstellung

Maximierung des Produktmixes

Verlagerung unseres Produktmixes zugunsten Produkten mit hohen Margen wie Bambusstämmen und frischen Bambussprossen mit dem Ziel der Profitabilitätssteigerung

Markenaufbau und Ausweitung der Vertriebskanäle

- Ausweitung der geografischen Abdeckung beim Verkauf unserer frischen Bambussprossen
- Steigerung des Verkaufs von verarbeiteten Bambussprossen an inländische industrielle Käufer
- Dirkter Absatz unter eigenem Produktnamen "XRX" an Supermärkte

Vertiefung unseres Engagements in den weiterverarbeitenden Industrien

- Strategische Partnerschaft mit Shaowu Zhongzhu, einem Unternehmen der bambusverarbeitenden Papier- und Zellstoffindustrie
- Möglicher Einstieg in die bambusverarbeitende Bodenbelagsindustrie

Ausweitung reifer Plantagenflächen

- Planungen bezüglich der Abschlusses weiterer Pachtverträge über erntereife Plantagen von 10.000 ha in den nächsten zwei Jahren
- 7.000 ha derzeit nicht erntereifer Plantagen werden in den nächsten zwei Jahren den Status erntereif erreichen

liegen, beträgt der Anteil von Bambuspapier- und Zellstoff lediglich ein Prozent der Gesamtkapazität Chinas mit jährlich ca. sechzig Millionen Tonnen. Wir sehen in diesem Markt daher ein signifikantes Potenzial, zumal die Regierung die Ausweitung der Produktion von Bambuspapier- und Zellstoff fördert.

Zudem beobachten und analysieren wir auch die Bambus verarbeitende Bodenbelagsindustrie sehr genau. Den zunächst in 2009 geplanten Einstieg in diesen Industriezweig stellen wir aufgrund der Aufwertung des Renmimbi und der derzeit allgemein schwächeren Exportnachfrage vorerst zurück. Der Marktanteil von Bambus-Bodenbelägen am gesamten Bodenbelagsmarkt ist steigend und liegt in China derzeit bei ca. zehn Prozent. Die Nachfrage nach Bambus-Bodenbelägen kommt dabei sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland, wobei mehr als die Hälfte der chinesischen Gesamtproduktion für den Exportmarkt bestimmt ist.

MARKENAUFBAU UND AUSWEITUNG DER VERTRIEBSKANÄLE

Unsere bedeutendsten Distributionskanäle sind traditionell der japanische Exportmarkt und inländische Großhandelsmärkte für frische Produkte. Besonders während der letzten zwei Jahre konnten wir jedoch erfolgreich neue Absatzkanäle erschließen, wie inländische industrielle Käufer und den Direktabsatz an den Einzelhandel. So realisierten wir steigende Gesamtabsatzmengen

Außenwerbung für unsere Produkte auf einem großen Supermarkt in Fuzhou, China

und reduzierten die Abhängigkeit von bestimmten Märkten. Obwohl der relative Anteil des Verkaufs von verarbeiteten Bambussprossen gesunken ist, wie in der Tabelle rechts verdeutlicht, sind die Verkäufe in absoluten Zahlen gestiegen. Dies ist in erster Linie auf den Absatz an industrielle Käufer zurückzuführen, die unsere fein-verarbeiteten Bambussprossen aufarbeiten und unter deren Markennamen vertreiben. Wir haben auch begonnen, direkt an den Einzelhandel zu verkaufen, um so unseren eigenen Markennamen -XRX- zu stärken und mehr über das Konsumentenverhalten und Präferenzen zu erfahren. Unsere Produkte werden derzeit in 27 Supermärkten verkauft.

Unser wichtigster Absatzkanal ist der Vertrieb über Großhandelsmärkte für frische Produkte, die sich in vielen größeren Städten befinden. Die Nachfrage nach frischen Bambussprossen hat im Zuge des Anstiegs der verfügbaren Einkommen und des steigenden Konsumentenbewusstseins für qualitativ hochwertige Lebensmittel zugenommen. Wir erwarten einen weiteren Nachfraganstieg für frische und verarbeitete Sprossen und werden daher unseren Vertrieb geografisch ausdehnen und alle unsere Absatzkanäle verstärken.

MAXIMIERUNG DES PRODUKTMIXES

Unser integriertes Geschäftsmodell eröffnet uns vielfältige Möglichkeiten hinsichtlich der Ernte- und Vertriebsentscheidungen. Wir sind in der Lage, unseren Produktmix, bestehend aus Bambusstämmen, frischen Sprossen und verarbeiteten Sprossen der Marktnachfrage entsprechend anzupassen.

In den vergangenen Jahren wurde der Produktmix zugunsten frischer Sprossen und Bambusstämme optimiert und so die Margen signifikant gesteigert. Obwohl der Absatz aller Produktsegmente erhöht werden konnte, beträgt der Anteil von verarbeiteten Bambussprossen am Gesamtumsatz inzwischen 27%, im Vergleich zu 58% im Jahr 2004. Im gleichen Zeitraum haben sich der Anteil der Bambusstämme von ca. 18% auf 39% und der Anteil frischer Bambussprossen von 24% auf 34% erhöht.

MAXIMIERUNG DES PRODUKTMIXES

ZÄHIGKEIT

Bambusplantagen stellen erneuerbare Ressourcen zur Herstellung von Nahrung und Holz dar. Da wir derzeit rund 3% der Bambusbestände der Fujian Provinz bewirtschaften, verfügen wir über ausreichende Wachstumsmöglichkeiten. Dieses Photo zeigt eine Plantage im Shunchang Gebiet.

BRANCHENKENNTNISSE

Mittels unseres umfangreichen Netzwerkes sind wir in der Lage neue Plantagen zu pachten, Arbeitsplätze im unteren Lohnsektor zu schaffen und zu erhalten sowie unsere Distributionskanäle zu erweitern. Wir kooperieren eng mit wissenschaftlichen Institutionen und haben unlängst ein Forschungszentrum auf dem Campus der Fujian Agriculture and Forestry University eröffnet.

FORSCHUNG- UND ENTWICKLUNG

Xinrixian Forschungszentrum in Fuzhou, China

Zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit legt der Asian Bamboo Konzern großen Wert auf Forschung und Entwicklung. Im zweiten Halbjahr wurde das Xinrixian Research Centre (Bild oben) fertig gestellt. Es stellt die erste übergreifende Forschungseinrichtung der Bambusindustrie dar und profitiert mit seinem Standort auf dem Universitätsgelände der Fujian Agriculture and Forestry University von den zahlreichen Forschungsressourcen der Universität. Der gesamte Bau des Forschungszentrums wurde durch eine private Spende des Vorstandsvorsitzenden Herrn Lin finanziert.

In unserem Forschungszentrum arbeiten Experten der Fujian Agriculture and Forestry University, der Fuzhou University, der Fujian Forestry Academy und der Fujian Paper Association. Darüber hinaus konnten wir Dr. George Srzednicki, einen international anerkannten Spezialisten der Lebensmittelverarbeitung und Konservierung, als technischen Berater gewinnen. Die Schwerpunkte der Forschungsarbeit liegen in der Lebensmittelwissenschaft, der Kultivierung von Bambuswäldern, der Weiterverarbeitung von Bambussprossen sowie der Biotechnologie. Zum Jahresende 2008 erhielten drei unserer Forschungsprojekte und zwar „The Processing Techniques of Bamboo Shoots“, „The Application Study on Preservation Technologies of Bamboo Shoots“ sowie „A Study on the Modification of the Dietry Fibers of Bamboo Shoots“ Unterstützung seitens der Provinz.

Die Aufwendungen des Asian Bamboo Konzerns für Forschung und Entwicklung beliefen sich in 2008 auf ca. 24 TEUR (2007 = 24 TEUR).

Das Foto zeigt Mitarbeiter unseres Forschungszentrums bei der Durchführung von Tests zur Lebensmittelsicherheit

UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

Herr Lin Zuojun und Mitarbeiter im Hauptsitz in Fuzhou, China

MITARBEITER

Ein großer Teil des Wachstums und anhaltenden Erfolgs unseres Unternehmens beruht auf dem Know-how und dem unermüdlichen Engagement unserer Mitarbeiter. Wir legen großen Wert auf eine faire und leistungsfördernde Gestaltung des Arbeitsumfeldes.

Unser Vergütungssystem berücksichtigt Erfahrung und Leistung. Zudem werden unsere Mitarbeiter in allen Positionen durch regelmäßige Schulungen und individuelle Entwicklungsprogramme gefördert.

In der Asian Bamboo Gruppe ist es in den vergangenen Jahren weder zu Streiks noch zu Arbeitskämpfen gekommen. Zudem gibt es keinerlei Probleme bei der Rekrutierung und Bindung von qualifiziertem Fachpersonal. Die Konzernleitung sieht dies als Ausdruck solider und vertrauensvoller Mitarbeiterbeziehungen an.

Bedingt durch den Betrieb unserer neuen Verarbeitungsfabrik für Bambussprossen sowie durch die im Zuge der erhöhten Geschäftstätigkeit verstärkte Administration stieg die Zahl unserer Mitarbeiter Ende 2008 auf 724 (2007: 294).

Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern erhöhte sich um
146% auf 724
(2007: 294)

Sozialleistungen

Entsprechend den in China geltenden sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften umfassen unsere betrieblichen Sozialleistungen Beiträge in die Renten-, Kranken-, Arbeitslosen- und Betriebsunfallversicherungen sowie Leistungen aufgrund des Mutterschutzes.

Mitarbeiterförderung

Wir sind der Überzeugung, dass unser Managementnachwuchs die Basis für das zukünftige Unternehmenswachstum bildet. Die Unternehmensleitung engagiert sich daher stark in der internen und externen Qualifizierung unserer jungen Fachkräfte. Das leistungsfördernde Programm umfasst theoretische und praktische Fortbildungen in den Bereichen der Unternehmenskultur, Unternehmensführung und Betriebswirtschaftslehre.
In der Konsequenz verfügen wir über ein hoch motiviertes und talentiertes junges Managementteam mit dem gemeinsamen Ziel, die Marktführerschaft von Asian Bamboo in der Bambusindustrie weiter zu stärken.

Vor dem Hintergrund eines relativ niedrigen Ausbildungsniveaus der für uns tätigen Bauern, haben wir ein Spezialistenteam zusammengestellt, das moderne Bambustechnik und innovative Ernteverfahren durch praxisnahe und flexible Schulungen vermittelt. Auf diese Weise konnte der wirtschaftliche Ertrag des Moso Bambus deutlich gesteigert werden.

Ein Foto der jährlichen Mitarbeiterzusammenkunft im Januar 2009

Innerbetriebliche Kommunikation

Die interne Mitarbeiterkommunikation wurde durch die Einführung von geeigneten Maßnahmen gefördert. Zur Förderung der Feedback-Kultur erfolgen im Rahmen von offenen und konstruktiven Gesprächen zeitnahe Rückmeldungen an die Mitarbeiter. Ebenso ermutigen wir unsere Mitarbeiter mittels einer speziell eingerichteten „Mailbox" zu einem Führungskräfte-Feedback. Darüber hinaus veröffentlichen wir regelmäßig unser firmeninternes Magazin „The Asian Bamboo Road" mit Unternehmensneuigkeiten, Berichten zur Unternehmenskultur und Personalien sowie zu wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen.

Mitarbeitervergütung

Bei der Vergütung unserer Mitarbeiter werden Erfahrung, Qualifikation, Kompetenz, individuelle Leistung, die Verantwortlichkeit im Konzern sowie Marktstatistiken zu Vergleichszwecken entsprechend berücksichtigt. Die Vergütungskomponenten umfassen für die Mitarbeiter das Grundgehalt, Boni und Zuschüsse. Die Führungskräfte erhalten überdies virtuelle Aktienbezugsrechte. Die Gewährung von Aktienbezugsrechten an die Führungskräfte stellt einen wichtigen Motivationsfaktor zur Schaffung von Shareholder Value dar.

UNSER GESELLSCHAFTLICHER BEITRAG

Die Chinesische Regierung hat mehrfach die Bedeutung der Entwicklung von agrarwirtschaftlichen und ländlichen Gebieten unterstrichen. In unserem Bemühen, Shareholder Value zu schaffen und zu steigern, verhalten wir uns als „Corporate Citizen" und sind uns unserer sozialen Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft bewusst. Als direkter und indirekter Arbeitgeber für tausende von Menschen nehmen wir Einfluss auf die regionale agrarwirtschaftliche Entwicklung sowie auf die Verbesserung des Einkommensniveaus der lokalen Landbevölkerung der Fujian Provinz. Wir arbeiten diesbezüglich auf allen Ebenen eng mit den lokalen Behörden zusammen. Als Zeichen der Anerkennung unserer Leistungen für die Agrarwirtschaft und unseres Beitrags zur Einkommenssteigerung der Landarbeiter wurde uns im August der Titel „National Key Flagship Enterprise" verliehen. Neben großer Ehre garantiert uns diese Auszeichnung auch eine Steuerbefreiung für mindestens vier Jahre.

Verbesserung des Einkommensniveaus der Plantagenarbeiter

Entsprechend des landwirtschaftlichen Strategieplans der Regierung trägt Asian Bamboo kontinuierlich zur Entwicklung der ländlichen Gebiete bei. Durch den Abschluss langfristiger Pachtverträge, die Beschäftigung tausender Landarbeiter sowie durch die Modernisierung der Bambusindustrie unterstützen wir die Regierung in der Sicherung der Existenzgrundlagen durch Arbeit.

Asian Bamboo hat in seinen Produktionsbetrieben eine große Anzahl an Arbeitsplätzen geschaffen, prägt die Stabilität in den ländlichen Kommunen, erhöht das Einkommen der Bewohner und beschleunigt die wirtschaftliche Entwicklung. Damit übernimmt der Konzern die Funktion als Flagship Unternehmen im agrarwirtschaftlichen Sektor.

Lebensmittelsicherheit

Konsumenten weltweit legen einen immer größeren Wert auf Lebensmittelsicherheit. Hierbei stehen vor allem auch der Verzicht auf die Verwendung chemischer Dünger und Pestizide sowie eine hohe Produktqualität im Vordergrund. Der Anbau, die Bewirtschaftung und die Verarbeitung unserer organischen Bambussprossen entsprechen strikt den strengen Standards der Lebensmittelsicherheit. Wir verfügen über Bio-Zertifikate in China, Japan, Europa und den Vereinigten Staaten.

Diese Fotos zeigen unsere weiterverarbeitende Fabrikanlage in Mawei (Fuzhou). Die Bambussprossen werden innerhalb von 16 Stunden nach der Ernte gekocht und sterilisiert, ohne Verlust ihres natürlichen Geschmacks und ihres Nährstoffgehaltes

Umweltschutz

Da Moso Bambus-Wälder die Grundlage unserer unternehmerischen Tätigkeit darstellen, ist der Schutz der Umwelt für uns unerlässlich. Zur Steigerung des Ernteertrags von organischen Bambussprossen sowie zur Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung betreibt Asian Bamboo eine „naturnahe Forstwirtschaft".

Daneben erfolgt die interne Übermittlung von Informationen zur Einsparung von Papier in erster Linie über E-Mails und es wird in den Büros Bambuspapier als Druck-und Kopierpapier eingesetzt.

Spendenaktionen und Gemeinwohl

Im Laufe des Jahres initiierten wir eine Vielzahl von Spendenaktionen und wohltätigen Veranstaltungen:

Im Februar 2008, kurz vor dem Chinesischen Neujahr, spendete unser Unternehmen im Rahmen der „Give Warmth, Show Your Love" – Kampagne Bargeld und Lebensmittel an arme ländliche Familien.

Am 12. Mai 2008 richtete ein schweres Erbeben verheerende Schäden in der Sichuan Provinz an. Der Konzern und seine Mitarbeiter organisierten spontan eine Spendenaktion und unterstützen so die Opfer in dieser Region.

Am 01. Juni 2008, dem Tag der Kinder, spendete der Konzern Bücher und Schreibwaren an die örtliche Grundschule.

Am 01. Juli 2008 wurde der „Xinrixian Help Fund", ein Hilfsfonds für in Not geratene Mitarbeiter und Bambusbauern, gegründet. Der Fonds wird durch freiwillige Zahlungen des Managements und der Mitarbeiter finanziert.

Im August 2008 wurde der Bau des Xinrixian Forschungszentrums auf dem Gelände der Fujian Agriculture and Forestry University beendet. Herr Lin, Gründer und Vorstandsvorsitzender der Asian Bamboo, stiftete eine Fläche von fast 4.000 qm, eine der größten Spenden, die die Universität je erhalten hat.

DAUERHAFTIGKEIT

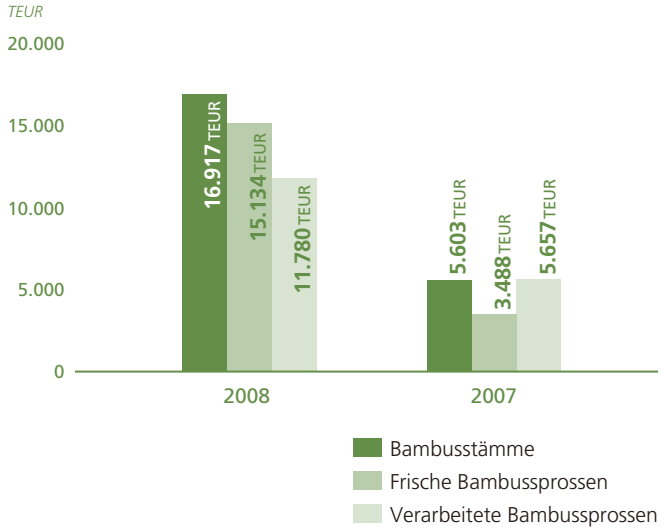
In unserem neu errichteten Forschungszentrum führen wir zahlreiche Forschungsprojekte mit dem Ziel der Effizienzerhöhung in der Kultivierung und Verarbeitung durch.

ANSEHEN

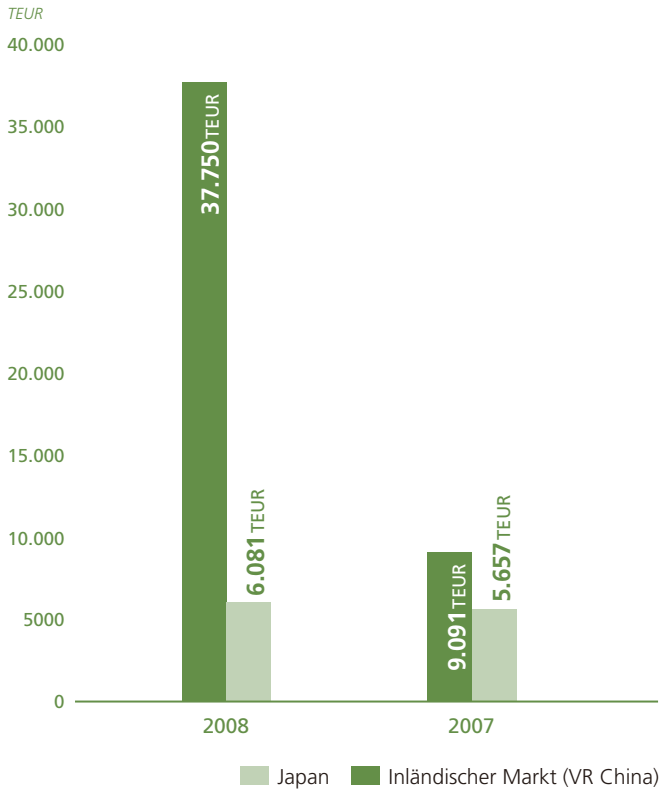
Unser hohes Ansehen, das für Kompetenz und Fairness steht, ist eine wesentliche Stütze unserer positiven Entwicklung. Unsere Benennung zum „National Key Flagship Enterprise“ ist ein Nachweis für unseren Beitrag zur Modernisierung und Weiterentwicklung des landwirtschaftlichen Sektors in China.

FINANZ-, VERMÖGENS- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZ NACH PRODUKTKATEGORIE



UMSATZ NACH REGIONEN



OPERATIVES ERGEBNIS

Umsatz

Die Umsatzerlöse konnten in 2008 um 29,1 Mio. EUR bzw. 197% auf 43,8 Mio. EUR (2007: 14,7 Mio. EUR) gesteigert werden. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die Erweiterung der reifen Plantagenflächen zurückzuführen.

In 2008 erzielten wir im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Preise für frische Bambussprossen und in etwa stabile Preise für unsere weiteren Produkte.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten stiegen im Berichtsjahr von 7,2 Mio. EUR auf 23,1 Mio. EUR. Aus der Erhöhung des Produktionsvolumen resultierten entsprechend höhere Ernte- und Weiterverarbeitungskosten, gestiegene Pachtkosten und Löhne sowie höhere Kosten für Verpackungsmaterial.

Rohertrag und Rohertragsmarge

Der Rohertrag betrug 20,8 Mio. EUR nach 7,5 Mio. EUR im Vorjahr. Die Rohertragsmarge verringerte sich in 2008 von 51% auf 47%; dies ist insbesondere auf erhöhte Abschreibungen durch den deutlichen Anstieg der Plantagenflächen im Verlauf des Geschäftsjahres zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 68 TEUR in 2008 stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit Zuschüssen der Regionalregierungen der Provinzen für die Verbesserung der landwirtschaftlichen Industrialisierung.

Vertriebsaufwendungen

Die Vertriebsaufwendungen umfassen Aufwendungen in Zusammenhang mit unseren Exportgeschäften sowie alle Transportaufwendungen, die bis zur Auslieferung der Bambusprodukte an den Endabnehmer anfallen. Die Vertriebsaufwendungen stiegen im Geschäftsjahr 2008 um 70% auf 243 TEUR (2007: 143 TEUR).

Verwaltungsaufwendungen
Die Verwaltungsaufwendungen beinhalten Gehälter und Sozialleistungen sowie die Kosten für Forschung und Entwicklung. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen im Berichtsjahr auf 1,3 Mio. EUR (2007: 219 TEUR). Ursächlich für diesen Anstieg waren die höheren Lohn- und Gemeinkosten aufgrund der gestiegenen Anzahl an Vollzeitmitarbeitern, welche auf unsere Expansion in allen Unternehmensbereichen zurückgeht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, welche sich in 2008 auf 1,9 Mio. EUR beliefen (2007: 251 TEUR), stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit unserem Börsenlisting und umfassen unter anderem die Bereiche der Wirtschaftsprüfung, der Rechtsberatung, der Finanzmarktkommunikation, der Hauptversammlung, der Aufsichtsratssitzungen und des administrativen Aufwands als börsennotiertes Unternehmen.

Finanzergebnis
Während des Jahres wurden Zinseinkünfte auf unser Barvermögen in Höhe von 1,2 Mio. EUR erzielt. Darüber hinaus verbuchten wir Wechselkursgewinne in Höhe von 857 TEUR durch die im Laufe des Jahres erfolgte Aufwertung des Renminbi gegenüber dem Euro.

Der Zinsertrag aus der Aufzinsung langfristiger finanzieller Vermögenswerte belief sich auf 2,2 Mio. EUR nach 32 TEUR im Vorjahr.

Die Finanzierungskosten resultieren in erster Linie aus der Diskontierung von Anzahlungen für die gepachteten Anbauflächen während der jeweiligen Berichtsperiode. In 2008 beliefen sich die Finanzierungskosten auf 591 TEUR. Das Finanzergebnis betrug in 2008 3,6 Mio. EUR, nachdem im Vorjahr noch ein Verlust von 234 TEUR angefallen war.

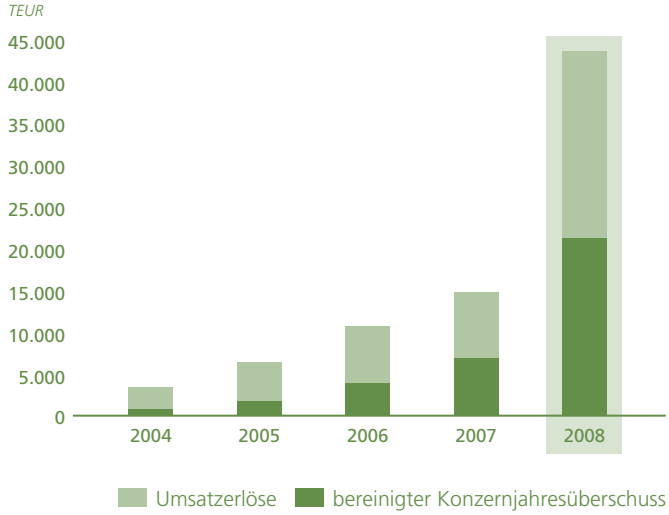
Steuern vom Einkommen und Ertrag
Die chinesischen Steuerrichtlinien sehen eine Steuerbefreiung für landwirtschaftliche Unternehmen, die Bambusstämme und unverarbeitete Agrarprodukte veräußern, vor. Daher entrichten die operativen Tochtergesellschaften des Konzerns lediglich Ertragssteuern auf die Gewinne aus dem Verkauf der weiterverarbeiteten Produkte, nicht jedoch auf die Gewinne aus dem Verkauf der frischen Bambussprossen und Stämme.

Zusätzlich zu den Steuern auf den erwirtschafteten Gewinn umfasst die Einkommensteuer auch latente Steuern auf Gewinne durch die Neubewertung der biologischen Vermögenswerte. In 2008 erhöhten wir aufgrund geänderter Steuergesetze die angesetzte Rate für die Kalkulation der latenten Steuern von 15% auf 25%. Dies führte in der Konsequenz zu dem Ausweis deutlich höherer latenter Steuern sowohl aufgrund der Neuberechnung der latenten Steuern aus dem Vorjahr als auch durch die latenten Steuern auf die Gewinne aus der Neubewertung biologischer Vermögenswerte im Berichtsjahr.

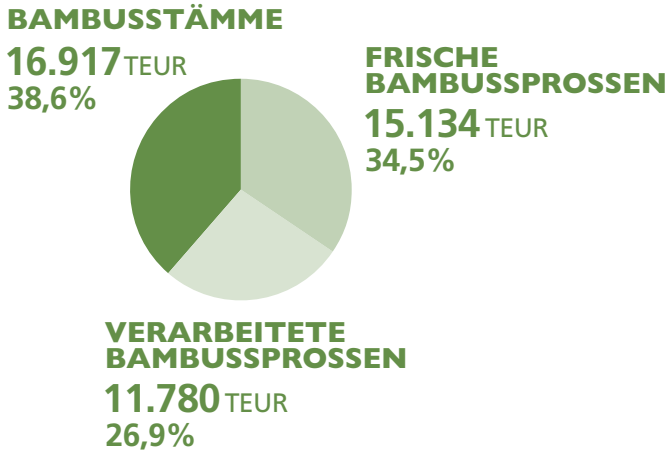
Die latenten Steuern erhöhten sich um insgesamt 5,3 Mio. EUR auf 6,9 Mio. EUR (2007: 1,6 Mio. EUR). Die gesamten Steuern vom Einkommen und Ertrag summierten sich auf 7,4 Mio. EUR (2007: 1,6 Mio. EUR).

Konzernjahresüberschuss
Der Konzernjahresüberschuss stieg um 11,7 Mio. EUR bzw. 75% auf 27,3 Mio. EUR (2007: 15,6 Mio. EUR) und resultiert aus dem Zuwachs der Bruttoerlöse um 13,2 Mio. EUR, den gestiegenen Gewinnen aus der Neubewertung biologischer Vermögenswerte um 3,2 Mio. EUR sowie der Zunahme der Steuern vom Einkommen und Ertrag um 5,8 Mio. EUR.

UMSATZERLÖSE UND BEREINIGTER KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS



PRODUKTMIX IN 2008



BEREINIGTER KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS UND BEREINIGTE NETTOERGEBNIS-MARGE

Der bereinigte Konzernjahresüberschuss für den Berichtszeitraum zeigt den Periodengewinn bereinigt um die Effekte der Wertzuwächse, die durch die Veränderung des Fair Values der biologischen Vermögenswerte entstanden sind, und die daraus resultierenden latenten Steuern.

Der bereinigte Konzernjahresüberschuss stieg im Geschäftsjahr um 14,5 Mio. EUR bzw. 214% auf 21,2 Mio. EUR (2007: 6,7 Mio. EUR). Der Grund hierfür liegt in erster Linie in der Erweiterung der Plantagenflächen.

Die bereinigte Nettoergebnis-Marge betrug 48% (2007: 46%).

BEWERTUNG DER BIOLOGISCHEN VERMÖGENSWERTE

Gemäß den Vorschriften der IAS 41 wurde zum Jahresende eine unabhängige Bewertung der erntereifen biologischen Vermögenswerte von Jones Lang LaSalle Sallmanns Limited, „Sallmanns“ , eine auf die finanzielle Bewertung gelisteter Unternehmen spezialisierte Firma, durchgeführt. Im Rahmen der umfassenden Bewertung führte Sallmanns zahlreiche Gespräche mit dem Management, konsultierte weitere Sachverständige und recherchierte in fachspezifischen Veröffentlichungen und Quellen.

Unter Anwendung der diskontierten Cash Flow-Methode zur Herleitung des Fair Value wurden konservative Annahmen wie z.B. eine Abzinsungsrate von 30% zugrunde gelegt. Der Ertrag aus der Veränderung des angemessenen Wertes des biologischen Vermögens stieg auf 13,7 Mio. EUR in 2008 gegenüber 10,4 Mio. EUR im Vorjahr. Der Zuwachs ist in erster Linie das Resultat der Plantagen, die im Jahr 2008 den Status erntereif erreichten.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme zum Jahresende 2008 lag mit 171 Mio. EUR um 43 Mio. EUR bzw. 34% über dem Vorjahreswert (2007: 128 Mio. EUR). Ursächlich hierfür war insbesondere die Zunahme der biologischen Vermögenswerte.

Der Anstieg des Eigenkapitals um 38 Mio. EUR bzw. 32% auf 155 Mio. EUR (2007: 117 Mio. EUR) beruht hauptsächlich auf der Zunahme des Konzernbilanzgewinns um 25 Mio. EUR.

Die Gesamtsumme aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 582 TEUR.

Der Nettoabfluss an liquiden Mitteln im Berichtsjahr betrug 43 Mio. EUR und ist auf den Abschluss von Pachtverträgen über ca. 12.000 ha erntereifer Plantagenflächen zurückzuführen. Zum Geschäftsjahresende 2008 beliefen sich die liquiden Mittel auf 25 Mio. EUR im Vergleich zu 68 Mio. EUR nach dem Börsengang in 2007.

Der operative Cash Flow lag in 2008 bei 20,2 Mio. EUR (2007: 2,2 Mio. EUR).

Der Netto-Mittelabfluss aus Investitionsaktivitäten erreichte 60,8 Mio. EUR (2007: 5,6 Mio. EUR). Er wurde in erster Linie für den Abschluss weiterer Pachtverträge verwendet.

Insgesamt verfügt die Asian Bamboo AG mit einem beträchtlichen Bestand an liquiden Mitteln, einem starken operativen Cash Flow sowie keinerlei Bankverbindlichkeiten über ein solides finanzielles Fundament.

BERICHT ÜBER EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 18. Februar 2009 sind wir eine strategische Partnerschaft mit Shaowu Zhongzhu Pulp and Paper Co. Ltd. („Shaowu Zhongzhu") eingegangen.

Shaowu Zhongzhu ist einer der führenden Produzenten von Papier und Zellstoff aus Bambus in China mit einer jährlichen Produktionskapazität von rund 100.000 Tonnen. Der Unternehmenssitz von Shaowu Zhongzhu befindet sich in der Stadt Shaowu in der Provinz Fujian, unweit zahlreicher Plantagen von Asian Bamboo.

Als Kern der strategischen Partnerschaft wird Asian Bamboo zum Hauptlieferanten von Bambusstämmen als Einsatzmaterial bei der Produktion von Papier und Zellstoff. Shaowu Zhongzhu wird in 2009 schätzungsweise 300.000 Tonnen Bambusstämme für die Papier- und Zellstoffherstellung benötigen. Überdies sieht die Vereinbarung vor, dass Asian Bamboo die weitere Unternehmensentwicklung von Shaowu Zhongzhu durch Management Support und Expertise unterstützen wird.

Darüber hinaus liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des Asian Bamboo-Konzerns haben werden.

Betriebsanlagen der Shaowu Zhongzhu Pulp and Paper Co., Ltd

ANGABEPFLICHTEN GEMÄSS § 315 ABSATZ 4 HGB

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Asian Bamboo AG beträgt 12,75 Mio. EUR und ist eingeteilt in 12.750.000 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Inhaberstückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR.

Beschränkung der Stimmrechte oder der Übertragung der Aktien

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte und des Rechts zur Übertragung von Aktien an der Asian Bamboo AG sind dem Vorstand nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkaptial der Asian Bamboo AG, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Die Green Resources Enterprise Holding Limited, deren Anteile von dem Vorstandsvorsitzenden der Asian Bamboo AG, Herrn Zuojun Lin, gehalten werden, ist mit 56,95 % der Aktien an der Asian Bamboo AG beteiligt, die ihr eine entsprechende Anzahl an Stimmrechten vermitteln.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes

Der Vorstand der Asian Bamboo AG besteht gegenwärtig aus drei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat wählt die Vorstandsmitglieder gemäß § 84 des Aktiengesetzes (AktG) für eine Wahlperiode von jeweils längstens fünf Jahren. Jede Verlängerung der Laufzeit erfordert einen entsprechenden Aufsichtsratsbeschluss und kann nicht früher als ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit beschlossen werden. In dringenden Fällen kann das Amtsgericht einen Ersatz für ein fehlendes und notwendiges Vorstandsmitglied auf Antrag jeder beliebigen Person, die ein schutzwürdiges Interesse daran hat (z.B. andere Vorstandsmitglieder) gemäß § 85 AktG bestellen. Dieses Amt würde jedoch dann beendet, wenn der Mangel behoben ist, z.B. sobald der Aufsichtsrat das fehlende Mitglied des Vorstands nachernannt hat. Die Abberufung von Vorstandsmitgliedern ist nur bei Vorliegen wichtiger Gründe gemäß § 84 Abs. 3 S. 1 und 3 AktG möglich. Wichtige Gründe sind z.B. allgemeine Vernachlässigung von Pflichten, Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Ausübung der Pflichten oder der Entzug des Vertrauens durch die Hauptversammlung. Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung der Asian Bamboo AG kann der Aufsichtsrat einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Änderungen der Satzung

Die Satzung kann gemäß § 179 AktG geändert werden. Daneben ist der Aufsichtsrat gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung berechtigt, Änderungen herbeizuführen, soweit diese Änderungen nur auf Fassung der Satzung betreffen.

Recht des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Asian Bamboo AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats in einem oder mehreren Schritten bis zum 25. Oktober 2012 bis zu einem Betrag von 6,375 Mio. EUR durch die entsprechende Ausgabe von bis zu 6.375.000 Inhaberstückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2007). Es können jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien ausgegeben werden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft ist ermächtigt, Aktien der Asien Bamboo AG zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt bis zu 1,275 Mio. EUR beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum Ablauf des 31. Dezember 2009. Der Erwerb folgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder im Rahmen eines öffentlichen Erwerbsangebotes an alle Aktionäre. Erfolgt der Erwerb der eigenen Aktien über die Börse, so darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert der Aktien (ohne Erwerbsnebenkosten) den Eröffnungskurs im Xetra-Handel (oder in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) am Handelstag an der Frankfurter Wertpapierbörse, Frankfurt am Main („Frankfurter Wertpapierbörse"), um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 10 % unterschreiten.

In Ergänzung der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ist die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten zu erwerben.

RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Der Asian Bamboo-Konzern ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Darunter fallen: Wetter- und Umweltrisiken, Risiken aus Pachtverträgen, Risiken aus wechselnder Verbraucherpräferenz, Währungsrisiken im Zusammenhang mit Exportgeschäften nach Japan, kundenbezogene Risiken und andere allgemeine Geschäftsrisiken. Dennoch kann unternehmerischer Erfolg nicht erzielt werden, ohne gewisse Risiken einzugehen. Mittels unseres Risikomanagements kontrollieren und steuern wir die mit unseren strategischen Zielen und der Geschäftsführung verbundenen Risiken und maximieren dadurch unser strategisches Potenzial.

Wir stellen im Rahmen unserer regelmäßigen strategischen Reviews sicher, dass sich Chancen und Risiken in einem ausgewogenen Verhältnis befinden. Wir gehen Risiken nur dann ein, wenn mit ihnen korrespondierende Chancen für eine angemessene Steigerung des Shareholder Value einhergehen und die Risiken durch den Einsatz bewährter Methoden und Maßnahmen innerhalb unserer Organisation beherrscht werden können.

Unsere Finanzabteilung entwickelt Risikomanagement-Werkzeuge, die integraler Bestandteil unserer zentralen und lokalen Planung sowie unserer Management- und Kontrollprozesse sind. Mittels unserer Planungs- und Managementsysteme stellen wir eine umfassende Überwachung und transparente Darstellung unserer Risikosituation sicher. Darüber hinaus unterstützen uns unser Aufsichtsrat, unser Wirtschaftsprüfer und weitere kompetente Fachberater dabei, uns auf die verschiedenen Risiken entsprechend vorzubreiten bzw. uns gegen die Risiken abzusichern.

Zudem ist unser größter Aktionär, Herr Lin, zugleich CEO und als solcher unmittelbar in das Tagesgeschäft des Unternehmens eingebunden. Er überwacht die gesamte Konzernentwicklung und kontrolliert die Verkaufs- und Ertragssituation. Auf diese Weise vertritt Herr Lin zugleich seine eigenen Aktionärsinteressen wie auch die Interessen der anderen Aktionäre.

Da die Bambusplantagen den Hauptvermögenswert des Unternehmens darstellen, basiert unser gesamtes Geschäft auf einer langfristigen Perspektive. Der Konzern verfügt nach dem IPO über erhebliche liquide Mittel und ist schuldenfrei. Unter Berücksichtigung der äußerst hohen Margen sehen wir unser Unternehmen in einer sehr soliden Lage.

Basierend auf unserer gegenwärtigen Einschätzung bestehen keine Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, die Finanz- und die Ertragslage der Asian Bamboo Gruppe haben. Die gegenwärtigen Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, können im Hinblick auf unsere umfassende Erfahrung in der Produktion und im Vertrieb von Bambusprodukten als geringfügig eingestuft werden.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

In Übereinstimmung mit § 312 Aktiengesetz (AktG) hat der Vorstand einen Bericht erstellt, der sich mit den Geschäftsvorfällen befasst, die zwischen den Konzerngesellschaften stattgefunden haben, und erklärt hierzu wie folgt: "Rechtsgeschäfte zwischen der Asian Bamboo AG und ihren Tochtergesellschaften mit Green Resources Enterprise Holding Ltd. haben im Berichtsjahr 2008 nicht vorgelegen. Darüber hinaus gehende Maßnahmen, die keine Rechtsgeschäfte sind, sich aber dennoch auf die Vermögens- und Ertragslage auswirken können, liegen nicht vor."

AUSBLICK

MAKROÖKONOMISCHER AUSBLICK

Die Weltwirtschaft befindet sich seit Ende 2008 in einer Rezession, welche nach den jüngsten Prognosen der Wirtschaftsforscher voraussichtlich für mindestens noch ein weiteres Jahr andauern wird. Demgegenüber weist die Chinesische Wirtschaft im vergangenen Jahr eine bessere Entwicklung auf, wobei auch für China erwartet wird, dass die Wachstumsraten in 2009 und 2010 unter den zuvor erzielten Niveaus liegen werden.

Da die Nachfrage in unseren beiden Geschäftsbereichen Bambussprossen und Bambusstämme im Wesentlichen von der stabilen Nachfrage der Endverbraucher getragen wird, haben wir bisher keinerlei bedeutenden Preisdruck bei unseren Produkten feststellen können. Daher sind wir der Überzeugung, dass die Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Abkühlung auf unser Geschäft relativ gering sein werden.

Insgesamt gehen wir im Jahr 2009 von zumindest stabilen, sehr wahrscheinlich sogar von leicht steigenden Produktpreisen aus. Langfristig betrachtet, erwarten wir für unsere Produkte einen deutlichen Preisanstieg, bedingt durch eine vorteilhafte Angebots- / Nachfragesituation, durch eine zunehmende Kaufbereitschaft für organisch angebautes Gemüse sowie durch die Nachfrageausweitung nach Bambusstämmen als kostengünstiges Holzsubstitutionsmaterial.

Bambusstämme

Die globale Finanzmarktkrise bewirkte in China eine Abschwächung der Bauaktivitäten mit der Folge eines geringeren Nachfragewachstums nach Bambusstämmen sowie einer verlangsamten Preisentwicklung. Der schwächeren Nachfrage der Bauindustrie wirkt jedoch – zumindest zu einem gewissen Grad – die Bedarfssteigerung der anderen Branchen wie die der Bambus verarbeitenden Papier- und Zellstoffindustrie entgegen. Wir haben vor kurzem eine strategische Partnerschaft mit Shaowu Zhongzhu, einem der führenden Produzenten von Bambuspapier und Zellstoff, geschlossen und gehen davon aus, Shaowu Zhongzhu in den kommenden Jahren mit einer signifikanten Anzahl an Bambusstämmen zu beliefern.

Die Gesamtliefermenge an Shaowu Zhongzhu wird dabei auch von der Nachfrage- und Preisentwicklung für Bambusstämme aus den anderen Industriezweigen abhängen, welche Bambusstämme ebenfalls als Einsatzmaterial nutzen. Wir werden auch zukünftig unsere Produkte dorthin verkaufen, wo die Nachfrage am größten und damit der höchste Preis zu erzielen ist.

Bambussprossen

Durch das zunehmende Qualitätsbewusstsein der Verbraucher hinsichtlich hochwertiger Nahrungsmittel verzeichnen wir einen anhaltenden Nachfrageschub nach unseren organisch angebauten Bambussprossen. Insbesondere im nördlichen Teil von China gewinnen Bambussprossen zunehmend an Popularität.

Darüber hinaus erweitern wir unser inländisches Distributionsnetz für organisch angebaute Bambussprossen, um so an dem zunehmenden Lebensstandard der Bevölkerung zu partizipieren. Aber auch unsere anderen Vertriebskanäle wie den Großhandel, die Supermarktketten und die Exportmärkte verstärken wir fortlaufend.

Unternehmerischer Ausblick

Wir beabsichtigen durch die Pacht von weiteren 3.000 ha Plantagenfläche in 2009 sowie 7.000 ha Plantagenfläche in 2010 eine Erweiterung unserer Gesamt-Plantagenflächen auf mehr als 35.000 ha bis Ende 2010. Die Realisierung unserer Expansionspläne durch den Abschluss neuer Pachtverträge verläuft wie geplant. Die Preise für den Erwerb der neuen Areale lagen dabei entweder im Rahmen unserer Erwartungen oder sogar darunter.

Aufgrund des durch die Ausweitung reifer Plantagenflächen künftig erhöhten Produktionsvolumens erwarten wir für das Geschäftsjahr 2009 einen Konzernumsatz von 55 Mio. EUR und eine bereinigte Nettoergebnis-Marge in Höhe von 40% des Umsatzes.

In 2010 rechnen wir mit einem noch größeren Umsatzanstieg durch die Pacht von rund 7.000 ha weiterer Plantagenfläche. Wir gehen davon aus, unsere Margen dabei auf den aktuellen Niveaus etablieren zu können.

Hamburg, den 31. März 2009
Asian Bamboo AG

DER VORSTAND

KONZERNJAHRESABSCHLUSS

52 - Konzernbilanz
53 - Konzerngewinn- und Verlustrechnung
53 - Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen
54 - Kapitalflussrechnung des Konzerns
55 - Konzernanhang
81 - Versicherung des Vorstandes
82 - Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2008

	Anhang	**31. Dez. 2008 TEUR**	31. Dez. 2007 TEUR
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	2.4, 9, 12	**3.008**	2.074
Bodennutzungsrechte	2.5, 9, 13	**334**	298
Biologische Vermögenswerte	2.6, 14	**116.312**	49.477
Langfristige Vorauszahlungen		**16.073**	–
Kautionen für Pachtbesitz	15, 23, 25	**1.426**	651
Latente Steuern	20.2 a)	**998**	705
		138.151	53.205
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	2.10, 16	**634**	395
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.9, 16, 17, 25	**582**	526
Sonstige Vermögenswerte und Anzahlungen	17, 25	**5.784**	4.441
Forderungen gegen nahestehende Personen	24, 25	**–**	411
Liquide Mittel	2.8, 19, 24, 25	**25.481**	68.564
		32.481	74.337
Aktiva gesamt		**170.632**	127.542
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	1, 20	**12.750**	12.750
Kapitalrücklage		**68.426**	69.070
Gewinnrücklage	20	**3.470**	1.306
Konzernbilanzgewinn	20.2 c)	**61.264**	36.131
Währungsausgleichsposten		**9.325**	(1.953)
Eigenkapital gesamt		**155.235**	117.304
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	**13.932**	5.483
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21, 24, 25	**143**	56
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.11, 2.12, 24, 25	**787**	4.488
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	24, 25	**–**	203
Steuerverbindlichkeiten	11, 25	**535**	8
		1.465	4.755
Verbindlichkeiten gesamt		**15.397**	10.238
Passiva gesamt		**170.632**	127.542

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	Anhang	**2008 TEUR**	2007 TEUR
Umsatzerlöse	2.14, 3	**43.831**	14.748
Kosten der Umsatzerlöse		**(23.076)**	(7.222)
Bruttoergebnis vom Umsatz		**20.755**	7.526
Gewinne aus der Neubewertung biologischer Vermögenswerte abzüglich der geschätzten Verkaufskosten	2.2, 5	**13.658**	10.443
Sonstige betriebliche Erträge	6	**68**	123
Vertriebsaufwendungen		**(243)**	(143)
Verwaltungsaufwendungen	7	**(1.332)**	(219)
Sonstige betriebliche Aufwendungen		**(1.870)**	(251)
Erträge aus der betrieblichen Tätigkeit		**31.036**	17.479
Zinsen und ähnliche Erträge	2.14, 10, 19	**4.236**	267
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	**(591)**	(501)
Ergebnis vor Steuern		**34.681**	17.245
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.18, 11	**(7.384)**	(1.619)
Konzernjahresüberschuss		**27.297**	15.626
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)		**2,14***	1,23*

*Berechnet auf Basis von 12.750.000 Aktien

SUMME DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

für das Geschäftsjahr von 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008 TEUR	2007 TEUR
Konzernjahresüberschuss	**27.297**	15.626
Währungsausgleich/ / direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	**11.277**	(1.818)
Ergebnis nach Steuern und direkt im Eigenkapital erfasster Wertänderungen	**38.574**	13.808

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KONZERNS

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	Anhang	**31. Dez. 2008 TEUR**	31. Dez. 2007 TEUR
Ergebnis vor Steuern		**34.681**	17.245
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	13	**7**	7
Wertberichtigungen auf Forderungen		**(21)**	(51)
Abschreibungen auf Sachanlagen	12	**202**	166
Abschreibung auf biologische Vermögenswerte	14	**1.939**	–
Gewinne aus der Veräußerung von Anlagevermögen		**8**	1
Zinserträge	10	**(3.379)**	(267)
Zinsaufwendungen	10	**589**	498
Gewinne aus der Neubewertung biologischer Vermögenswerte	5	**(13.658)**	(10.443)
Brutto-Cash-Flow		**20.368**	7.156
Veränderung Working Capital			
(Erhöhung) / Verminderung von:			
Vorräte		**(173)**	108
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		**34**	108
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen		**(1.105)**	(2.991)
Forderungen gegen nahestehende Personen		**902**	(411)
Erhöhung / (Verminderung) von:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		**80**	(148)
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		**(3.572)**	(597)
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen		**900**	203
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit		**17.433**	3.428
Zinserträge	10	**3.379**	267
Zinsaufwendungen	10	**(589)**	(498)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11	**(8)**	(261)
Nettozufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		**20.215**	2.936
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für den Erwerb von biologischen Vermögenswerten / langfristige Vorauszahlungen	14	**(59.316)**	(5.207)
Auszahlungen für den Erwerb von Bodennutzungsrechten	13	**(5)**	(12)
Auszahlungen für Sachanlagen	12	**(866)**	(332)
Kautionen für Pachtbesitz		**(640)**	(3)
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		**(60.828)**	(5.554)
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung		**–**	4.750
Einzahlungen aus Aktienemission (Agio)	20	**–**	76.000
Verrechnung der Emissionskosten mit dem Eigenkapital	20	**(643)**	(7.645)
Darlehenstilgungen von nahestehenden Personen		**–**	(2.838)
Mittelzufluss/ Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		**(643)**	70.267
Nettoerhöhung liquider Mittel		**(41.256)**	67.648
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		**68.564**	561
Währungsumrechnungsdifferenzen		**(1.827)**	355
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	19	**25.481**	68.564

KONZERNANHANG

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2008

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES KONZERNS

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	Gez. Kapital TEUR	Kapital-rücklage TEUR	Gewinn-rücklage TEUR	Konzern-bilanzgewinn TEUR	Währungs-ausgleichs-posten TEUR	Gesamt Eigenkapital TEUR
Stand zum 1. Januar 2007	8.000	–	603	21.208	(134)	29.677
Kapitalerhöhung	4.750	–	–	–	–	4.750
Agio aus dem IPO	–	76.000	–	–	–	76.000
IPO-Kosten	–	(7.645)	–	–	–	(7.645)
Latente Steuern auf IPO-Kosten	–	715	–	–	–	715
Konzernjahresüberschuss	–	–	–	15.626	–	15.626
Veränderung Rücklage	–	–	703	(703)	–	–
Währungsausgleichsposten	–	–	–	–	(1.818)	(1.818)
Stand zum 31. Dezember 2007/ Stand zum 1. Januar 2008	12.750	69.070	1.306	36.131	(1.952)	117.305
Konzernjahresüberschuss	–	–	–	27.297	–	27.297
Nachlaufende IPO-Kosten	–	(644)	–	–	–	(644)
Veränderung Rücklage	–	–	2.164	(2.164)	–	–
Währungsausgleichsposten	–	–	–	–	11.277	11.277
Stand zum 31. Dezember 2008	12.750	68.426	3.470	61.264	9.325	155.235

KONZERNANHANG

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2008

1. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

1.1 Gründung, Firmenname, Geschäftssitz, Geschäftsjahr und Dauer der Gesellschaft

Die Asian Bamboo AG (nachfolgend auch "Asian Bamboo" genannt) wurde mit notarieller Urkunde am 13. September 2007 gegründet.

Asian Bamboo ist beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 102814 im Handelsregister eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Stadthausbrücke 1-3, 20355 Hamburg. Das Geschäftsjahr des Unternehmens entspricht dem Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember). Die Dauer der Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit festgelegt.

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bambusplantagen einschließlich der Kultivierung, der Ernte und der Verarbeitung des aus Bambussprossen und Bambusstämmen bestehenden Plantagenertrags.

Konzernstruktur von Asian Bamboo

Das operative Geschäft des Asian Bamboo Konzerns wird ausschließlich von der Fujian Xinrixian Group Co., Ltd. ("Xinrixian"), einer GmbH nach dem Recht der Volksrepublik China, sowie von deren Tochtergesellschaften betrieben. Alle Anteile der Xinrixian werden von der Hong Kong XRX Bamboo Investment Co., Ltd., einer nach Recht der SAR Hong Kong am 31. Mai 2007 gegründeten und im Handelsregister von Hong Kong geführten GmbH.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

	Direkter und indirekter Anteil	Eigenkapital 31. Dez. 2008 TEUR[1]	Ergebnisse 2008 TEUR[1]
Hong Kong XRX Bamboo Investment Co., Ltd., Hong Kong	100%	111	9.311
Fujian Xinrixian Group Co. Ltd., Fuzhou, China (VR China)	100%	67.025	1.199
Shaowu Sanyuan Food Development Co., Ltd., Shaowu, China (VR China)	100%	522	266
Fuzhou Xinrixian Food Co., Ltd., Fuzhou, China (VR China)	100%	506	(19)
Shaowu Xinrixian Industry Co., Ltd., Shaowu, China (VR China)	100%	26.072	18.347
Shunchang Xinrixian Forestry Co., Ltd., Shunchang, China (VR China)	100%	9.465	7.813
Sanming Xinrixian Forestry Co., Ltd., Jiangle County, China (VR China)*	100%	3.124	(33)

[1] entsprechend der Berücksichtigung im IFRS-Abschluss

* Die Unternehmensbezeichnung lautete bis zum 2. März 2009 Taining Xinrixian Forestry Co., Ltd.

Im Laufe des Jahres wurden im Einklang mit der Konzernzielsetzung einer dezentralisierten Entscheidungsfindung vier neue Tochtergesellschaften gegründet. Sämtliche, vormals in der Fujian Xinrixian Food Development Co., Ltd., gehaltenen Plantagen wurden auf die Tochtergesellschaften transferiert. Zur Verdeutlichung des Holding-Status haben wir den Namen der Fujian Xinrixian Food Development Co., Ltd. am 6. März 2008 in Fujian Xinrixian Group Co., Ltd. geändert.

Dividenden von chinesischen Tochtergesellschaften bedürfen generell der Genehmigung der chinesischen Regierungsbehörden. Darüber hinaus werden Dividenden nur dann ausgeschüttet, wenn die gesetzlichen Rücklagen den anzuwendenden chinesischen Rechtsvorschriften entsprechen.

Bargeldtransfers aus China in Länder außerhalb Chinas bedürfen der formalen Genehmigung der „State Administration of Foreign Exchange" („SAFE").

1.2 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Zu Vergleichszwecken wurde der Konzernabschluss insbesondere im Hinblick auf das Vorjahr 2007 unter der Annahme erstellt, dass die Asian Bamboo AG bereits während des gesamten Geschäftsjahres existiert hat.

Der Erwerb der Tochterunternehmen der Asian Bamboo AG wird als "transaction under common control" behandelt, deren Bilanzierung entsprechend den Grundsätzen des umgekehrten Unternehmenserwerbs erfolgt, da die vorherigen Mehrheitsgesellschafter der Tochtergesellschaften weiterhin die Kontrolle über die Konzernunternehmen ausübten. Die Kapitalkonsolidierung führte zu einer entsprechenden Umgliederung innerhalb des Eigenkapitals, ohne dass dies in Summe verändert wurde. Auf diese Weise entstand kein Firmenwert aus der Konsolidierung.

1. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG (Fortsetzung)

1.2 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG (Fortsetzung)

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und/ oder der International Accounting Standards (IAS) wie vom International Accounting Standards Board (IASB) und der EU anerkannt sowie entsprechend den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Berücksichtigung der vorgenannten Konsolidierungsmethode entsprechend den Grundsätzen des umgekehrten Unternehmenserwerbs erstellt.

Der Konzernabschluss wird unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips erstellt. Eventuelle Ausnahmen von dieser Regel beziehen sich auf Finanzinstrumente der Kategorie "available for sale", die, falls vorhanden, zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, soweit dieser zuverlässig ermittelt werden kann. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Zur besseren Übersicht wurden die Posten in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die Posten werden im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die Bilanzierung erfolgte in den dargestellten Perioden nach dem Stetigkeitsgrundsatz. Änderungen von Vorschriften oder in 2008 neu in Kraft getretene Vorschriften beziehen sich nicht auf den Konzern oder haben keinen materiellen Einfluss. Von der Möglichkeit, Standards und Interpretationen bereits vor ihrem Inkrafttreten anzuwenden, wurde kein Gebrauch gemacht.

Sofern nicht anders angegeben, sind die Beträge in gerundeten Tausend EUR angegeben.

2. WESENTLICHE BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung von Tochtergesellschaften erfolgt nach dem Kontroll-Prinzip, soweit ein maßgeblicher finanzieller oder operativer Einfluss ausgeübt werden kann und sich dadurch Vorteile für das Mutterunternehmen ergeben. Beteiligungen an Tochtergesellschaften, die nicht konsolidiert werden, werden ggfs. in der Konzernbilanz zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen bilanziert.

In dem Konzernabschluss wurden die entsprechenden Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen jeweils zum Bilanzstichtag konsolidiert. Die Konsolidierung erfolgte unter der Annahme, dass das Konzernverhältnis während der gesamten Berichtsperiode 2007 (Vorjahr) bestanden hat.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften werden jeweils zum gleichen Stichtag aufgestellt und entsprechen dem Jahresabschlussstichtag des Mutterunternehmens. Für vergleichbare Geschäftsvorfälle werden im Konzern einheitliche Bilanzierungsmethoden angewandt.

Innerhalb des Konzerns werden Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge einschließlich entstandener Zwischengewinne eliminiert.

Tochtergesellschaften werden mit ihrer Übernahme und des Übergangs der Beherrschung vollständig konsolidiert. Eine Endkonsolidierung erfolgt mit Beendigung der Kontrolle.

Die Erstkonsolidierung von neu erworbenen Tochtergesellschaften erfolgt, soweit im Berichtsjahr einschlägig, unter Anwendung der Erwerbsmethode für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente unter Berücksichtigung der Erwerbsnebenkosten. Dabei erfolgt die Bewertung der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Fair Value zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ohne Berücksichtigung evtl. bestehender Minderheitenanteile.

Soweit der Erwerbspreis höher ist und nicht einzelnen Vermögenswerten oder Schulden zugeordnet werden kann, erfolgt der Ausweis als Firmenwert (Goodwill).

Soweit sich darüber hinaus eine Überschreitung des anteiligen Fair Values der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden einschließlich Eventualverbindlichkeiten über das so bewertete und konsolidierte Vermögen hinaus ergeben sollte, erfolgt eine entsprechende Abbildung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

2.2 Wesentliche Schätzungen und Annahmen im Jahresabschluss

Zur Aufstellung eines Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den von der EU übernommenen IFRS müssen vom Management Schätzungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt.

2. WESENTLICHE BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE (Fortsetzung)

2.2 Wesentliche Schätzungen und Annahmen im Jahresabschluss (Fortsetzung)

Die wesentlichen Bereiche, bei denen diese Einschätzungen erfolgen, betreffen den Fair Value der biologischen Vermögenswerte, Grund und Boden, Sachanlagen sowie latente Steuern. Änderungen der Schätzwerte werden in dem Geschäftsjahr berücksichtigt, in dem sie stattfinden, soweit die Neueinschätzung nur diese Periode betrifft, oder in der laufenden Rechungslegungsperiode sowie den darauf folgenden Perioden, soweit diese davon betroffen sind.

Der Konzernabschluss wird wesentlich von der Bewertung der biologischen Vermögenswerte beeinflusst. Diese machen 68% der gesamten Aktiva zum 31. Dezember 2008 aus. Es gibt eine Anzahl von Variablen, die den Wert der Plantagen beeinflussen, wie Größe, Reifegrad, Lage und Zahlungsbedingungen. Da Transaktionen mit Waldflächen in China selten getätigt werden, ist es unwahrscheinlich, Transaktionen mit vergleichbaren Plantagen zu finden. Daher bewerten wir die nicht erntereifen Plantagen zu Kultivierungskosten und die erntereifen Plantagen durch die Berechnung des Barwerts der erwarteten Einzahlungsüberschüsse gemäß IAS 41.10, 41.21 und den dort gemachten Annahmen. Einzelheiten der Bewertung werden nachfolgend dargestellt. Aufgrund ihrer Natur sind Bambusstämme und Bambussprossen als Früchte der Bambuspflanze anzusehen. Die in der Ermittlung des angemessenen Wertes angenommene Zeitspanne endet mit Ablauf der Pachtverträge. Sie beträgt bis zu 20 Jahre. Zukünftige Cashflows wurden mit 30 % p.a. abgezinst, was dem gegenwärtigen marktüblichen Satz vor Steuern entspricht.

Die angewendete Bewertungsmethode ist branchenüblich und führte zu einem Zuwachs des beizulegenden Zeitwertes der biologischen Vermögenswerte von 13,7 Mio. EUR in 2008 (2007: 10,4 Mio. EUR).

Die angewendete Bewertungsmethode gemäß IAS 41 führt zu einem Teilausweis künftiger Erlöse, wenn Bambusplantagen erntefähig sind und biologische Vermögenswerte erstmals mit ihrem Fair Value gemessen werden, der von zukünftigen Cash Flows abgeleitet wird.

Da die Pachtverträge eine begrenzte Dauer haben, werden die am Konzernabschlussstichtag bilanzierten biologischen Vermögenswerte erheblich an Wert verlieren und daher die zukünftige Gewinn- und Verlustrechnung wesentlich belasten.

Schätzungen, die mit einem erheblichen materiellen Anpassungsrisiko für den Buchwert von Aktiva und Passiva im nächsten Geschäftsjahr behaftet sind, stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem biologischen Anlagevermögen. Wie oben erläutert, beruht die Bewertung auf der Berechnung des gegenwärtigen Barwerts der zukünftigen Cashflows. Der Wert steht daher in Abhängigkeit von Änderungen der zugrunde gelegten Annahmen für Marktpreise von Bambusstämmen und -sprossen, von zukünftigen Ernteerträgen und risikobereinigten Zinssätzen.

Obwohl diese Einschätzungen vom Management nach bestem Wissen und Gewissen und dem gegenwärtigen Erkenntnisstand vorgenommen wurden, können Abweichungen von diesen Einschätzungen nicht ausgeschlossen werden.

2.3 Funktionale Währung und Berichtswährung

a) Funktionale Währung

Der Vorstand hat entschieden, als funktionale Währung die Währung desjenigen Wirtschaftsraumes zu verwenden, in dem die operativen Konzerngesellschaften tätig sind. Dies ist der Renminbi ("RMB"). Umsätze und die umsatzbezogenen Aufwendungen werden nicht unerheblich durch Kursschwankungen des RMB beeinflusst.

b) Fremdwährungsgeschäfte

Transaktionen in Fremdwährungen werden in den jeweiligen funktionalen Währungen der dort tätigen Unternehmen ausgeführt und bei der Realisierung zum Kurswert am Transaktionstag erfasst. Liquide Mittel und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden in der Konzernbilanz zum Schlusskurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Wechselkursdifferenzen, die sich bei der Abwicklung monetärer Posten oder der Umrechnung zum Bilanzstichtag ergeben, werden als Ertrag oder Aufwand ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung RMB oder HKD ist, werden in EUR wie folgt umgerechnet (HKD 1 = RMB 0,8818 zum 31. Dezember 2008):

	2008	2007
Stichtag	**9,4956**	10,7524
Durchschnittskurs	**10,2236**	10,4178

2. WESENTLICHE BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE (Fortsetzung)

2.3 Funktionale Währung und Berichtswährung (Fortsetzung)

c) Berichtswährung

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro. Alle aus der Umrechnung der Bilanz von RMB in Euro resultierenden Wechselkursdifferenzen werden als Ausgleichsposten im Eigenkapital separat ausgewiesen.

2.4 Grundstücke, Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Grundstücke, Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungskosten angesetzt - abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertverluste, soweit nicht der Restwert des Vermögenswertes höher ist als sein bisheriger Buchwert.

Im Bau befindliche Gebäude, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungskosten bewertet, abzüglich eventuell eingetretener Wertminderungen. Abschreibungen auf diese Vermögenswerte beginnen mit ihrer Fertigstellung/Inbetriebnahme.

Die Abschreibung erfolgt über die Lebensdauer der Vermögenswerte auf Grundlage der Anschaffungskosten. Die Abschreibung erfolgt linear:

Maschinen und maschinelle Anlagen	10 Jahre
Kraftfahrzeuge	10 Jahre
Gebäude	10-20 Jahre
Büroausstattung	5 Jahre

Die Restwerte, die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethode werden zu jedem Geschäftsjahresende überprüft, um die Höhe, Methode und Zeitdauer der Abschreibung auf Übereinstimmung mit den vorangegangenen Einschätzungen zu verifizieren. Hierfür werden die Nutzungsprofile und die in den Vermögenswerten enthaltenen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzeffekte herangezogen. Die Buchwerte von Grundstücken, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung werden immer dann neu festgelegt, wenn Ereignisse oder Umstände eingetreten sind, die zu einer nachhaltigen Minderung des Buchwertes geführt haben.

Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung oder Stilllegung von Grundstücken, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung errechnen sich aus der Differenz zwischen Verkaufserlös und dem Buchwert und führen zu entsprechenden Erträgen und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Abschreibungen werden hauptsächlich den Umsatzkosten zugerechnet.

2.5 Bodennutzungsrechte

Bodennutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibung und Wertverlusten angesetzt. Die Kosten entsprechen den Ausgaben für das Nutzungsrecht an solchen Flächen, auf denen sich Lagerhäuser, Büros und Verarbeitungsbetriebe befinden. Die Abschreibung erfolgt auf linearer Basis über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren.

2.6 Biologische Vermögenswerte

Ein biologischer Vermögenswert ist ein lebendes Tier oder eine lebende Pflanze, das/die von einem Unternehmen mit dem Ziel der Umwandlung in ein Erzeugnis für den Verkauf, die Weiterverarbeitung zu einem Erzeugnis oder in einen anderen biologischen Vermögenswert gehalten wird. Die biologischen Vermögenswerte von Asian Bamboo stammen aus erntereifen und nicht erntereifen Moso-Bambusplantagen (phyllostachys heterocycla pubescens) und werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Veräußerungskosten ausgewiesen.

Es gibt eine Anzahl von Variablen, die den Wert der Plantagen beeinflussen, wie die Größe, Reifegrad, Lage und Zahlungsbedingungen. Da Transaktionen mit Waldflächen in China selten getätigt werden, ist es unwahrscheinlich, Transaktionen mit vergleichbaren Plantagen zu finden. Daher bewerten wir die nicht erntereifen Plantagen zu Kultivierungskosten und die erntereifen Plantagen durch die Berechnung des Barwerts der erwarteten Einzahlungsüberschüsse gemäß IAS 41.10, 41.21 und den dort gemachten Annahmen. Einzelheiten der Bewertung werden nachfolgend dargestellt. Sowohl Bambusstämme als auch Bambussprossen gelten als Frucht der Bambuspflanze. Der zur Berechnung des Marktwerts herangezogene Zeitraum ist durch die Dauer der Pachtverträge begrenzt. Diese können Laufzeiten bis zu 20 Jahren haben. Zukünftige Cashflows werden mit einem nach aktuellen Marktgegebenheiten festgestellten Vorsteuersatz von 30% pro Jahr diskontiert.

Die Unternehmensleitung überprüft die Entwicklung nicht erntefähiger Moso-Bambusplantagen laufend. Wenn diese für die weitere Kultivierung ungeeignet erscheinen, wird zum jeweiligen Zeitpunkt eine volle Wertberichtigung vorgenommen.

2. WESENTLICHE BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE (Fortsetzung)

2.6 Biologische Vermögenswerte (Fortsetzung)

Nach den in IAS 41 getroffenen Regeln führt die Bewertung biologischer Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten zu einem Teilausweis künftiger Erlöse zu dem Zeitpunkt, an dem die Bambusplantagen erntefähig sind und erstmals zum aus künftigen Cashflows abgeleiteten Barwert bewertet werden. Wertminderungen, die durch Ablauf der Bodennutzungsrechte eintreten, werden zukünftig in erheblichem Umfang die Gewinn- und Verlustrechnung belasten.

Die aus den biologischen Vermögenswerten des Unternehmens gewonnenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Veräußerungskosten bewertet. Der beizulegende Zeitwert landwirtschaftlicher Produkte basiert auf den Marktpreisen für landwirtschaftliche Erzeugnisse von vergleichbarer Größe und ähnlichem Gewicht oder auf alternativen Schätzungen des Marktwerts.

Ein Gewinn oder Verlust, der sich gegenüber dem Erstausweis biologischer Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Veräußerungskosten und einer Veränderung der Marktwerte abzüglich geschätzter Verkaufskosten ergibt, führt zu einem entsprechenden Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung.

2.7 Wertminderungen nicht- monetärer Vermögenswerte (soweit vorhanden)

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag alle Vermögenswerte auf eventuelle Wertminderungen. Wenn dafür Anzeichen bestehen oder die jährliche Bewertung des Vermögenswertes ansteht, erfolgt eine Neubewertung zum erzielbaren Restwert.

Der erzielbare Restwert eines Vermögenswertes ist der jeweils höhere vom angemessenen oder dem erzielbaren Wert abzüglich Verkaufskosten und seinem Nutzungswert. Es erfolgt jeweils eine Einzelbewertung, soweit nicht Einnahmen generiert werden, die weitgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten sind. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die zukünftigen Cashflows mit einem Diskontsatz vor Steuern abgezinst, der die gegenwärtige Markteinschätzung des aktuellen Geldwertes und das spezifische Risiko des Gegenstandes reflektiert. Wenn der Buchwert eines Vermögenswertes den erzielbaren Restwert übersteigt, wird eine Wertberichtigung vorgenommen und der Gegenstand bis auf den erzielbaren Restwert abgeschrieben.

Zu jedem Bilanzstichtag findet eine Überprüfung statt, ob früher realisierte Wertverluste eines Vermögenswertes (außer Goodwill) noch existieren oder sich verringert haben. Wenn es Anzeichen für eine solche Veränderung gibt, wird der erzielbare Restwert neu ermittelt. Ein vorher realisierter Verlust wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der letzten Bewertung der Wertverluste die Einschätzungen geändert haben. Ist dies der Fall, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf den erzielbaren Restwert angehoben. Dieser Wert kann nicht höher sein als der Wert, der ohne Abschreibung und ohne Wertverlust in den vorangegangenen Jahren ermittelt worden wäre. Wertzuschreibungen führen zu einem entsprechenden Ertrag oder Aufwand. Nach einer solchen Zuschreibung wird der Abschreibungssatz für die zukünftigen Rechnungslegungsperioden angepasst, um den neuen Buchwert abzüglich des Restwertes des Vermögenswertes auf systematischer Basis für die restliche Nutzungsdauer festzulegen.

2.8 Liquide Mittel

Liquide Mittel bestehen aus Barbeständen und zinsbringendem Bankguthaben.

2.9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden bei erstmaliger Bilanzierung zum Fair Value (beizulegender Zeitwert) angesetzt und danach mit dem fortgeschriebenen Nettobuchwert abzüglich Wertverlusten bewertet.

2.10 Vorräte

Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip mit den Anschaffungs-/ Herstellungskosten oder dem niedrigeren erzielbaren Nettowert bewertet. Angefallene Kosten für den Transport zum gegenwärtigen Lagerort und für die Aufbereitung bzw. Versetzung in den gegenwärtigen Zustand werden wie folgt verbucht:

Agrarprodukte und Verpackungsmaterial	– Durchschnittliche gewichtete Beschaffungskosten
Fertigprodukte	– Direkte Material- und Lohnkosten zuzüglich anteilige Verwaltungskosten bei normaler Betriebskapazität, ohne Geldbeschaffungsaufwendungen

Der realisierbare Nettowert setzt sich aus dem geschätzten Verkaufspreis im normalen Geschäftsgang abzüglich Fertigstellungskosten und den geschätzten Verkaufskosten zusammen.

2. WESENTLICHE BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE (Fortsetzung)

2.11 Verbindlichkeiten und Eigenkapital

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entsprechend der eingegangenen vertraglichen Verpflichtungen bilanziert. Dazu gehören auch solche aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Fair Value gebucht, der die zukünftig zu zahlenden Beträge für erhaltene Lieferungen und Leistungen erfasst.

2.12 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine Verpflichtung hat, bei der aus Ereignissen der Vergangenheit eine Wahrscheinlichkeit besteht, dass zukünftig ein Ressourcenabfluss zur Begleichung der Verpflichtung notwendig sein wird und eine zuverlässige Vorhersage über deren Höhe getroffen werden kann. Wenn davon ausgegangen wird, dass Erstattungen stattfinden, so werden diese voraussichtlichen Erstattungsbeträge als entsprechende Forderung verbucht, soweit mit der Erstattung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit gerechnet werden kann. Die Zuführungen und Auflösungen von Rückstellungen führen zu entsprechenden Aufwendungen und Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Wenn es sich um längerfristige Rückstellungen handelt, werden die Rückstellungen auf der Grundlage des aktuellen Zinssatzes (vor Ertragsteuern) diskontiert, der am besten den spezifischen Risiken der Verpflichtung Rechnung trägt. Bei einer Diskontierung wird die Verminderung der Rückstellungen dem Finanzergebnis belastet. Die Höhe der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und nach deren Neueinschätzung entsprechend angepasst. Wenn ein Ressourcenabfluss eher unwahrscheinlich erscheint, wird die Rückstellung aufgelöst.

2.13 Kurzfristige Leasingverträge

Kurzfristiges Leasing von Vermögenswerten wie Anbauflächen, bei denen ein erheblicher Anteil der Risiken und Nutzen des Eigentums beim Leasinggeber verbleibt, wird als "operating lease" eingestuft. Die Leasingraten werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrages abgegrenzt und entsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Wenn der Konzern Leasinggeber sein sollte, werden die Leasingraten über die Laufzeit des Leasingvertrages linear abgegrenzt. Sie führen zu einem entsprechenden Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung.

2.14 Umsatzrealisierung

Erlöse werden in dem Umfang ausgewiesen wie die Wahrscheinlichkeit besteht, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zugute kommt und die Erlöse zuverlässig bestimmt werden können. Außerdem müssen die nachstehenden Kriterien erfüllt sein bevor ein Erlös ausgewiesen wird:

a) Warenverkäufe

Erlöse entstehen beim Gefahrenübergang, also beim wirtschaftlichen Übergang der entsprechenden Risiken und Chancen auf den Käufer, der im Allgemeinen mit der Auslieferung und Annahme der Ware einhergeht. Erlöse werden nicht verbucht, wenn es erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der Eintreibung des fälligen Betrages oder der möglichen Rückführung der Waren gibt.

b) Zinserträge

Zinserträge werden auf Basis der begebenden Darlehenssumme zum vereinbarten Zinssatz (Effektivzinssatz) abgegrenzt.

2.15 Staatliche Zuschüsse

Staatliche Zuschüsse werden zum Fair Value erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit besteht, dass sie gewährt werden und alle mit ihnen verbundenen Bedingungen erfüllt werden können. Wenn ein Zuschuss an eine bestimmte Aufwandsposition gekoppelt ist, wird er in der Ergebnisrechnung über die gleiche Periode geführt wie die Ausgabenposition, um einen systematischen Ausgleich mit den zu kompensierenden Kosten herbeizuführen. Wenn sich der Zuschuss, falls vorhanden, auf einen Anlagegegenstand bezieht, wird sein Fair Value als transitorischer Posten in die Bilanz eingestellt und in der Ergebnisrechnung über die Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes in gleich bleibenden Jahresraten abgeschrieben.

2. WESENTLICHE BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE (Fortsetzung)

2.16 Altersvorsorgeverpflichtungen

Die anspruchsberechtigten Mitarbeiter des Konzerns, soweit sie Bürger der Volksrepublik China sind, sind Mitglieder der staatlichen Rentenversicherung, die von der chinesischen Kreisverwaltung verwaltet wird. Der Konzern muss einen bestimmten Prozentsatz seiner Lohnkosten dorthin abführen, um die Renten zu finanzieren. Darüber hinaus bestehen keine Altersversorgungsverpflichtungen. Sie werden als Aufwendungen in der Rechnungslegungsperiode verbucht, in der sie angefallen sind.

2.17 Ausbuchen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden

a) Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn:

- die vertraglichen Ansprüche auf Geldzuflüsse aus diesen Vermögenswerten ausgelaufen sind,
- der Konzern vertragliche Ansprüche auf Geldzuflüsse aus dem Vermögen hat, diese aber im Rahmen einer vertraglichen Verpflichtung vollständig zur unverzüglichen Zahlung an eine dritte Partei abgetreten hat; oder
- der Konzern seine Rechte an den Geldzuflüssen übertragen und a) dabei praktisch alle Risiken und Nutzen transferiert, oder b) weder Risiken noch Nutzen transferiert, wohl aber die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert abgetreten hat.

b) Finanzielle Verpflichtungen

Eine finanzielle Verpflichtung wird aufgelöst, wenn die Verpflichtungen aus dem Darlehensvertrag erfüllt sind, aufgehoben wurden oder abgelaufen sind.

Wenn eine bestehende finanzielle Verpflichtung durch eine andere vom gleichen Darlehensgeber zu erheblich anderen Konditionen abgelöst wird oder wenn die vereinbarten Bedingungen erheblich verändert werden, dann wird eine solche Ablösung oder Veränderung als eine Auflösung der alten Verpflichtung und eine Erfassung einer neuen Verpflichtung behandelt. Die Differenz zu den Buchwerten ist in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend ausgewiesen.

2.18 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Laufende Steueransprüche oder -schulden der aktuellen oder vorhergehenden Rechnungsperiode werden nach den tatsächlichen oder erwarteten Steuersätzen berechnet und eingebucht. Dabei werden die zum Bilanzstichtag gültigen und maßgeblichen Steuersätze berücksichtigt.

Latente Ertragsteuern werden auf temporäre Differenzen gebildet, die zum Bilanzstichtag auf einen Bewertungsunterschied zwischen Handels- und Steuerbilanz zurückzuführen sind.

Latente Steuerschulden entstehen durch temporäre Bewertungsunterschiede, außer:

- wenn latente Steuerschuld aus der erstmaligen Bilanzierung des Firmenwertes (Goodwill) oder aus einer Forderung/ Verbindlichkeit im Rahmen einer Transaktion stammt, die einen Unternehmenszusammenschluss darstellt und zum Zeitpunkt der Transaktion weder das Ergebnis belastet noch zu einem steuerpflichtigen Gewinn oder Verlust geführt hat, und
- wenn ein Zusammenhang mit temporären Bewertungsunterschieden besteht, die Investitionen in Tochtergesellschaften, verbundene Unternehmen oder Beteiligungen an Joint Ventures betreffen, wobei der Zeitpunkt der Auflösung der Zeitdifferenz vom Konzern bestimmt werden kann und eine Auflösung in absehbarer Zeit eher unwahrwahrscheinlich ist.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Bewertungsunterschiede, für fortgeschriebene und nicht in Anspruch genommene Steuergutschriften und für Verlustvorträge gebildet, soweit eine Wahrscheinlichkeit dafür besteht, dass ein steuerbarer Gewinn verfügbar ist, gegen den die temporären Bewertungsdifferenzen, Steuergutschriften und Verlustvorträge verrechnet werden können.

2. WESENTLICHE BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE (Fortsetzung)

2.18 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Fortsetzung)

Ausnahmen sind:

– wenn die Steuerschuld aus der erstmaligen Bilanzierung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit im Rahmen einer Transaktion stammt, die kein Unternehmenszusammenschluss darstellt und zum Zeitpunkt der Transaktion weder das Periodenergebnis noch die steuerpflichtigen Gewinne oder Verluste berührt; oder

– wenn ein Zusammenhang mit abzugsfähigen temporären Differenzen besteht, werden latente Steueransprüche nur anerkannt, wenn die Investitionen in Tochtergesellschaften, verbundene Unternehmen oder Beteiligungen an Joint Ventures betreffen, wobei es wahrscheinlich ist, dass ihre Auflösung in absehbarer Zukunft stattfindet und sie gegen einen steuerbaren Gewinn verrechnet werden können.

Latente Steueransprüche und -schulden werden zu den Steuersätzen bemessen, von denen anzunehmen ist, dass sie im Jahr der Begleichung gültig sein werden und die am Bilanzstichtag gelten oder bereits in Kraft sind.

Latente Steueransprüche und -schulden werden aufgerechnet, wenn ein durchsetzbarer Rechtsanspruch zur Aufrechnung von laufenden Steuerschulden und -ansprüchen besteht und die Steuern von derselben Behörde erhoben werden.

Die Bewertung der latenten Ertragsteuern wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst, wenn es eher unwahrscheinlich ist, dass die steuerbaren Gewinne ausreichen, um die latenten Steuern ganz oder teilweise zu verrechnen. Noch nicht bilanzierte latente Steueransprüche werden zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet und soweit verbucht wie es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne ausreichen, um die latenten Steueransprüche auszugleichen.

Die Tochtergesellschaften in der VR China unterliegen folgenden Grundsätzen zum Ausweis latenter Steuern:

Mit Wirkung vom 1. Januar 2008 sind die mit Agrarprodukten handelnden Tochtergesellschaften in der VR China steuerbefreit ("Regulation for the Implementation of the Enterprise Income Tax law of the People's Republic of China" of 6 December 2007, section 86, published by the State Council, effective 1 January 2008).

Shaowu Xinrixian, Shunchang Xinrixian und Sanming Xinrixian unterliegen nach den chinesischen Steuergesetzen mit ihren Einkünften aus der Kultivierung von Bambus keinen Ertragssteuern. Fujian Xinrixian, als in 2008 „fertig" verarbeitendes Unternehmen von Bambussprossen, unterliegt Ertragssteuern. Gemäß einer Verordnung des Chinesischen Staatsrates (Guofa 2007 Nr. 39) ergibt sich für Fujian Xinrixian eine fünfjährige steuerliche Übergangszeit mit Steuersätzen von 18% in 2008, 20% in 2009, 22% in 2010, 24% in 2011, and 25% in 2012. Das mit der Grobverarbeitung von Bambussprossen operierende Unternehmen Sanyuan Xinrixian erhält keine Steuervergünstigungen und ist zur Entrichtung von Ertragssteuern in Höhe von 25 % verpflichtet.

In 2007 wurde für die Tochtergesellschaften die "deemed profit method" angewandt mit einem sich daraus ergebenen zu zahlenden Fixbetrag.

Da die oben erwähnte Steuerfreistellung jedes Jahr von den zuständigen Steuerbehörden offiziell genehmigt werden muss, wurden die obigen Steuerfreistellungsregelungen nur angewandt, wenn ausreichende Genehmigungsnachweise zur Verfügung stehen. Deshalb werden langfristige, zeitlich befristete Unterschiede zwischen den Wertansätzen nach nationalen und nach IFRS-Vorschriften mit einem Steuersatz von 25% für latente Ertragssteuern belastet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse stellen die in Rechnung gestellten Beträge für ausgelieferte Waren abzüglich Rabatte, Gutschriften und Umsatzsteuer dar.

3.1 Umsatzaufteilung nach Produkten

	2008 TEUR	2007 TEUR
Bambusstämme	**16.917**	5.603
Frische Bambussprossen	**15.042**	3.488
Verarbeitete Bambussprossen	**11.872**	5.657
	43.831	14.748

3.2 Umsatzaufteilung nach Regionen

	2008 TEUR	2007 TEUR
Umsatzerlöse auf dem Heimatmarkt (VR China)	**37.750**	9.091
Japanischer Markt	**6.081**	5.657
	43.831	14.748

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Da die Geschäftstätigkeit ausschließlich den Anbau und Handel mit Bambus betrifft, werden keine weiteren Segmente dargestellt.

5. GEWINNE AUS DER NEUBEWERTUNG BIOLOGISCHER VERMÖGENSWERTE

Gewinne aus der Neubewertung biologischer Vermögenswerte resultieren aus der Anpassung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Verkaufskosten dieser Vermögenswerte. Wir verweisen auch auf Punkt 14 zu ‘Biologische Vermögenswerte’.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Staatliche Zuschüsse wurden in Höhe von 62 TEUR (2007: 123 TEUR) zur Förderung der landwirtschaftlichen Industrialisierung gewährt.

7. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 24 TEUR in 2008 (2007: 24 TEUR).

8. PERSONALKOSTEN/MITARBEITERZAHL

	2008	2007
Management und Verwaltung	**178**	23
Forschung und Entwicklung	**8**	4
Produktion	**514**	249
Vertrieb	**24**	18
	724	294

Verteilung des Personalaufwands:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Löhne und Gehälter	**1.987**	615
Soziale Abgaben	**172**	148
Altersversorgung	**46**	73
	2.205	836

9. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND AUF SACHANLAGEN

	2008 TEUR	2007 TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (Bodennutzungsrechte)	**7**	7
Abschreibungen auf Sachanlagen	**202**	166
	209	173

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betreffen die Bodennutzungsrechte und werden vollständig in den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

10. FINANZERGEBNIS

	2008 TEUR	2007 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinserträge aus Bankguthaben	**1.213**	235
Fremdwährungsgewinne	**857**	–
Erträge aus der Aufzinsung langfristiger finanzieller Vermögenswerte	**2.166**	32
	4.236	267

	2008 TEUR	2007 TEUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Aufwand aus der Abzinsung langfristiger finanzieller Vermögenswerte	**589**	498
Bankgebühren	**2**	3
	591	501

11. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

11.1 Wesentliche Bestandteile der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Ertragssteueraufwand des Berichtsjahres	**502**	31
Latente Steuern aus temporären Differenzen und Verlustvorträgen	**6.882**	1.588
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**7.384**	1.619

11.2 Verhältnis zwischen Steueraufwand und Konzernergebnis

Die Überleitung des Steueraufwandes aus dem Konzernergebnis unter Anwendung des maßgeblichen Unternehmensteuersatzes stellt sich wie folgt dar:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Konzernergebnis vor Steuern	**34.681**	17.245
Kalkulierter Einkommensteuersatz von 25%[1] (2007: 15%)	**8.670**	2.590
Auswirkung der Kalkulierten Steuersatzerhöhung von 15% (2007) auf 25% (2008)	**3.845**[2]	–
Steuerermäßigung aufgrund bevorzugter steuerlicher Behandlung	**(4.866)**	(971)
Latente Steuern aufgrund geänderter Veranschlagung von Verlustvorträgen	**(293)**	–
Nicht abzugsfähige Aufwendungen auf AG-Ebene	**179**	–
Sonstige	**(151)**	–
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**7.384**	1.619
Aktueller Steuersatz Konzern	**21,3%**	9,4%

[1] Das Enterprise Income Tax Law der VR China, verabschiedet auf der fünften Tagung des zehnten Nationalen Volkskongresses der VR China am 16. März 2007, in Kraft seit dem 1. Januar 2008, bestimmt im Artikel 4 einen Steuersatz für Unternehmen in Höhe von 25%.

[2] betrifft latente Steuern

11.3 Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Saldovortrag	**8**	7
Steuerverbindlichkeiten Tochtergesellschaften	**394**	31
Steuerzahlungen	**(8)**	(30)
Steuern Asian Bamboo AG	**111**	–
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	**30**	–
Steuerverbindlichkeiten zum Geschäftsjahresende	**535**	8

11. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG (Fortsetzung)

11.4 Latente Steuern

	2008 TEUR	2007 TEUR
Saldovortrag	**5.483**	4.135
Rückstellungen für latente Steuern	**7.114**	1.579
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	**1.335**	(231)
Latente Steuerverbindlichkeiten zum Geschäftsjahresende	**13.932**	5.483

Aufgliederung der latenten Steuerverbindlichkeiten nach den die temporäre Differenzen verursachenden Vermögenswerten:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Steuerliche Vermögenswerte		
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	**2.059**	116
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**8**	4
	2.067	120
Steuerliche Verbindlichkeiten		
Biologische Vermögenswerte	**15.999**	5.603
Nettoverbindlichkeit	**(13.932)**	(5.483)

Latente steuerliche Vermögenswerte über 988 TEUR (2007: 705 TEUR) werden bei der Asian Bamboo AG als steuerliche Verlustvorträge ausgewiesen. Die Höhe der steuerlichen Verlustvorträge, auf die keine latenten Vermögenswerte ausgewiesen wurden, belief sich auf 2,5 Mio. EUR. Im Jahr 2008 nahm die Asian Bamboo AG Verlustvorträge in Höhe von 1,5 Mio. EUR in Anspruch.

Erläuterungen zur Bilanz

12. SACHANLAGEN

	Gebäude TEUR	Maschinen u. maschinelle Anlagen TEUR	Geschäfts-ausstattung TEUR	Kraftfahr-zeuge TEUR	Anlagen In Bau TEUR	Summe TEUR
Kumulierte Anschaffungs- / Herstellungskosten						
31. Dezember 2007 / 1. Januar 2008	1.808	479	30	151	207	2.675
Zugänge	4	239	82	163	378	866
Abgänge	18	23	2	48	–	91
Währungsdifferenzen	242	81	8	28	55	414
31. Dezember 2008	2.036	776	118	294	640	3.864
Kumulierte Abschreibungen						
31. Dezember 2007/1. Januar 2008	369	197	10	25	–	601
Zugänge	97	69	12	24	–	202
Abgänge	5	9	1	24	–	39
Währungsdifferenzen	56	31	2	3	–	92
31. Dezember 2008	517	288	23	28	–	856
Restbuchwert						
31. Dezember 2007	1.439	282	20	126	207	2.074
31. Dezember 2008	1.519	488	95	266	640	3.008

13. BODENNUTZUNGSRECHTE

	2008 TEUR	2007 TEUR
Kumulierte Anschaffungskosten		
Stand zum 01. Januar 2008	**339**	342
Zugänge	**5**	12
Währungsdifferenzen	**46**	(15)
Stand zum 31. Dezember 2008	**390**	339
Aufgelaufene Abschreibungen		
Stand zum 01. Januar 2008	**41**	36
Zugänge	**7**	7
Währungsdifferenzen	**8**	(2)
Stand zum 31. Dezember 2008	**56**	41
Restbuchwert		
Stand zum 01. Januar 2008	**298**	306
Stand zum 31. Dezember 2008	**334**	298

Die Bodennutzungsrechte haben eine Laufzeit von 50 Jahren.

14. BIOLOGISCHE VERMÖGENSWERTE

Die Entwicklung der biologischen Vermögenswerte während des Berichtsjahres stellt sich wie folgt dar:

	Nicht erntereif		Erntereif		Summe	
	Fläche (ha)	Buchwert (TEUR)	Fläche (ha)	Buchwert (TEUR)	Fläche (ha)	Buchwert (TEUR)
Beizulegender Zeitwert zum 31. Dezember 2007 / 1. Januar 2008						
Nicht erntereife Plantagen	8.773	11.130	–	–	8.773	11.130
Erntereife Plantagen			5.876	38.347		
Bewertungsänderung Shaowu Plantagen	–	–		(12.653)	–	–
Abschreibung	–	–	–	(90)	5.876	25.605
Zugänge						
Taining Plantagen	1.913	7.298	–	–	1.913	7.298
Shaowu Plantagen	–	–	10.067	36.976	–	–
Abschreibung	–	–	–	(1.849)	–	–
Gewinn aus der Neubewertung (Anpassung des beizulegenden Zeitwerts abzgl. Veräußerungskosten)	–	–	–	17.123	10.067	52.250
Umbuchung der Shunchang Plantagen zu erntereif	(2.425)	(3.375)	2.425	3.375	–	–
Gewinn aus der Neubewertung (Anpassung des beizulegenden Zeitwerts abzgl. Veräußerungskosten)	–	–	–	9.187	–	9.187
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	1.774	–	9.068	–	10.842
Beizulegender Zeitwert zum 31. Dezember 2008	8.261	16.827	18.368	99.485	26.629	116.312

Der oben aufgeführte Bewertungsverlust in Höhe von 12,7 Mio. EUR resultiert in erster Linie aus dem im Jahr 2008 angesetzten höheren Diskontierungssatz von 30% (2007: 27%) mit einem Nettoeffekt von ca. 3,8 Mio. EUR sowie aus den angenommenen einmaligen Zahlungen zur Abdeckung künftiger Pachtverpflichtungen über ca. 5,2 Mio. EUR.

Die Entwicklung im Überblick:

	Nicht erntereif		Erntereif		Summe	
	Fläche (ha)	Buchwert (TEUR)	Fläche (ha)	Buchwert (TEUR)	Fläche (ha)	Buchwert (TEUR)
Gesamtkosten zum 31. Dezember 2007 / 1. Januar 2008	8.773	11.130	5.876	995	14.649	12.125
Aufgelaufene Bewertungsgewinne zum 31. Dezember 2007 / 1. Januar 2008	–	–	–	37.352	–	37.352
Beizulegender Zeitwert zum 31. Dezember 2007 / 1. Januar 2008	8.773	11.130	5.876	38.347	14.649	49.477
Zugänge 2008 Anschaffungskosten	1.913	7.298	10.067	36.976	11.980	44.274
Umgliederungen 2008 zu Anschaffungskosten	(2.425)	(3.375)	2.425	3.375	–	–
Bewertungsgewinne / Verluste 2008	–	–	–	13.658	–	13.658
Abschreibung 2008	–	–	–	(1.939)	–	(1.939)
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	1.774	–	9.068	–	10.842
Beizulegender Zeitwert zum 31. Dezember 2008	8.261	16.827	18.368	99.485	26.629	116.312

14. BIOLOGISCHE VERMÖGENSWERTE (Fortsetzung)

Die Entwicklung im Überblick:

	Nicht erntereif		Erntereif		Summe	
	Fläche (ha)	Buchwert (TEUR)	Fläche (ha)	Buchwert (TEUR)	Fläche (ha)	Buchwert (TEUR)
Gesamtanschaffungskosten zum 31. Dezember 2007 / 1. Januar 2008	8,773	11.130	5.876	995	14.649	12.125
Zugänge 2008 zu Anschaffungskosten	1.913	7.298	10.067	36.976	11.980	44.274
Umgliederungen 2008 Anschaffungskosten	(2.425)	(3.375)	2.425	3.375	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	1.774	–	3.226	–	5.000
Gesamtanschaffungskosten zum 31. Dezember 2008	8.261	16.827	18.368	44.572	26.629	61.399
Abschreibung	–	–	–	(1.939)	–	(1.939)
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	(149)	–	(149)
Gesamte akkumulierte Abschreibung	–	–	–	(2.088)	–	(2.088)
Aufgelaufene Bewertungsgewinne zum 31. Dezember 2007 / 1. Januar 2008	–	–	–	37.352	–	37.352
Gewinne	–	–	–	26.310	–	26.310
Verluste	–	–	–	(12.652)	–	(12.652)
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	5.991	–	5.991
Aufgelaufene Bewertungsgewinne zum 31. Dezember 2008	–	–	–	57.001	–	57.001
Nettobuchwert zum 31. Dezember 2008	8.261	16.827	18.368	99.485	26.629	116.312

Landwirtschaftliche Produktionsmengen der Jahre 2008 und 2007:

	2008 Stück/mt	2007 Stück/mt
Bambusstämme (Stück)	**9.702.224**	3.147.216
Wintersprossen (Metrische Tonne)	**8.516**	3.738
Frühjahrssprossen (Metrische Tonne)	**37.014**	4.742

Die biologischen Vermögenswerte der erntereifen und nicht erntereifen Bambusplantagen wurden zum 31. Dezember 2008 mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Veräußerungskosten bewertet.

Während der beizulegende Zeitwert der nicht erntereifen Bambusplantagen anhand der angefallenen Anschaffungs- / Herstellungskosten geschätzt wird, wird der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der erntereifen Bambusplantagen anhand des Barwerts der zukünftig erwarteten Nettoeinzahlungen ermittelt. Die Bewertungsmethode entspricht IAS 41 und den International Valuation Standards, die vom International Valuation Standard Committee zur Bestimmung eines angemessenen beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten für vergleichbare biologische Vermögenswerte festgelegt wurden. Das Management wurde bei der Bewertung der erntereifen Plantagen von unabhängigen Sachverständigen (Sallmanns (Far East) Limited, Hong Kong) unterstützt.

Die Bewertung der erntereifen und nicht erntereifen Bambusplantagen beruht auf folgenden Grundannahmen:

- Basierend auf Vergangenheitswerten liegt der Ertrag erntereifer Anbauflächen pro Hektar bei 525 Stämmen, 450 kg Wintersprossen und 4.500 kg Frühjahrssprossen.
- Es werden mögliche Verkaufspreise von 1,74 EUR (2007: 1,78 EUR) pro Stamm, 0,71 EUR (2007: 0,61 EUR) pro kg Wintersprossen und 0,20 EUR (2007: 0,14 EUR) pro kg Frühjahrssprossen angenommen.
- Die Erntekosten werden mit 0,30 EUR (2007: 0,24 EUR) pro Stamm sowie mit 0,07 EUR (2007: 0,05 EUR) pro kg Wintersprossen und 0,05 EUR (2007: 0,04 EUR) pro kg Frühjahrssprossen angesetzt.
- Die Inflationsrate wird mit 3% angenommen (2007: 3%).

14. BIOLOGISCHE VERMÖGENSWERTE (Fortsetzung)

- Bambusstämme und Bambussprossen werden als Früchte der Bambuspflanze angesehen. Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wird ein Zeitraum bis zum Ablauf der Pachtverträge zugrunde gelegt (in der Regel bis zu 20 Jahre).
- Zukünftige Cashflows wurden mit einem Diskontierungssatz von 30% (2007: 27%) diskontiert, was einem gegenwärtig marktüblichen Zinssatz vor Steuern entspricht. Sofern die Anschaffungskosten für erntereife Anbauflächen niedriger waren als der errechnete Barwert, wird der niedrigere Anschaffungswert beibehalten.
- Die Cash Flow Berechnungen berücksichtigen Leasing Raten auf Basis von einmaligen Pauschalzahlungen.
- Es wurde weiterhin davon ausgegangen, dass es in dem betrachteten Prognosezeitraum keine bedeutsamen Veränderungen in den politischen, rechtlichen, technologischen, fiskalischen oder wirtschaftlichen Bedingungen geben wird, die Auswirkungen auf die Bewertungsannahmen haben könnten.

Da alle Unternehmensaktivitäten im Agrar-Sektor stattfinden, sind die Risikomanagement-Aktivitäten ebenfalls auf diesen Sektor abgestellt und werden in dem Kapitel "Finanzielles Risikomanagement -Ziele und Strategien" behandelt.

15. LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Langfristige finanzielle Vermögenswerte resultieren aus geleisteten Kautionen im Zusammenhang mit den erworbenen Bodennutzungsrechten. Die gezahlten Beträge werden am Ende der Nutzungsperiode zurück gewährt. Die längste Vertragsdauer beträgt rund 30 Jahre.

	2008 TEUR	2007 TEUR
Anschaffungs-/ Herstellungskosten		
Geleistete Kautionen zu Beginn des Geschäftsjahres	**1.420**	1.485
Zugänge (geleistete Kautionen)	**1.286**	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	**287**	(65)
Stand zum Ende des Geschäftsjahres	**2.993**	1.420
Akkumulierte Abschreibung		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	**769**	837
Zinsaufwendungen	**681**	–
Zinseinnahmen	**34**	34
Währungsumrechnungsdifferenzen	**151**	(34)
Stand zum Ende des Geschäftsjahres	**1.567**	769
Nettobuchwert		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	**651**	648
Stand zum Ende des Geschäftsjahres	**1.426**	651

Langfristige Vorauszahlungen für Leasingverpflichtungen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Stand zum 1. Januar 2008	**–**	–
Erhöhungen	**15.042**	–
Auflösungen	**114**	–
Änderungen durch Fremdwährungsumrechnung	**1.145**	–
Stand zum 31. Dezember 2008	**16.073**	–

16. VORRÄTE

	2008 TEUR	2007 TEUR
Landwirtschaftliche Ernteerzeugnisse	**380**	296
Verpackungsmaterial	**49**	20
Fertige Erzeugnisse	**205**	79
	634	395

Die in den Kosten der Umsatzerlöse enthaltenen Materialkosten betrugen im Geschäftsjahr 2008 8,3 Mio. EUR (2007: 2,2 Mio. EUR).

17. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

	2008 TEUR	2007 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**590**	554
Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**(8)**	(28)
	582	526
Sonstige Forderungen und Vorauszahlungen	**5,784**	4,441

Die sonstigen Forderungen und Vorauszahlungen enthalten 1,9 Mio. EUR aus Vorauszahlungen für zukünftige Pachten sowie ein unverzinsliches kurzfristiges Darlehen über 2,1 Mio. EUR an Shaowu Zhongzhu, einem Unternehmen mit dem im Februar 2009 eine strategische Partnerschaft geschlossen wurde.

Die ausgewiesenen Forderungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

18. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich. Sie werden mit dem Rechnungsbetrag eingebucht. Bei der Erstverbuchung entspricht der Rechnungsbetrag dem beizulegenden Zeitwert.

19. LIQUIDE MITTEL

	2008 TEUR	2007 TEUR
Kassenbestand	**14**	14
Zinsbringendes Bankguthaben	**25.467**	68.550
	25.481	68.564
– davon in Deutschland	**9.844**	48.838
– davon in China und Hong Kong	**15.637**	19.726

20. EIGENKAPITAL

20.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Muttergesellschaft beträgt 12,75 Mio. EUR und ist eingeteilt in 12,75 Mio. nennwertlosen Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von einem Euro je Anteil. Wir verweisen auch auf unsere Anmerkungen in Punkt 1.1.

Gemäß der Satzung des Unternehmens ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 25. Oktober 2012 ein- oder mehrmalig bis zu einem Betrag von insgesamt 6.375 Mio. EUR durch die Ausgabe von bis zu 6,375 Millionen neuen nennwertlosen Inhaber-Stückaktien zu erhöhen.

Überdies ist die Gesellschaft ermächtigt, Aktien der Asian Bamboo AG zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt bis zu 1,275 Mio. EUR beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum Ablauf des 31. Dezember 2009. In Ergänzung der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ist die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten zu erwerben.

20.2 Rücklagen und Konzernbilanzgewinn

a) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien durch die Asian Bamboo AG. In 2008 wurden nachlaufende IPO-Kosten in Höhe von 644 TEUR mit der Kapitalrücklage verrechnet.

b) Gewinnrücklage

Nach den Vorschriften der Volksrepublik China zur Konzernrechnungslegung muss ein Unternehmen jedes Jahr 10% des Jahresergebnisses in die Rücklagen einstellen, bis diese 50% des Grundkapitals erreicht haben. Diese Rücklagen können zum Ausgleich von Verlusten herangezogen oder für eine Kapitalerhöhung verwendet werden, sofern die Rücklagen dadurch nicht weniger als 25% des Grundkapitals erreichen. Die ausgewiesene Gewinnrücklage betrifft die chinesischen Tochtergesellschaften.

c) Konzernbilanzgewinn

Im Konzernbilanzgewinn werden die kumulierten Konzernergebnisse ausgewiesen.

21. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2008 TEUR	2007 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**143**	56
Umsatzsteuerverbindlichkeit	**276**	6
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	**(11)**	1
Gehaltsverbindlichkeiten	**271**	63
Altersversorgungsverpflichtungen	**–**	108
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	**251**	4.310
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	**787**	4.488
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	**–**	203
Steuerverbindlichkeiten	**535**	8
	1.465	4.755

Alle ausgewiesenen Verpflichtungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich.

Aufgrund ihrer Kurzfristigkeit wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht diskontiert. Der Vorstand betrachtet die Buchwerte als angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

22. VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

22.1 Mietverträge über Betriebsflächen und -gebäude (Operating Leasing)

Der Konzern mietet Grundstücke, Betriebs- und Bürogebäude im Rahmen von Mietverträgen (Operating-Leasingverträge) an. Die Verträge haben unterschiedliche Konditionen (wie z.B. Inflationsanpassungen alle 5 Jahre) und Verlängerungsoptionen. Der Konzern unterliegt keinen Beschränkungen, solche Verträge einzugehen. Die Mietzahlungen werden erfolgswirksam erfasst. Die Aufwendungen des Berichts- und des Vorjahres stellen sich wie folgt dar:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Grundstückspachten	**4.563**	1.516
Gebäudemieten	**26**	25
Miet- und Pachtaufwendungen gesamt	**4.589**	1.541

Die zukünftigen Mindestmietzahlungen aus unkündbaren Verträgen weisen zum 31. Dezember 2008 folgende Fristen auf:

	2008 TEUR	2007 TEUR
bis zu einem Jahr	**1.502**	49.208
zwischen einem Jahr und fünf Jahren	**24.604**	20.638
mehr als fünf Jahre	**63.440**	60.496
	89.546	130.342

a) Gebäudemieten

	2008 TEUR	2007 TEUR
bis zu einem Jahr	**28**	24
zwischen einem Jahr und fünf Jahren	**83**	90
mehr als fünf Jahre	**–**	8
	111	122

b) Grundstückspachten

	2008 TEUR	2007 TEUR
bis zu einem Jahr	**1.474**	49.184
zwischen einem Jahr und fünf Jahren	**24.521**	20.548
mehr als fünf Jahre	**63.440**	60.487
	89.435	130.219

23. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Der Konzern hat zum 31. Dezember 2008 keine Eventualverbindlichkeiten in nennenswerter Höhe.

24. NAHESTEHENDE PERSONEN

Ein Unternehmen oder eine natürliche Person wird im Konzernabschluss als nahestehende Person bezeichnet, wenn sie direkt oder indirekt die Möglichkeit besitzt, Kontrolle oder erheblichen Einfluss auf operative oder finanzielle Entscheidungen des Konzerns auszuüben oder der Konzern umgekehrt Kontrolle oder erheblichen Einfluss auf diese Gesellschaft oder Person ausübt.

24.1 Informationen zu nahestehenden Personen

Nahestehende Person	Art der Beziehung
Green Resources Enterprise Holding Ltd., Tortola, British Virgin Island	Mehrheitsgesellschafter der Asian Bamboo AG
Lin Zuojun	CEO und Gesellschafter der Green Resources Enterprise Holdings Ltd.

24.2 Verkauf und Kauf von Waren

Zwischen dem Konzern und nahestehenden Personen haben im Berichtsjahr keine Transaktionen stattgefunden

24.3 Sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten gegen / gegenüber nahestehenden Personen

	2008 TEUR	2007 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen		
Übrige	–	203

	2008 TEUR	2007 TEUR
Forderungen gegen nahestehende Personen	–	411

Die Verbindlichkeiten betreffen kurzfristige Verpflichtungen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Errichtung neuer Bambusplantagen

25. OFFENLEGUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Die Finanzinstrumente des Konzerns umfassen zum Bilanzstichtag 2008 Barbestände und andere liquide Mittel, bestimmte kurzfristige sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die wesentlichen Risiken, die aus diesen Finanzinstrumenten resultieren, betreffen die Liquidität sowie das Zins-und Wechselkursrisiko.

Angaben nach IFRS 7:

Buchwerte, erfasste Beträge und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien:

	Kategorie nach with IAS 39	Buchwert 31.12.2008 TEUR	Nach IAS 39 in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungs-kosten erfasste Beträge TEUR	Nach IAS 39 in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasste Beträge TEUR	Buchwert 31.12.2007 TEUR	Nach IAS 39 in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungs-kosten erfasste Beträge TEUR	Nach IAS 39 in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasste Beträge TEUR
Pachtkautionen	HtM	1.426	1.426	0	651	651	0
Langfristige Vorauszahlungen	HtM	16.073	16.073	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	582	582	0	526	526	0
Sonstige Forderungen und Vorauszahlungen	LaR	5.784	5.784	0	4.441	4.441	0
Forderungen gegen nahestehenden Personen	LaR	0	0	0	411	411	0
Liquide Mittel	LaR	25.481	25.481	0	68.564	68.564	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FlAC	143	143	0	56	56	0
Sonstige Verbindlichkeiten	FlAC	251	251	0	4.308	4.308	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	FlAC	0	0	0	203	203	0
davon: Summe je Kategorie des IAS 39							
Langfristige Finanzinvestitionen (HtM)		17.499	17.499	0	651	651	0
Liquide Mittel und Forderungen (LaR)		31.847	31.847	0	73.942	73.942	0
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgef. Anschaffungskosten (FLAC)		394	394	0	4.567	4.567	0

Liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Forderungen gegen nahestehende Personen sind kurzfristig (Restlaufzeit ist geringer als ein Jahr). Deshalb entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Buchwerte entsprechen annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

		Gewinn (Verlust)	
Gewinn / Verlust nach Kategorie	Zinserträge TEUR	**2008 TEUR**	2007 TEUR
Langfristige Finanzinvestitionen (HtM)	1.577	**1.577**	(466)
Liquide Mittel	1.213	**2.070**	235
	2.790	**3.647**	(231)

Zinsen im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten werden als Zinsertrag oder Zinsaufwendungen erfasst.

Die Restlaufzeit der Finanzinstrumente ist mit Ausnahme der langfristigen Vorauszahlungen überwiegend kurzfristig. Deshalb entsprechen die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte annähernd dem Fair Value.

26. ZIELE UND STRATEGIEN DES FINANZIELLEN RISIKOMANAGEMENTS

IFRS 7 erfordert die Darlegung von Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen hypothetischer Veränderungen der relevanten Risikovariablen auf den Gewinn, den Verlust oder das Kapital darstellen und das Marktrisiko aufzeigen. Für den Konzern handelt es sich dabei überwiegend um Währungsrisiken. Die Auswirkungen werden durch die hypothetischen Veränderungen der Risikovariablen auf das Portfolio der Finanzierungsinstrumente zum Bilanzstichtag ermittelt. Es wird davon ausgegangen, dass die Verhältnisse am Bilanzstichtag für das Jahr als Ganzes repräsentativ sind.

Wie beschrieben ist der Konzern normalerweise nur prinzipiell Zins- und anderen Marktrisiken ausgesetzt, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben. Der Konzern hält oder begibt keine Finanzderivate zu Handelszwecken oder als Absicherung gegen Zinsschwankungen und Wechselkursänderungen, da hierfür kein tatsächlicher Bedarf besteht. Denn aus heutiger Sicht sind die wesentlichen Vermögenswerte des Unternehmens seine liquiden Mittel sowie die biologischen (langfristigen) Vermögenswerte.

Ausfallrisiken
Ausfallrisiken bestehen insoweit, wie die Geschäftspartner bei der Erfüllung von Verträgen in Verzug geraten oder nicht zahlen und damit einen Verlust verursachen. Der Konzern verfolgt die Strategie, Geschäfte nur mit bonitätswürdigen Partnern abzuschließen und deren Bilanzen auszuwerten.

Das Ausfallrisiko des Konzerns liegt hauptsächlich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Forderungen. Bargeld wird nur bei Finanzinstituten bester Bonität angelegt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen sind netto abzüglich einer Wertberichtigung für überfällige Forderungen bilanziert, die Höhe der Wertberichtigung wird vom Vorstand in Anlehnung an die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abgeschätzt.

Der Buchwert des Finanzvermögens abzüglich der Wertberichtigung für überfällige Forderungen in der Bilanz repräsentiert gleichzeitig das maximale Kreditrisiko des Konzerns.

Zinsrisiko
Das Zinsrisiko entsteht durch mögliche Schwankungen der Zinssätze, die in der Berichtsperiode und den darauf folgende Jahren einen nachteiligen Effekt auf den Konzern haben könnten.

Der operative Cashflow ist weitestgehend unabhängig von Veränderungen der Zinssätze.

Währungsrisiken
Währungsrisiken entstehen durch Schwankungen des Fair Values oder bei zukünftigen Cashflows eines Finanzinstruments, die durch Änderungen der Wechselkurse ausgelöst werden. Währungsrisiken gemäß IFRS 7-Definition entstehen bei Finanzinstrumenten, die eine andere als die funktionale Währung betreffen. Wechselkursdifferenzen, die durch die Umrechnung der Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Basiswährung des Konzerns entstehen, fallen nicht hierunter. Relevante Risikovariablen sind daher grundsätzlich alle anderen Berichtswährungen, in denen Finanzinstrumente des Konzerns genutzt werden. Da der Konzern Geschäftsbeziehungen (verarbeitete Bambussprossen) mit Japan unterhält, ist er grundsätzlich einem Risiko durch seine operativen Aktivitäten im Falle von möglichen Wechselkursschwankungen des RMB gegenüber dem Yen ausgesetzt. Der Vorstand beobachtet das Fremdwährungsengagement aufmerksam und erwägt notfalls Absicherungsgeschäfte. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erscheint das Währungsrisiko vernachlässigbar.

Liquiditätsrisiko
Ein Liquiditätsrisiko besteht in der Möglichkeit, dass der Konzern seine Zahlungsverpflichtungen gegenüber Dritten nicht erfüllen kann. Der Konzern überwacht und hält den Barbestand und die Vermögenswerte auf einer Höhe, die dem Vorstand für die Abwicklung des operativen Geschäfts notwendig erscheint und Schwankungen im Cashflow abschwächen kann. Vor dem Hintergrund der guten Ertragssituation besteht kein reales Risiko für einen Liquiditätsengpass.

Fair Values - beizulegende Werte
Die Buchwerte der Finanzinstrumente (Forderungen und Verbindlichkeiten) entsprechen weitgehend den Fair Values.

Biologische Vermögenswerte
Biologische Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet (nicht-erntereife Bestände) oder zum Barwert (erntereife Bestände) wie im Einzelnen unter 2.6 und 14 ausgeführt. Solange die geplanten Erträge erzielt werden, besteht kein anderes Risiko als das potentieller Schäden durch Krankheiten, Feuer oder anderer außergewöhnlicher Ereignisse. Diese Risiken sollten grundsätzlich mit der relativ hohen Diskontierung über 30% bei der Berechnung des Barwertes abgesichert sein.

Da keine marktüblich realisierbaren Versicherungsinstrumente zur Verfügungen stehen, ist das Unternehmen gegen potentielle Vermögensschädigungen, die durch solche Schadensereignisse entstehen, nicht versichert. Die Situation wird vom Vorstand jedoch Jahr für Jahr neu bewertet und kann angepasst werden.

27. ZUSÄTZLICHE ERLÄUTERUNGEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Die Zielsetzungen des Unternehmens betreffen die Fortsetzung eines profitablen Wachstums durch das Pachten von weiteren Anbauflächen sowie die Integration weiterer Verarbeitungsstufen entlang der Wertschöpfungskette für Bambusstämme. Soweit die vorhandenen Barmittel noch nicht investiert sind, wird sie das Management bei Finanzinstituten mit einschlägiger Bonität anlegen und Zinseinnahmen erzielen.

28. ERLÄUTERUNG ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Vorgaben von IAS 7 erstellt und stellt den Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit dar. Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde auf Grundlage der indirekten Methode ermittelt, während die Netto-Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit nach der direkten Methode ermittelt wurden. Die Barmittel teilen sich auf in Kassenbestand und andere liquide Mittel wie zum Beispiel kurzfristige Einlagen.

29. MITGLIEDER DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

Vorstand

Herr Lin Zuojun (CEO), Kaufmann, Fuzhou, Volksrepublik China

Herr Jiang Haiyan (COO), Kaufmann, Fuzhou, Volksrepublik China

Herr Peter Sjovall (CFO, seit dem 28. Juni 2008), Kaufmann, Hong Kong

Herr Chan Wai-Leung (CFO, ausgeschieden am 18. März 2008), Kaufmann, Hong Kong

Aufsichtsrat

Herr Hans-Joachim Zwarg (Vorsitzender), Kaufmann, Sierksdorf/Deutschland

Herr Wolfgang Jensen (Stellv. Vorsitzender), Bankier, Bad Homburg/Deutschland

Herr Pan Chaoran, Professor, Fuzhou, Volksrepublik China

Herr Zwarg ist auch Aufsichtsratsmitglied bei der Hanse Yacht AG, Greifswald, Deutschland, der ZhongDe Waste Technology AG, Hamburg, Deutschland (Vorsitzender) und der Elbe Partners Industries AG, Hamburg, Deutschland (Vorsitzender).

30. BEZÜGE DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

Es wurden folgende Bezüge gezahlt:

Vorstand

Herr Lin Zuojun 196 TEUR

Herr Jiang Haiyan 92 TEUR

Herr Peter Sjovall 78 TEUR (1. Juli bis 31. Dezember 2008)

Herr Chan Wai-Leung 36 TEUR (1. Januar bis 18. März 2008)

Aufsichtsrat

Herr Hans-Joachim Zwarg 83 TEUR

Herr Wolfgang Jensen 42 TEUR

Herr Pan Chaoran 15 TEUR

30. BEZÜGE DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES (Fortsetzung)

Im Mai 2008 bewilligte die Asian Bamboo AG jeweils 60.000 Stock Appreciation Rights ("SAR") an Herrn Peter Sjovall und Herrn Jiang Haiyan. Die SAR sind an die Entwicklung des Aktienkurses der Aktien an der Asian Bamboo AG gebunden und ermöglichen es der Gesellschaft, die Interessen dieser leitenden Angestellten mit den Interessen aller übrigen Aktionäre in Einklang zu bringen. Die Laufzeit der SAR endet am 15. April 2011. Die SAR können zwischen dem 15. April 2010 und dem 15. April 2011 unter der Voraussetzung, dass die festgelegten Erfolgsziele erreicht werden, ganz oder teilweise, ausgeübt werden.

Das Erfolgsziel wird wie folgt festgelegt: Das jährliche EBIT des Konzerns muss entweder um mindestens 10% p.a. in zwei aufeinander folgenden Jahren gestiegen sein oder um durchschnittlich 15% für zwei Jahre zwischen dem 15. April 2008 und 15. April 2011. Ist das Erfolgsziel erreicht worden und werden die SAR vor Ende der Laufzeit ausgeübt, zahlt die Gesellschaft die Differenz zwischen Ausübungspreis und Basispreis multipliziert mit der Anzahl der SAR, die ausgeübt werden, in bar. Der Ausübungspreis wird errechnet aus dem durchschnittlichen Schlusskurs der Unternehmensaktie im Xetra-Handel während der letzten 20 Tage vor dem Tag der Ausübung der SAR. Der Basispreis jedes SAR beläuft sich auf 8.00 EUR. Dieser errechnet sich aus einem Aufschlag von 9% auf den durchschnittlichen Schlusskurs in Höhe von 7,35 EUR der fünf Handelstage vor der Aufsichtsratssitzung am 15. April 2008, in der das SAR-Programm vom Aufsichtsrat gebilligt wurde.

Der Schlußkurs der Asian Bamboo-Aktie auf Xetra-Basis im Dezember 2008 betrug 6,15 EUR. Da der Aktienkurs am Ende des Jahres signifikant unter dem Basispreis lag und keine Sicherheit über das Erreichen des Erfolgsziels besteht, haben wir die Belastung im Zusammenhang mit den SAR zum Ende des Jahres 2008 nicht bewertet.

31. JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Die BDO Deutsche Warentreuhand AG („BDO") ist Abschlussprüfer des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008. Die nachstehende Darstellung gibt einen Überblick über die Honorare, welche als Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind:

Abschlussprüfung 2008	272 TEUR
Sonstige Bestätigungsleistungen	111 TEUR

32. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuellen Fassung vom 21. Juli 2008 erstellt und diese auf der Website des Unternehmens unter www.asian-bamboo.de veröffentlicht.

33. ANTEILSEIGNER DER ASIAN BAMBOO AG

Die Dexia Asset Management Luxembourg S.A., Luxemburg, hat uns am 3. November 2008 nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Asian Bamboo AG am 8. Oktober 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Tag 3,02% (385.181 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 3,02% nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Green Resources Enterprise Holding Ltd., Palm Grove House, P.O. Box 438, Road Town, Tortola, British Virgin Islands, hat uns gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass sie zum 31. Dezember 2008 einen Anteil von 56,95% (7.252.000 Stimmen) hält.

Mr. Lin Zuojun, Xintiandi Plaza, No. 157, Wusi Road, Fuzhou 350003, P.R. China, hat uns gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass er zum 31. Dezember 2008 einen Anteil von 56,95 % (7.252.000 Stimmen) hält und ihm diese gemaß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden. Die zugerechneten Stimmrechte stammen von der Green Resources Enterprise Holding Ltd., Palm Grove House, P.O. Box 438, Road Town, Tortola, British Virgin Islands.

34. BERICHT ÜBER EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 18. Februar 2009 sind wir eine strategische Partnerschaft mit Shaowu Zhongzhu Pulp and Paper Co. Ltd. („Shaowu Zhongzhu") eingegangen.

Shaowu Zhongzhu ist einer der führenden Produzenten von Papier und Zellstoff aus Bambus in China mit einer jährlichen Produktionskapazität von rund 100.000 Tonnen. Der Unternehmenssitz von Shaowu Zhongzhu befindet sich in der Stadt Shaowu in der Provinz Fujian, unweit zahlreicher Plantagen von Asian Bamboo.

Als Kern der strategischen Partnerschaft wird Asian Bamboo zum Hauptlieferanten von Bambusstämmen als Einsatzmaterial bei der Produktion von Papier und Zellstoff. Shaowu Zhongzhu wird in 2009 schätzungsweise 300.000 Tonnen Bambusstämme für die Papier- und Zellstoffherstellung benötigen. Überdies sieht die Vereinbarung vor, dass Asian Bamboo die weitere Unternehmensentwicklung von Shaowu Zhongzhu durch Management Support und Expertise unterstützen wird.

Darüber hinaus liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des Asian Bamboo-Konzerns haben werden.

35. GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Die deutsche HGB-Bilanz der Asian Bamboo AG weist einen Bilanzgewinn von 11, 2 Mio. EUR aus. Auf der Jahreshauptversammlung werden der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende über insgesamt 2,55 Mio. EUR (entsprechend 20 Euro-Cents je Aktie) und einen Gewinnvortrag über den verbleibenden Betrag in Höhe von 8,65 Mio. EUR vorschlagen.

36. FREIGABE DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Vorstand der Asian Bamboo AG hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 31. März 2009 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Hamburg, den 31. März 2009
Für den Vorstand

LIN ZUOJUN
Vorsitzender des Vorstands

JIANG HAIYAN
COO

PETER SJOVALL
CFO

VERSICHERUNG DES VORSTANDES

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind."

Hamburg, den 31. März 2009
Für den Vorstand

LIN ZUOJUN
Vorsitzender des Vorstands

JIANG HAIYAN
COO

PETER SJOVALL
CFO

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Asian Bamboo AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung, Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 6. April 2009
BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

SGD. DR. ZEMKE
Wirtschaftsprüfer

SGD. DR. ROLFF
Wirtschaftsprüferin

FINANZKALENDER 2009

14. Mai
Zwischenbericht 1. Quartal 2009

5. Juni
Hauptversammlung
Hamburg, Deutschland

13. August
Zwischenbericht 2. Quartal 2009

6. November
Zwischenbericht 3. Quartal 2009

9. -11. November
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland

Kontakt

Dieser Geschäftsbericht, vorherige Berichte und ergänzende Informationen sind auf der Internetseite www.asian-bamboo.com und www.asian-bamboo.de erhältlich.

Designed von Sedgwick Richardson
Fotografiert von Bobby Lee
Dieser Geschäftsbericht ist auf umweltfreundlichem Papier gedruckt

ASIAN BAMBOO AG

China
25th Floor, Xin-Tian-Di Plaza, No.157,
Wusi Road, Fuzhou 350003

Tel +86 (591) 8780 0688
Fax +86 (591) 8782 0062

Deutschland
Stadthausbrücke 1-3, 20355 Hamburg

Tel +49 (0) 40 37644 798
Fax +49 (0) 40 37644 500
www.asian-bamboo.de

Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard
Börsenkürzel: 5AB
ISIN: DE000A0M6M79